

Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich



Ausgabe 2012 - Tabellenband

Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

Ausgabe 2012 - Tabellenband

Impressum

Herausgeber:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Herstellung und Redaktion:

Statistisches Bundesamt

65180 Wiesbaden

Telefon: + 49 (0) 611 75-2405

Telefax: + 49 (0) 611 75-3330

www.destatis.de/kontakt

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Statistisches Bundesamt

Bereich „Bildung, Forschung und Entwicklung, Kultur, Rechtspflege“

Telefon: + 49 (0) 611 75-4152 und 75-4158

Telefax: + 49 (0) 611 72-4000

bildungsstatistik@destatis.de

Erscheinungsfolge: – elektronische Veröffentlichung: jährlich

– Printveröffentlichung: zweijährlich

Erschienen im September 2012

Weiterführende Informationen:

www.statistikportal.de

Fotorechte: © Strandperle / Fancy by Veer / Higher Education

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2012

Die Arbeiten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Veröffentlichung „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2012“ wurden vom Arbeitskreis Bildungsberichterstattung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder koordiniert und begleitet.

Mitglieder des Arbeitskreises Bildungsberichterstattung

| | |
|---------------------------|---|
| Doris Baals-Weinlich | Thüringer Landesamt für Statistik |
| Andreas Büdinger | Hessisches Statistisches Landesamt |
| Heinz-Werner Hetmeier | Statistisches Bundesamt |
| Dr. Holger Leerhoff | Amt für Statistik Berlin-Brandenburg |
| Bettina Link | Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz |
| Prof. Dr. Klaus Rehkämper | Amt für Statistik Berlin-Brandenburg |
| Prof. Dr. Ulrike Rockmann | Amt für Statistik Berlin-Brandenburg |
| Alexander Scharnagl | Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung |
| Ulrike Schedding-Kleis | Hessisches Statistisches Landesamt |
| Gerhard Schmidt | Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung |
| Elfriede Wambach | Information und Technik Nordrhein-Westfalen |
| Dr. Rainer Wolf | Statistisches Landesamt Baden-Württemberg |

Projektbearbeitung im Statistischen Bundesamt (Gruppe H2)

Thomas Baumann
Hans-Werner Freitag
Christiane Krüger-Hemmer
Isabell Rauschert

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------|---|
| Hinweise für die Leser | 7 |
|------------------------------|---|

Kapitel A: Bildungsergebnisse und Bildungserträge

| | | |
|-------------------|---|----|
| A1 | Über welche Bildungsabschlüsse verfügen Erwachsene? | |
| Indikator A1.1 | Bildungsstand der Erwachsenenbevölkerung nach Geschlecht (2010) | 14 |
| Indikator A1.2 | Bevölkerung mit mindestens einem Abschluss des Sekundarbereichs II nach Altersgruppen (2010) | 16 |
| Indikator A1.2-EU | Bildungsstand der jungen Erwachsenen nach Geschlecht (2010) | 18 |
| Indikator A1.3 | Bevölkerung mit einem Abschluss im Tertiärbereich nach Altersgruppen (2010) | 19 |
| Indikator A1.3-EU | Bevölkerung im Alter von 30 bis 34 Jahren mit einem Abschluss im Tertiärbereich (2010) | 21 |
| Indikator A1.4 | Entwicklung des Bildungsstandes: 25- bis 64-Jährige (2004 – 2010) | 22 |
| Indikator A1.5 | Berufsbildende Bildungsgänge (2010) | 23 |
| A3 | Wie viele Studierende im Tertiärbereich schließen ihr Studium erfolgreich ab? | |
| Indikator A3.1 | Abschlussquoten im Tertiärbereich nach Geschlecht (2010) | 24 |
| A4 | Welche Unterschiede bestehen zwischen Jungen und Mädchen hinsichtlich ihrer Berufswünsche und den Fächern, die sie als junge Erwachsene studieren? | |
| Indikator A4.6 | Anteil der Absolventinnen im Tertiärbereich A nach Fächergruppen (2010) | 25 |
| Indikator A4.8 | Zahl der Absolventen in naturwissenschaftlich ausgerichteten Fächern nach Geschlecht (2010) | 26 |
| A7 | Wie beeinflusst die Bildungsteilnahme den Beschäftigungsstatus? | |
| Indikator A7.1 | Beschäftigungsquoten nach Bildungsstand (2010) | 27 |
| Indikator A7.2 | Erwerbslosenquoten nach Bildungsstand (2010) | 29 |
| Indikator A7.3 | Entwicklung der Beschäftigungsquoten nach Bildungsstand (2004 – 2010) | 31 |
| Indikator A7.4 | Entwicklung der Erwerbslosenquoten nach Bildungsstand (2004 – 2010) | 34 |
| Indikator A7.6 | Arbeitsmarktergebnisse von 25- bis 64-Jährigen mit einem Abschluss im Bereich ISCED 3/4 nach Ausrichtung des abgeschlossenen Bildungsgangs nach Geschlecht (2010) | 37 |

Kapitel B: Die in Bildung investierten Finanz- und Humanressourcen

| | | |
|-----------------|--|----|
| B1 | Wie viel wird pro Schüler/Studierenden ausgegeben? | |
| Indikator B1.1a | Jährliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen pro Schüler/Studierenden (2009) | 39 |
| Indikator B1.4 | Jährliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen pro Schüler/Studierenden im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (2009) | 40 |
| Indikator B1.6 | Jährliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen pro Schüler im Sekundarbereich nach Ausrichtung des Bildungsgangs (2009) | 41 |
| B4 | Wie hoch sind die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung? | |
| Indikator B4.1 | Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung in Prozent des BIP (2009) | 42 |

Kapitel C: Bildungszugang, Bildungsbeteiligung und Bildungsverlauf

| | | |
|-----------------|---|----|
| C1 | Wer nimmt an Bildung teil? | |
| Indikator C1.1a | Bildungsbeteiligung nach Alter (2010) | 44 |
| Indikator C1.1b | Übergangscharakteristika bei 15- bis 20-Jährigen nach Bildungsbereichen (2010) | 45 |
| Indikator C1.2 | Entwicklung der Bildungsbeteiligung (2004 – 2010) | 46 |
| Indikator C1.4 | Verteilung der Schüler im Primar- und Sekundarbereich nach Art der Bildungseinrichtung (2010) | 47 |
| Indikator C1.5 | Verteilung der Studierenden im Tertiärbereich nach Art der Bildungseinrichtung bzw. Vollzeit- oder Teilzeitstudium (2010) | 48 |
| Indikator C1.7a | Bildungserwartung in Jahren nach Geschlecht (2010) | 49 |

| | | |
|-------------------|---|----|
| C2 | Welche Systeme zur frühkindlichen Bildung gibt es weltweit? | |
| Indikator C2.1 | Bildungsbeteiligung im Elementar- und Primarbereich nach Alter (2010) | 50 |
| Indikator C2.2 | Merkmale von Bildungsangeboten im Elementarbereich (2010) | 51 |
| C3 | Wie viele Schüler gehen in den Tertiärbereich? | |
| Indikator C3.1a | Studienanfängerquote im Tertiärbereich A nach Geschlecht (2010) | 52 |
| Indikator C3.1b | Altersverteilung der Studienanfänger im Tertiärbereich A (2010) | 53 |
| Indikator C3.3 | Entwicklung der Studienanfängerquoten im Tertiärbereich A (2000 – 2010) | 54 |
| Indikator C3.4 | Verteilung der Anfänger im Tertiärbereich nach Fächergruppen (2010) | 55 |
| Indikator C3.4a | Verteilung der Anfänger im Tertiärbereich nach Fächergruppen und Geschlecht (2010) | 56 |
| C4 | Wer studiert im Ausland und wo? | |
| Indikator C4.1 | Internationale Studierende im Tertiärbereich A nach Geschlecht (2010) | 57 |
| Indikator C4.2 | Verteilung internationaler Studierender im Tertiärbereich A nach Fächergruppen (2010) | 58 |
| Indikator C4.3 | Verteilung internationaler Studierender im Tertiärbereich A nach Herkunftsstaaten (2010) | 59 |
| C5 | Wie erfolgreich bewältigen junge Menschen den Übergang vom (Aus-) Bildungssystem zum Erwerbsleben? | |
| Indikator C5.1 | Zu erwartende Jahre in Ausbildung und nicht in Ausbildung für 15- bis 29-Jährige (2010) | 60 |
| Indikator C5.2 | Anteil junger Menschen, die sich in Ausbildung bzw. nicht in Ausbildung befinden, nach Altersgruppen (2010) | 62 |
| Indikator C5.2-EU | Anteil der frühen Schulabgänger nach Geschlecht und Erwerbsstatus (2010) | 65 |
| Indikator C5.3 | Anteil junger Menschen, die sich nicht in Ausbildung befinden und erwerbslos sind (2010) | 66 |
| C6 | Nehmen Erwachsene am lebenslangen Lernen teil? | |
| Indikator C6-EU | Anteil der 25- bis 64-Jährigen, die am lebenslangen Lernen teilnehmen, nach Geschlecht (2010)..... | 67 |

Kapitel D: Das Lernumfeld und die Organisation von Schulen

| | | |
|-----------------|--|----|
| D2 | Wie ist das zahlenmäßige Schüler-Lehrkräfte-Verhältnis und wie groß sind die Klassen im Durchschnitt? | |
| Indikator D2.1 | Durchschnittliche Klassengröße nach Art der Bildungseinrichtung und Bildungsbereich (2010) | 69 |
| Indikator D2.2a | Zahlenmäßiges Schüler-Lehrkräfte-Verhältnis im Primarbereich und im Sekundarbereich I (2010) | 70 |
| Indikator D2.2b | Zahlenmäßiges Studierende-Lehrkräfte-Verhältnis im Tertiärbereich (ISCED 5A/6, 2010) | 71 |
| D5 | Wer sind die Lehrkräfte? | |
| Indikator D5.1 | Altersverteilung der Lehrkräfte (2010) | 72 |
| Indikator D5.3 | Geschlechterverteilung der Lehrkräfte (2010) | 73 |

Anhang

| | |
|--|----|
| Zuordnung der nationalen Bildungsprogramme und Bildungsabschlüsse zur ISCED-97 | 74 |
| Umsetzung der nationalen Fachrichtungen in die Fächergruppen der ISCED | 78 |
| Glossar | 84 |
| Weitere Quellen | 97 |
| Adressen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder..... | 98 |

Hinweise für die Leser

Einführende Erläuterungen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat Ende der 1980er-Jahre die Arbeiten auf dem Gebiet der Bildungsindikatoren intensiviert. In enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, Eurostat und UNESCO wurde sukzessive *ein System von Bildungsindikatoren* und ein System internationaler Bildungsstatistiken aufgebaut. Die Systeme werden laufend von der Working Party on Indicators of Educational Systems (bis 2007 von der Technischen Gruppe für Bildungsstatistiken und Bildungsindikatoren) sowie den verschiedenen Netzwerken des OECD-Bildungsindikatorenprojekts weiterentwickelt. Vertreter des Statistischen Bundesamtes sind als ständiges Mitglied diverser Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung beteiligt.

Das Bildungsindikatorenprogramm der OECD zielt auf eine Beurteilung der Leistungen der nationalen Bildungssysteme als Ganzes und nicht der einzelnen Bildungseinrichtungen oder anderer subnationaler Einheiten ab. Die OECD-Indikatoren sind in einen *konzeptionellen Rahmen* eingestellt, der einerseits zwischen den Akteuren im Bildungssystem (Schüler/Studierende, Arten des Unterrichts, Anbieter von Bildungsdienstleistungen, Bildungssystem als Ganzes) unterscheidet, andererseits aber auch die Bildungs- und Lernergebnisse, die politischen Ansatzpunkte und Zusammenhänge, die die Bildungserfolge beeinflussen, sowie die Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Berechnungen zu den Bildungsindikatoren veröffentlicht die OECD seit 1992 in „*Education at a Glance*“ (EAG). Diese Veröffentlichung soll den Mitgliedstaaten der OECD eine Einschätzung ihrer Position im internationalen Vergleich ermöglichen. Seit 1995 erscheint zeitgleich die deutsche Fassung von EAG (zunächst unter dem Titel „*Bildung kompakt*“, später als „*Bildung auf einen Blick*“).

„*Education at a Glance*“ ist entsprechend des Indikatorensystems der OECD in folgende Kapitel gegliedert:

- Kapitel A Bildungsergebnisse und Bildungserträge
- Kapitel B Die in Bildung investierten Finanz- und Humanressourcen
- Kapitel C Bildungszugang, Bildungsbeteiligung und Bildungsverlauf
- Kapitel D Das Lernumfeld und die Organisation von Schulen

Das Statistische Bundesamt stellt den größten Teil der Basisdaten Deutschlands für „*Education at a Glance*“ bereit. Diese Daten werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erhoben und aufbereitet. Zum Teil greift die OECD aber auch auf vorhandene Daten zurück bzw. erhält unmittelbar Daten vom Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister in Deutschland (z. B. zu den Lehrergehältern). Das Statistische Bundesamt prüft jährlich, ob die Ergebnisse der Indikatorenberechnungen und die textlichen Aussagen zum deutschen Bildungssystem den nationalen Datenlieferungen entsprechen.

Die vorliegende Gemeinschaftsveröffentlichung soll die OECD-Publikation „*Bildung auf einen Blick*“ nicht ersetzen, sondern ergänzen. Da Bildungspolitik im föderalen System Deutschlands Kernaufgabe der Länder ist, werden hier ausgewählte Indikatoren in einer Gliederung nach Ländern dargestellt. Dadurch soll die Steuerungsrelevanz der Indikatoren erhöht werden.

Die Gemeinschaftspublikation folgt in der Nummerierung der Indikatoren der OECD-Publikation des Jahres 2012. Die angegebenen OECD-Mittelwerte sowie die Indikatorenwerte für Deutschland sind in der OECD-Publikation und in der Veröffentlichung „*Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich*“ identisch, sodass

beide Veröffentlichungen kompatibel sind. Seit der Ausgabe 2010 werden auch Indikatoren mit Zeitreihen veröffentlicht, und zwar zum Bildungsstand der Bevölkerung, zu den Beschäftigungs- und Erwerbslosenquoten nach Bildungsstand, zur Bildungsbeteiligung sowie zu den Studienanfängerquoten.

Der Tabellenband „*Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich*“ erscheint in komprimierter Form als Online-Veröffentlichung. Die letzte Printausgabe mit Beschreibungen und Kommentierungen der Indikatoren sowie Grafiken erschien 2011.

Die Gemeinschaftspublikation enthält nur *einen Teil der OECD-Indikatoren*. Der Hauptgrund hierfür ist, dass nicht alle für die Indikatorenberechnung benötigten Daten in einer Gliederung nach Ländern vorliegen (z. B. bei Basisdaten aus kleineren Stichprobenerhebungen). In anderen Fällen wurden die Berechnungsmethoden und -programme noch nicht so modifiziert, dass sie auf Basisdaten in Ländergliederung aufbauen. Es ist vorgesehen, die Berechnungsmethodik sukzessive umzustellen. Zum Teil wurden aber auch bei der Berechnung der Länderindikatoren Erkenntnisse gewonnen, die es ratsam erscheinen lassen, die Berechnungsmethodik auf internationaler Ebene zu modifizieren. Die Vertreter der statistischen Ämter bringen diese Überlegungen in die Beratungen der OECD-Gremien ein. Mittelfristig gesehen soll die Publikation „*Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich*“ alle Kernindikatoren von „*Education at a Glance*“ enthalten, die auf der Basis amtlicher Statistiken berechnet werden.

„*Bildung auf einen Blick*“ enthält dieses Jahr erstmals einen eigenen Indikator zum Elementarbereich, der dann auch unmittelbar in die „*Internationalen Bildungsindikatoren im Ländervergleich*“ übernommen worden ist. Als Ergänzung zu den schon bisher publizierten Benchmarks der Europäischen Union zum Bildungsstand der jungen Erwachsenen, zu den frühen Schulabgängern und zum Lebenslangen Lernen wird seit der letztjährigen Ausgabe auch die neue Benchmark zum Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit tertiärem Abschluss veröffentlicht. Ferner ist die Benchmark zu den frühen Schulabgängern ab der Ausgabe 2011 um eine Gliederung nach Erwerbsstatus erweitert worden. Sämtliche Benchmarks sind an den inhaltlich passenden Stellen in die Gliederung der Indikatoren aus „*Education at a Glance*“ eingeordnet worden.

Die Gemeinschaftspublikation ist auch als Ergänzung des Berichts „*Bildung in Deutschland*“ gedacht, der vom Konsortium Bildungsberichterstattung, dem auch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder angehören, alle zwei Jahre erstellt wird. Im Bildungsbericht werden nationale und internationale Indikatoren in übergreifender Form im Kontext der einzelnen Bildungsbereiche dargestellt und analysiert. Schon allein aus Zeitgründen können in der Publikation „*Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich*“ keine derartigen Analysen enthalten sein.

Statistische Erfassung

Zwar ist die Gültigkeit der Indikatoren in vielen Staaten nach wie vor durch unvollständige Daten eingeschränkt, prinzipiell wird jedoch jeweils das gesamte nationale Bildungssystem (innerhalb der nationalen Grenzen) erfasst, unabhängig davon, wer Eigentümer oder Geldgeber der betreffenden Bildungseinrichtungen ist und in welchen Strukturen das Bildungsangebot vermittelt wird. Es werden sämtliche Schüler und Studierende sowie alle Altersgruppen berücksichtigt: Kinder (einschließlich derjenigen, die als Kinder mit einem besonderen pädagogischen Bedarf eingestuft sind), Erwachsene, Inländer, Ausländer sowie Schüler und Studierende, die an Fernkursen, in Sonderschulmaßnahmen oder an Ausbildungsgängen teilnehmen, die von anderen Ministerien als dem Bildungsministerium angeboten werden, sofern das Hauptziel der betreffenden Ausbildung die bildungsmäßige Förderung des Einzelnen ist. Die berufliche und technische Ausbildung am Arbeitsplatz bleibt jedoch bei den Angaben zu den Ausgaben für die Ausbildung und zur Bildungsbeteiligung unberücksichtigt, mit

Ausnahme der dualen Ausbildung, einer kombinierten schulischen und betrieblichen Ausbildung, die ausdrücklich als Bestandteil des Bildungssystems gilt.

Bildungsaktivitäten, die als "Erwachsenenbildung" oder "nicht reguläre Bildung" eingestuft sind, werden berücksichtigt, sofern diese Aktivitäten Kurse und Studiengänge umfassen oder fachliche Inhalte vermitteln, die mit "regulären" Bildungsgängen vergleichbar sind, bzw. sofern die zugrunde liegenden Bildungsgänge zu ähnlichen Abschlüssen führen wie die entsprechenden regulären Bildungsgänge. Kurse für Erwachsene, die in erster Linie aus allgemeinem Interesse, zur persönlichen Entwicklung, als Freizeitvergnügen oder zur Erholung belegt werden, sind hierbei ausgeschlossen.

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------|--|
| a. n. g. | anderweitig nicht genannt |
| BIP | Bruttoinlandsprodukt (siehe <i>Glossar</i>) |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | circa |
| d. h. | das heißt |
| einschl. | einschließlich |
| EU | Europäische Union |
| FuE | Forschung und Entwicklung |
| G | Glossar (ein hochgestelltes ^G bedeutet, dass das <i>Glossar</i> eine Erläuterung dieses Begriffs enthält) |
| Hrsg. | Herausgeber |
| i. e. S. | im engeren Sinne |
| ILO | Internationale Arbeitsorganisation |
| Inkl. | inklusive |
| ISCED | International Standard Classification of Education (= Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens) |
| M | Methode (ein hochgestelltes ^M bedeutet, dass die <i>Hinweise für die Leser</i> hierzu methodische Hinweise enthalten) |
| o. a. | oben angeführt |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| o. n. A. | ohne nähere Angabe |
| o. n. F. | ohne nähere Fachrichtungsangabe |
| o. n. T. | ohne nähere Tätigkeitsangabe |
| POS | Polytechnische Oberschule |
| S. | Seite |
| SF | Studienfach |
| u. a. | unter anderem |
| UOE | UNESCO, OECD, Eurostat (elektronische Datenerhebung der drei Organisationen) |
| URL | Web-Adresse |
| usw. | und so weiter |
| z. B. | zum Beispiel |

Symbole für fehlende Daten

In den Tabellen und Abbildungen werden zur Kennzeichnung fehlender Daten die folgenden Symbole verwendet:

- a** Daten nicht zutreffend, da die Kategorie nicht zutrifft.
- c** Zu wenige Beobachtungen, um verlässliche Schätzungen anzugeben (d. h., eine Zelle ist mit zu wenigen Fällen für valide Schlussfolgerungen besetzt). Diese Daten wurden jedoch bei der Berechnung von übergreifenden Durchschnittswerten berücksichtigt.
- m** Keine Daten verfügbar.
- Die Größenordnung ist entweder vernachlässigbar oder null.
- X** Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Berechnung von internationalen Mittelwerten

Für fast alle Indikatoren ist ein *OECD-Durchschnitt* angegeben.

Der *OECD-Durchschnitt* wird als der *ungewichtete Mittelwert* der Datenwerte aller OECD-Staaten berechnet, für die entsprechende Daten vorliegen oder geschätzt werden können. Der OECD-Durchschnitt bezieht sich somit auf einen Durchschnitt von Datenwerten auf Ebene des nationalen Bildungssystems und kann als Antwort auf die Frage dienen, wie ein Indikatorwert für einen bestimmten Staat im Vergleich zum Wert eines typischen Staates oder eines Staates mit durchschnittlichen Werten abschneidet. Dabei bleibt die absolute Größe des jeweiligen Bildungssystems unberücksichtigt.

Es ist zu beachten, dass der *OECD-Durchschnitt* durch fehlende Daten für einzelne Staaten erheblich beeinflusst werden kann. Aufgrund der relativ kleinen Zahl der untersuchten Staaten wird dies jedoch nicht durch statistische Verfahren ausgeglichen. In den Fällen, in denen eine Kategorie für einen Staat nicht zutrifft (gekennzeichnet durch ein "a") oder der Datenwert für die entsprechende Berechnung vernachlässigbar ist (gekennzeichnet durch ein "–"), wird zur Berechnung des OECD-Durchschnitts der Wert null angesetzt. In den Fällen, in denen ein Datenpunkt das Verhältnis von zwei Werten angibt, die beide auf einen bestimmten Staat nicht zutreffen (angezeigt durch ein "a"), wird der betreffende Staat bei der Berechnung des OECD-Durchschnitts nicht berücksichtigt.

Der für die EU-Indikatoren angegebene Durchschnitt für die 27 Mitgliedstaaten (EU-27) ist ein *gewichteter Durchschnitt*.

Berichtsjahr in internationaler Abgrenzung

Im internationalen Nachweis wird das Berichtsjahr nach dem Kalenderjahr bezeichnet, in dem der längere Teil des Schuljahres liegt. So bezieht sich das Berichtsjahr 2010 für Deutschland auf das Schuljahr 2009/2010, das im Herbst 2009 beginnt, aber zu wesentlichen Teilen im Jahr 2010 liegt.

Bei der Berechnung der Finanzindikatoren im Kapitel B wird hingegen das Finanzjahr zugrunde gelegt, das dem Kalenderjahr entspricht. Die auf die Finanzdaten bezogenen Schülerzahlen werden anteilig aus den beiden betroffenen Schuljahren berechnet (z. B. 2009 = 2/3 der Schülerzahl 2008/2009 plus 1/3 der Schülerzahl 2009/2010).

Einstufung der Bildungsbereiche nach dem ISCED-System

Die Einstufung der einzelnen Bildungsbereiche beruht auf der überarbeiteten Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (International Standard Classification of Education - ISCED-97). Der größte Unterschied zwischen der alten (ISCED-76) und der überarbeiteten Fassung der ISCED-Klassifikation ist die Einführung eines mehrdimensionalen Systems für die Klassifizierung, das die Bildungsinhalte von Bildungsprogrammen mittels multipler Kriterien abschätzt und einordnet. Die ISCED-Klassifikation ist ein Instrument zur Erstellung von internationalen Bildungsstatistiken und unterscheidet zwischen sechs Bildungsbereichen. Im Glossar werden die ISCED-Stufen ausführlich erläutert.

Die *Zuordnung der nationalen Bildungsprogramme zur ISCED* zeigen Übersicht 1 (Seite 74) sowie das detaillierte *Diagramm* im Anhang (Seite 77), das Daten des Schuljahres/Studienjahres 2009/2010 verwendet, die der Mehrzahl der Indikatoren zugrunde liegen.

Auf Seite 76 ist die *Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse zur ISCED* dargestellt.

Fächergruppen nach der ISCED-Klassifikation

Die vorliegenden Daten sind mit den nationalen hochschulstatistischen und schulstatistischen Ergebnissen für Deutschland und die Länder nicht unmittelbar vergleichbar, da sich die Definition der Fächergruppen gemäß ISCED-Klassifikation von der nationalen Systematik unterscheidet. Siehe dazu die *Übersicht zur Umsetzung der nationalen Fachrichtungen in die Fächergruppen der ISCED* im Anhang (S. 78 - 83).

Quellen für deutsche Daten

Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Indikatoren für das Bundesgebiet und die Länder beruhen auf Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Quelle für die Indikatoren A1, A7 und C5 sowie die EU-Benchmarks ist der Mikrozensus, für die Indikatoren B1 und B4 die Jahresrechnungsstatistik, die Hochschulfinanzstatistik sowie diverse amtliche und nichtamtliche Statistiken. In die weiteren Indikatoren gehen Daten aus Schulstatistik, Berufsbildungsstatistik, Hochschulstatistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik sowie Bevölkerungsstatistik ein.

Bei dem Mikrozensus handelt es sich um eine 1 %-Bevölkerungsstichprobe. Bei geringen Fallzahlen können ggf. größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bzw. Schwankungen beim Vergleich der Bundesländer auftreten.

Sprachgebrauch

In dieser Gemeinschaftsveröffentlichung werden soweit wie möglich geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. Abweichungen sind dann zulässig, wenn die Lesbarkeit des Textes durch die Verwendung der männlichen und weiblichen Form deutlich eingeschränkt würde.

Mit dem Begriff „Länder“ werden in der vorliegenden Publikation die Bundesländer bezeichnet. Der Begriff „Staaten“ bezieht sich auf die OECD-Staaten bzw. sonstige Staaten.

Kapitel A: Bildungsergebnisse und Bildungserträge

Tabelle A1.1a

Bildungsstand der Erwachsenenbevölkerung in % (2010)

| Land | Elementar- und Primar- bereich | Sekundar- bereich I | Sekundarbereich II | | | Postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | | | Alle Bildungs- bereiche zusammen |
|------------------------|--------------------------------------|------------------------|--------------------|---------------------|----------|---|----------------|----------|---------|---|
| | ISCED 0-1 | ISCED 2 | ISCED 3C kurz | ISCED 3C lang/3B | ISCED 3A | ISCED 4 | ISCED 5B | ISCED 5A | ISCED 6 | |
| Baden-Württemberg | 4 | 12 | 1 | 46 | 3 | 6 | 11 | 16 | 2 | 100 |
| Bayern | 2 | 11 | 1 | 50 | 3 | 5 | 11 | 16 | 2 | 100 |
| Berlin | 6 | 10 | 0 | 35 | 6 | 7 | 8 | 26 | 2 | 100 |
| Brandenburg | 1 | 5 | 0 | 55 | 1 | 6 | 15 | 14 | 1 | 100 |
| Bremen | 6 | 14 | 1 | 39 | 4 | 10 | 5 | 19 | 2 | 100 |
| Hamburg | 5 | 11 | 1 | 35 | 6 | 13 | 5 | 23 | 2 | 100 |
| Hessen | 4 | 11 | 1 | 44 | 4 | 9 | 8 | 18 | 2 | 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1 | 5 | 0 | 61 | 1 | 4 | 14 | 12 | 1 | 100 |
| Niedersachsen | 3 | 12 | 1 | 51 | 2 | 8 | 8 | 14 | 1 | 100 |
| Nordrhein-Westfalen | 5 | 13 | 1 | 43 | 4 | 11 | 7 | 14 | 1 | 100 |
| Rheinland-Pfalz | 4 | 13 | 1 | 48 | 3 | 7 | 9 | 14 | 1 | 100 |
| Saarland | 3 | 13 | 1 | 51 | 3 | 7 | 8 | 13 | 1 | 100 |
| Sachsen | 1 | 3 | 0 | 58 | 2 | 4 | 16 | 15 | 1 | 100 |
| Sachsen-Anhalt | 1 | 5 | 0 | 63 | 1 | 4 | 13 | 12 | 1 | 100 |
| Schleswig-Holstein | 3 | 10 | 1 | 53 | 2 | 8 | 8 | 14 | 1 | 100 |
| Thüringen | 1 | 4 | 0 | 61 | 1 | 4 | 15 | 12 | 1 | 100 |
| Deutschland | 3 | 11 | 1 | 48 | 3 | 8 | 10 | 16 | 1 | 100 |
| OECD-Durchschnitt | | 26 | | | 44 | | | 30 | | 100 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.1b

Bildungsstand der Erwachsenenbevölkerung nach Geschlecht in % (2010)

| Land | Geschlecht | Elementar- und Primarbereich | Sekundarbereich I | Sekundarbereich II | | | Postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | | | Alle Bildungsbereiche zusammen |
|------------------------|------------|------------------------------|-------------------|--------------------|------------------|----------|---------------------------------------|----------------|----------|---------|--------------------------------|
| | | ISCED 0-1 | ISCED 2 | ISCED 3C kurz | ISCED 3C lang/3B | ISCED 3A | ISCED 4 | ISCED 5B | ISCED 5A | ISCED 6 | |
| Baden-Württemberg | männlich | 3 | 9 | 1 | 44 | 3 | 5 | 14 | 19 | 2 | 100 |
| | weiblich | 4 | 15 | 1 | 48 | 3 | 7 | 8 | 14 | 1 | 100 |
| Bayern | männlich | 2 | 8 | 1 | 49 | 3 | 4 | 13 | 18 | 2 | 100 |
| | weiblich | 3 | 15 | 1 | 51 | 2 | 6 | 8 | 14 | 1 | 100 |
| Berlin | männlich | 5 | 10 | 0 | 37 | 7 | 7 | 6 | 26 | 3 | 100 |
| | weiblich | 6 | 10 | 0 | 34 | 5 | 7 | 9 | 26 | 2 | 100 |
| Brandenburg | männlich | 1 | 5 | 0 | 57 | 2 | 5 | 13 | 15 | 1 | 100 |
| | weiblich | 1 | 5 | 0 | 54 | 1 | 7 | 18 | 14 | 1 | 100 |
| Bremen | männlich | 5 | 14 | 0 | 41 | 4 | 8 | 6 | 19 | 2 | 100 |
| | weiblich | 7 | 15 | 1 | 37 | 5 | 12 | 4 | 18 | 1 | 100 |
| Hamburg | männlich | 4 | 10 | 0 | 36 | 7 | 12 | 5 | 24 | 3 | 100 |
| | weiblich | 5 | 11 | 1 | 34 | 5 | 14 | 5 | 23 | 1 | 100 |
| Hessen | männlich | 3 | 8 | 1 | 43 | 4 | 8 | 11 | 20 | 2 | 100 |
| | weiblich | 4 | 14 | 1 | 45 | 3 | 10 | 6 | 17 | 1 | 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | männlich | 1 | 5 | 0 | 64 | 1 | 3 | 13 | 12 | 1 | 100 |
| | weiblich | 1 | 6 | 0 | 59 | 1 | 5 | 16 | 12 | 1 | 100 |
| Niedersachsen | männlich | 3 | 9 | 1 | 51 | 2 | 7 | 10 | 15 | 1 | 100 |
| | weiblich | 4 | 15 | 1 | 52 | 2 | 9 | 5 | 13 | 1 | 100 |
| Nordrhein-Westfalen | männlich | 5 | 11 | 1 | 42 | 4 | 10 | 9 | 16 | 2 | 100 |
| | weiblich | 6 | 15 | 0 | 44 | 3 | 12 | 5 | 13 | 1 | 100 |
| Rheinland-Pfalz | männlich | 3 | 10 | 1 | 47 | 3 | 7 | 12 | 15 | 2 | 100 |
| | weiblich | 4 | 16 | 1 | 50 | 3 | 8 | 6 | 12 | 1 | 100 |
| Saarland | männlich | 3 | 10 | 1 | 51 | 3 | 6 | 11 | 15 | 1 | 100 |
| | weiblich | 3 | 16 | 1 | 51 | 3 | 9 | 5 | 11 | 1 | 100 |
| Sachsen | männlich | 1 | 3 | 0 | 61 | 2 | 4 | 12 | 15 | 2 | 100 |
| | weiblich | 1 | 3 | 0 | 54 | 1 | 4 | 20 | 14 | 1 | 100 |
| Sachsen-Anhalt | männlich | 1 | 4 | 0 | 66 | 1 | 4 | 11 | 12 | 1 | 100 |
| | weiblich | 1 | 6 | 0 | 61 | 1 | 5 | 14 | 12 | 1 | 100 |
| Schleswig-Holstein | männlich | 3 | 9 | 1 | 51 | 3 | 7 | 10 | 14 | 2 | 100 |
| | weiblich | 3 | 12 | 1 | 54 | 2 | 9 | 6 | 13 | 1 | 100 |
| Thüringen | männlich | 1 | 4 | 0 | 63 | 2 | 4 | 13 | 12 | 1 | 100 |
| | weiblich | 1 | 5 | 0 | 58 | 1 | 4 | 17 | 12 | 1 | 100 |
| Deutschland | männlich | 3 | 9 | 1 | 48 | 3 | 7 | 11 | 17 | 2 | 100 |
| | weiblich | 4 | 13 | 1 | 48 | 3 | 8 | 8 | 14 | 1 | 100 |
| OECD-Durchschnitt | männlich | | 25 | | | 46 | | | 29 | | 100 |
| | weiblich | | 27 | | | 41 | | | 32 | | 100 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.2a**Bevölkerung mit mindestens einem Abschluss des Sekundarbereichs II
nach Altersgruppen in % (2010)**

| Land | Altersgruppen | | | | |
|------------------------|---------------|-------|-------|-------|-------|
| | 25-64 | 25-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 |
| Baden-Württemberg | 84 | 87 | 86 | 85 | 79 |
| Bayern | 86 | 90 | 89 | 87 | 80 |
| Berlin | 84 | 85 | 84 | 84 | 84 |
| Brandenburg | 94 | 89 | 95 | 95 | 94 |
| Bremen | 79 | 79 | 78 | 80 | 78 |
| Hamburg | 85 | 87 | 85 | 83 | 82 |
| Hessen | 85 | 86 | 86 | 86 | 81 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 94 | 92 | 93 | 96 | 93 |
| Niedersachsen | 85 | 85 | 86 | 85 | 82 |
| Nordrhein-Westfalen | 81 | 81 | 82 | 82 | 79 |
| Rheinland-Pfalz | 83 | 85 | 85 | 83 | 79 |
| Saarland | 84 | 84 | 86 | 84 | 81 |
| Sachsen | 96 | 94 | 97 | 97 | 96 |
| Sachsen-Anhalt | 94 | 91 | 94 | 95 | 94 |
| Schleswig-Holstein | 87 | 84 | 88 | 87 | 88 |
| Thüringen | 95 | 93 | 95 | 96 | 95 |
| Deutschland | 86 | 86 | 87 | 86 | 83 |
| OECD-Durchschnitt | 74 | 82 | 78 | 72 | 62 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.2b

Bevölkerung mit mindestens einem Abschluss des Sekundarbereichs II nach Altersgruppen und Geschlecht in % (2010)

| Land | Geschlecht | Altersgruppen | | | | |
|------------------------|------------|---------------|-------|-------|-------|-------|
| | | 25-64 | 25-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 |
| Baden-Württemberg | männlich | 88 | 88 | 88 | 88 | 87 |
| | weiblich | 81 | 87 | 84 | 82 | 71 |
| Bayern | männlich | 90 | 91 | 91 | 90 | 90 |
| | weiblich | 83 | 89 | 87 | 83 | 71 |
| Berlin | männlich | 85 | 84 | 84 | 85 | 87 |
| | weiblich | 84 | 86 | 84 | 84 | 81 |
| Brandenburg | männlich | 94 | 88 | 94 | 95 | 96 |
| | weiblich | 94 | 91 | 95 | 95 | 91 |
| Bremen | männlich | 81 | 78 | 80 | 81 | 84 |
| | weiblich | 77 | 79 | 76 | 79 | 72 |
| Hamburg | männlich | 86 | 88 | 85 | 84 | 86 |
| | weiblich | 83 | 87 | 85 | 82 | 78 |
| Hessen | männlich | 88 | 86 | 88 | 89 | 89 |
| | weiblich | 82 | 86 | 84 | 82 | 75 |
| Mecklenburg-Vorpommern | männlich | 94 | 90 | 94 | 96 | 95 |
| | weiblich | 93 | 93 | 92 | 95 | 91 |
| Niedersachsen | männlich | 87 | 85 | 88 | 88 | 88 |
| | weiblich | 82 | 85 | 84 | 83 | 76 |
| Nordrhein-Westfalen | männlich | 84 | 82 | 84 | 85 | 84 |
| | weiblich | 78 | 80 | 80 | 79 | 75 |
| Rheinland-Pfalz | männlich | 86 | 86 | 86 | 87 | 86 |
| | weiblich | 80 | 84 | 84 | 80 | 71 |
| Saarland | männlich | 87 | 82 | 89 | 89 | 87 |
| | weiblich | 80 | 85 | 83 | 80 | 75 |
| Sachsen | männlich | 96 | 93 | 97 | 97 | 97 |
| | weiblich | 96 | 94 | 97 | 97 | 95 |
| Sachsen-Anhalt | männlich | 94 | 90 | 94 | 95 | 97 |
| | weiblich | 93 | 92 | 94 | 95 | 91 |
| Schleswig-Holstein | männlich | 88 | 84 | 88 | 89 | 92 |
| | weiblich | 85 | 84 | 87 | 84 | 84 |
| Thüringen | männlich | 95 | 92 | 95 | 96 | 97 |
| | weiblich | 95 | 93 | 96 | 96 | 94 |
| Deutschland | männlich | 88 | 87 | 88 | 89 | 89 |
| | weiblich | 83 | 86 | 85 | 84 | 77 |
| OECD-Durchschnitt | männlich | 75 | 80 | 77 | 73 | 66 |
| | weiblich | 73 | 83 | 78 | 70 | 58 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Table A1.2-EU**Bevölkerung im Alter von 20 bis 24 Jahren mit mindestens einem Abschluss des Sekundarbereichs II nach Geschlecht in % (2010)**

| Land | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|------------------------|-----------|----------|----------|
| Baden-Württemberg | 77 | 76 | 77 |
| Bayern | 81 | 80 | 82 |
| Berlin | 72 | 68 | 76 |
| Brandenburg | 78 | 74 | 84 |
| Bremen | 69 | 64 | 74 |
| Hamburg | 68 | 63 | 73 |
| Hessen | 74 | 71 | 77 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 81 | 79 | 83 |
| Niedersachsen | 68 | 66 | 70 |
| Nordrhein-Westfalen | 69 | 66 | 72 |
| Rheinland-Pfalz | 69 | 66 | 72 |
| Saarland | 70 | 68 | 71 |
| Sachsen | 83 | 81 | 85 |
| Sachsen-Anhalt | 75 | 72 | 80 |
| Schleswig-Holstein | 71 | 68 | 73 |
| Thüringen | 82 | 80 | 84 |
| Deutschland | 74 | 72 | 77 |
| EU-27 | 79 | 76 | 82 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.3a

Bevölkerung mit einem Abschluss im Tertiärbereich nach Altersgruppen in % (2010)

| Land | ISCED 5B | | | | | ISCED 5A/6 | | | | |
|------------------------|----------|-------|-------|-------|-------|------------|-------|-------|-------|-------|
| | 25-64 | 25-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 | 25-64 | 25-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 |
| Baden-Württemberg | 11 | 9 | 12 | 12 | 10 | 18 | 21 | 19 | 16 | 16 |
| Bayern | 11 | 9 | 11 | 12 | 10 | 18 | 20 | 20 | 16 | 14 |
| Berlin | 8 | 5 | 8 | 9 | 10 | 28 | 30 | 30 | 26 | 27 |
| Brandenburg | 15 | 7 | 14 | 18 | 18 | 15 | 13 | 14 | 16 | 17 |
| Bremen | 5 | 3 | 6 | 7 | 5 | 20 | 24 | 22 | 16 | 19 |
| Hamburg | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 25 | 27 | 29 | 23 | 21 |
| Hessen | 8 | 7 | 9 | 9 | 8 | 20 | 23 | 22 | 18 | 17 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 14 | 5 | 12 | 17 | 20 | 13 | 14 | 11 | 12 | 15 |
| Niedersachsen | 8 | 6 | 8 | 8 | 7 | 15 | 16 | 16 | 14 | 13 |
| Nordrhein-Westfalen | 7 | 6 | 8 | 8 | 7 | 16 | 16 | 17 | 15 | 15 |
| Rheinland-Pfalz | 9 | 7 | 10 | 10 | 8 | 15 | 17 | 16 | 14 | 14 |
| Saarland | 8 | 6 | 10 | 8 | 7 | 14 | 15 | 15 | 12 | 13 |
| Sachsen | 16 | 14 | 15 | 18 | 18 | 16 | 19 | 15 | 15 | 16 |
| Sachsen-Anhalt | 13 | 5 | 12 | 15 | 16 | 12 | 12 | 11 | 12 | 14 |
| Schleswig-Holstein | 8 | 6 | 9 | 9 | 8 | 15 | 14 | 15 | 15 | 14 |
| Thüringen | 15 | 8 | 14 | 18 | 19 | 13 | 14 | 12 | 12 | 14 |
| Deutschland | 10 | 7 | 10 | 11 | 10 | 17 | 19 | 18 | 16 | 15 |
| OECD-Durchschnitt | 10 | 11 | 12 | 10 | 8 | 22 | 28 | 24 | 19 | 16 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.3b

Bevölkerung mit einem Abschluss im Tertiärbereich nach Altersgruppen und Geschlecht in % (2010)

| Land | Geschlecht | ISCED 5B | | | | | ISCED 5A/6 | | | | |
|------------------------|------------|----------|-------|-------|-------|-------|------------|-------|-------|-------|-------|
| | | 25-64 | 25-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 | 25-64 | 25-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 |
| Baden-Württemberg | männlich | 14 | 10 | 15 | 17 | 15 | 21 | 20 | 22 | 20 | 21 |
| | weiblich | 8 | 8 | 9 | 8 | 6 | 15 | 21 | 16 | 13 | 11 |
| Bayern | männlich | 13 | 10 | 13 | 15 | 13 | 21 | 21 | 23 | 19 | 19 |
| | weiblich | 8 | 9 | 9 | 9 | 6 | 15 | 20 | 17 | 12 | 10 |
| Berlin | männlich | 6 | 4 | 6 | 8 | 9 | 28 | 27 | 31 | 25 | 31 |
| | weiblich | 9 | 6 | 9 | 11 | 10 | 28 | 34 | 29 | 26 | 22 |
| Brandenburg | männlich | 13 | 6 | 12 | 14 | 17 | 16 | 10 | 14 | 17 | 22 |
| | weiblich | 18 | 8 | 16 | 22 | 20 | 14 | 16 | 14 | 15 | 12 |
| Bremen | männlich | 6 | 3 | 7 | 9 | 7 | 20 | 24 | 21 | 15 | 22 |
| | weiblich | 4 | 4 | 5 | 6 | 4 | 20 | 23 | 23 | 16 | 17 |
| Hamburg | männlich | 5 | 4 | 5 | 6 | 6 | 27 | 25 | 31 | 24 | 25 |
| | weiblich | 5 | 4 | 5 | 6 | 4 | 24 | 29 | 27 | 21 | 16 |
| Hessen | männlich | 11 | 7 | 11 | 12 | 11 | 22 | 21 | 23 | 21 | 21 |
| | weiblich | 6 | 7 | 6 | 7 | 4 | 18 | 24 | 20 | 16 | 13 |
| Mecklenburg-Vorpommern | männlich | 13 | 6 | 10 | 13 | 22 | 13 | 14 | 10 | 11 | 18 |
| | weiblich | 16 | 5 | 15 | 20 | 19 | 13 | 15 | 12 | 12 | 13 |
| Niedersachsen | männlich | 10 | 6 | 10 | 12 | 11 | 16 | 14 | 17 | 16 | 17 |
| | weiblich | 5 | 5 | 6 | 5 | 4 | 13 | 18 | 14 | 12 | 10 |
| Nordrhein-Westfalen | männlich | 9 | 6 | 10 | 11 | 11 | 17 | 15 | 19 | 17 | 19 |
| | weiblich | 5 | 5 | 6 | 5 | 3 | 14 | 17 | 15 | 12 | 11 |
| Rheinland-Pfalz | männlich | 12 | 8 | 13 | 13 | 13 | 17 | 14 | 19 | 17 | 17 |
| | weiblich | 6 | 6 | 7 | 7 | 3 | 13 | 19 | 13 | 11 | 10 |
| Saarland | männlich | 11 | 6 | 13 | 11 | 10 | 16 | 13 | 18 | 14 | 17 |
| | weiblich | 5 | 6 | 6 | 4 | 3 | 11 | 18 | 12 | 9 | 9 |
| Sachsen | männlich | 12 | 8 | 10 | 13 | 16 | 17 | 17 | 15 | 15 | 21 |
| | weiblich | 20 | 20 | 20 | 22 | 19 | 15 | 20 | 15 | 15 | 12 |
| Sachsen-Anhalt | männlich | 11 | 4 | 11 | 12 | 16 | 12 | 11 | 12 | 12 | 16 |
| | weiblich | 14 | 6 | 14 | 18 | 17 | 12 | 14 | 11 | 13 | 12 |
| Schleswig-Holstein | männlich | 10 | 6 | 10 | 11 | 11 | 16 | 12 | 17 | 17 | 17 |
| | weiblich | 6 | 6 | 8 | 6 | 5 | 13 | 17 | 13 | 14 | 10 |
| Thüringen | männlich | 13 | 8 | 11 | 14 | 18 | 13 | 11 | 13 | 13 | 17 |
| | weiblich | 17 | 9 | 18 | 22 | 19 | 13 | 19 | 12 | 12 | 10 |
| Deutschland | männlich | 11 | 7 | 11 | 13 | 13 | 19 | 18 | 20 | 18 | 20 |
| | weiblich | 8 | 7 | 9 | 9 | 7 | 15 | 20 | 16 | 14 | 11 |
| OECD-Durchschnitt | männlich | 10 | 10 | 11 | 9 | 8 | 22 | 25 | 23 | 20 | 18 |
| | weiblich | 11 | 12 | 12 | 11 | 9 | 22 | 32 | 24 | 18 | 14 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.3-EU**Bevölkerung im Alter von 30 bis 34 Jahren mit einem Abschluss
des Tertiärbereichs nach Geschlecht in % (2010)**

| Land | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|------------------------|-----------|----------|----------|
| Baden-Württemberg | 33,4 | 36,3 | 30,5 |
| Bayern | 33,8 | 35,5 | 32,0 |
| Berlin | 40,6 | 35,9 | 45,6 |
| Brandenburg | 23,5 | 18,6 | 28,8 |
| Bremen | 31,0 | 36,5 | 26,1 |
| Hamburg | 35,2 | 33,7 | 36,7 |
| Hessen | 33,0 | 33,6 | 32,4 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 23,2 | 23,4 | 22,9 |
| Niedersachsen | 25,1 | 25,3 | 24,9 |
| Nordrhein-Westfalen | 24,9 | 25,7 | 24,1 |
| Rheinland-Pfalz | 26,4 | 28,3 | 24,8 |
| Saarland | 22,2 | 20,9 | 23,4 |
| Sachsen | 37,4 | 31,5 | 43,9 |
| Sachsen-Anhalt | 19,3 | 16,8 | 21,9 |
| Schleswig-Holstein | 24,2 | 22,3 | 26,1 |
| Thüringen | 26,9 | 24,9 | 29,2 |
| Deutschland | 29,8 | 29,9 | 29,7 |
| EU-27 | 33,5 | 30,0 | 37,2 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.4

Entwicklung des Bildungsstandes der 25- bis 64-Jährigen in % (2004 bis 2010)

| Land | Bildungsstand | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Baden-Württemberg | Unterhalb Sekundarbereich II | 19 | 19 | 19 | 18 | 16 | 16 | 16 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 55 | 55 | 55 | 56 | 57 | 55 | 55 |
| | Tertiärbereich | 26 | 26 | 26 | 26 | 27 | 29 | 29 |
| Bayern | Unterhalb Sekundarbereich II | 17 | 17 | 17 | 15 | 14 | 14 | 13 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 59 | 59 | 59 | 60 | 59 | 58 | 59 |
| | Tertiärbereich | 24 | 24 | 24 | 25 | 26 | 28 | 28 |
| Berlin | Unterhalb Sekundarbereich II | 16 | 17 | 17 | 16 | 16 | 16 | 16 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 50 | 49 | 49 | 50 | 50 | 49 | 49 |
| | Tertiärbereich | 34 | 35 | 34 | 35 | 34 | 35 | 36 |
| Brandenburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 7 | 7 | 8 | 7 | 6 | 6 | 6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 62 | 61 | 63 | 63 | 63 | 63 | 63 |
| | Tertiärbereich | 31 | 31 | 29 | 30 | 30 | 31 | 30 |
| Bremen | Unterhalb Sekundarbereich II | 22 | 26 | 24 | 22 | 24 | 23 | 20 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 56 | 53 | 53 | 56 | 52 | 53 | 54 |
| | Tertiärbereich | 22 | 21 | 23 | 22 | 24 | 24 | 25 |
| Hamburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 19 | 19 | 19 | 19 | 17 | 17 | 15 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 55 | 56 | 54 | 55 | 55 | 54 | 55 |
| | Tertiärbereich | 26 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| Hessen | Unterhalb Sekundarbereich II | 17 | 18 | 18 | 16 | 16 | 15 | 15 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 57 | 56 | 56 | 58 | 58 | 58 | 57 |
| | Tertiärbereich | 26 | 26 | 26 | 26 | 26 | 27 | 28 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Unterhalb Sekundarbereich II | 8 | 9 | 10 | 10 | 7 | 7 | 6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 61 | 65 | 64 | 65 | 66 | 67 | 67 |
| | Tertiärbereich | 30 | 27 | 26 | 25 | 27 | 26 | 27 |
| Niedersachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 17 | 18 | 18 | 16 | 16 | 16 | 15 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 62 | 62 | 62 | 64 | 64 | 62 | 62 |
| | Tertiärbereich | 21 | 20 | 20 | 20 | 21 | 22 | 22 |
| Nordrhein-Westfalen | Unterhalb Sekundarbereich II | 20 | 20 | 20 | 19 | 19 | 19 | 19 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 60 | 59 | 60 | 60 | 59 | 58 | 59 |
| | Tertiärbereich | 21 | 21 | 20 | 21 | 22 | 23 | 23 |
| Rheinland-Pfalz | Unterhalb Sekundarbereich II | 19 | 19 | 19 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 57 | 59 | 60 | 61 | 60 | 60 | 59 |
| | Tertiärbereich | 24 | 21 | 21 | 22 | 23 | 23 | 24 |
| Saarland | Unterhalb Sekundarbereich II | 21 | 24 | 21 | 20 | 17 | 16 | 16 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 60 | 57 | 63 | 65 | 64 | 64 | 63 |
| | Tertiärbereich | 19 | 19 | 16 | 15 | 18 | 20 | 21 |
| Sachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 4 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 63 | 62 | 63 | 64 | 63 | 63 | 64 |
| | Tertiärbereich | 33 | 33 | 32 | 32 | 33 | 32 | 32 |
| Sachsen-Anhalt | Unterhalb Sekundarbereich II | 8 | 10 | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 66 | 64 | 66 | 68 | 68 | 69 | 69 |
| | Tertiärbereich | 26 | 26 | 24 | 23 | 24 | 25 | 25 |
| Schleswig-Holstein | Unterhalb Sekundarbereich II | 15 | 15 | 15 | 15 | 13 | 14 | 13 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 62 | 64 | 65 | 65 | 64 | 63 | 64 |
| | Tertiärbereich | 23 | 21 | 20 | 20 | 22 | 23 | 23 |
| Thüringen | Unterhalb Sekundarbereich II | 6 | 7 | 8 | 7 | 6 | 5 | 5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 63 | 63 | 64 | 66 | 66 | 67 | 67 |
| | Tertiärbereich | 31 | 30 | 27 | 27 | 28 | 28 | 28 |
| Deutschland | Unterhalb Sekundarbereich II | 16 | 17 | 17 | 16 | 15 | 15 | 14 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 59 | 59 | 59 | 60 | 60 | 59 | 59 |
| | Tertiärbereich | 25 | 25 | 24 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| OECD-Durchschnitt | Unterhalb Sekundarbereich II | 30 | 30 | 29 | 29 | 28 | 27 | 26 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 44 | 44 | 44 | 44 | 44 | 44 | 44 |
| | Tertiärbereich | 26 | 27 | 28 | 28 | 29 | 30 | 31 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A1.5

Berufsbildende Bildungsgänge (2010)

Anteil der 25- bis 64-Jährigen mit einem Abschluss im Sekundarbereich II und im postsekundären nichttertiären Bereich (ISCED 3/4) nach Ausrichtung des abgeschlossenen Bildungsgangs und Geschlecht

| Land | Anteil der Bevölkerung mit höchstem Bildungsabschluss ISCED 3/4 beruflich | | | Anteil der Bevölkerung mit höchstem Bildungsabschluss ISCED 3/4 allgemeinbildend | | |
|------------------------|---|----------|-----------|--|----------|-----------|
| | Männlich | Weiblich | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Insgesamt |
| Baden-Württemberg | 24,7 | 27,8 | 52,5 | 1,5 | 1,4 | 2,9 |
| Bayern | 27,2 | 28,6 | 55,8 | 1,4 | 1,2 | 2,5 |
| Berlin | 22,0 | 20,8 | 42,8 | 3,4 | 2,4 | 5,8 |
| Brandenburg | 32,1 | 29,9 | 61,9 | 0,9 | 0,5 | 1,4 |
| Bremen | 24,7 | 24,4 | 49,1 | 2,2 | 2,2 | 4,4 |
| Hamburg | 23,8 | 24,7 | 48,5 | 3,4 | 2,5 | 5,9 |
| Hessen | 25,8 | 27,4 | 53,2 | 2,0 | 1,7 | 3,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 34,7 | 30,9 | 65,6 | 0,7 | 0,4 | 1,1 |
| Niedersachsen | 29,5 | 30,5 | 60,0 | 1,2 | 1,1 | 2,3 |
| Nordrhein-Westfalen | 26,5 | 28,4 | 54,9 | 2,0 | 1,5 | 3,6 |
| Rheinland-Pfalz | 27,3 | 29,0 | 56,3 | 1,6 | 1,3 | 2,9 |
| Saarland | 29,1 | 30,2 | 59,3 | 1,4 | 1,7 | 3,2 |
| Sachsen | 33,1 | 28,9 | 62,0 | 1,1 | 0,7 | 1,7 |
| Sachsen-Anhalt | 35,6 | 32,1 | 67,6 | 0,6 | 0,5 | 1,1 |
| Schleswig-Holstein | 29,7 | 31,7 | 61,4 | 1,5 | 1,0 | 2,5 |
| Thüringen | 34,5 | 30,9 | 65,4 | 0,9 | 0,5 | 1,4 |
| Deutschland | 27,7 | 28,5 | 56,2 | 1,6 | 1,3 | 2,9 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A3.1

Abschlussquoten im Tertiärbereich A und in weiterführenden Forschungsprogrammen nach Geschlecht in % (2010)

| Land | Studiengänge Tertiärbereich A (Erstabschluss) | | | | | | Weiterführende Forschungs- programme (Promotionsquote) |
|------------------------|---|----------|----------|---------------------------------------|----------|----------|---|
| | insgesamt | männlich | weiblich | darunter im Alter von unter 30 Jahren | | | |
| | | | | insgesamt | männlich | weiblich | |
| Baden-Württemberg | 34,2 | 35,1 | 33,3 | 31,0 | 31,5 | 30,5 | 3,1 |
| Bayern | 28,2 | 27,3 | 29,1 | 25,5 | 24,7 | 26,3 | 2,7 |
| Berlin | 35,9 | 33,2 | 38,4 | 26,3 | 23,8 | 28,7 | 4,4 |
| Brandenburg | 21,6 | 18,4 | 25,3 | 17,5 | 14,3 | 21,2 | 1,2 |
| Bremen | 58,4 | 54,4 | 62,1 | 45,8 | 41,2 | 50,3 | 3,6 |
| Hamburg | 34,6 | 35,3 | 34,0 | 26,1 | 26,9 | 25,4 | 1,9 |
| Hessen | 32,9 | 30,8 | 35,2 | 27,9 | 25,2 | 30,6 | 2,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 22,1 | 18,5 | 26,3 | 18,6 | 14,8 | 23,1 | 2,3 |
| Niedersachsen | 26,1 | 23,5 | 28,9 | 22,4 | 19,5 | 25,4 | 2,3 |
| Nordrhein-Westfalen | 30,6 | 29,3 | 32,0 | 25,5 | 23,6 | 27,6 | 2,3 |
| Rheinland-Pfalz | 27,3 | 24,1 | 30,6 | 23,1 | 19,6 | 26,7 | 2,0 |
| Saarland | 19,9 | 19,3 | 20,5 | 17,1 | 16,0 | 18,2 | 2,1 |
| Sachsen | 31,1 | 28,4 | 34,0 | 27,0 | 24,0 | 30,2 | 2,4 |
| Sachsen-Anhalt | 25,0 | 19,8 | 31,0 | 21,4 | 16,1 | 27,5 | 2,2 |
| Schleswig-Holstein | 19,2 | 19,0 | 19,4 | 16,1 | 15,2 | 17,1 | 1,9 |
| Thüringen | 29,7 | 26,4 | 33,4 | 26,0 | 22,6 | 30,0 | 2,4 |
| Stadtstaaten | 37,8 | 36,0 | 39,5 | 28,3 | 26,6 | 29,9 | 3,5 |
| Flächenländer | 29,1 | 27,5 | 30,8 | 25,2 | 23,2 | 27,2 | 2,5 |
| Deutschland | 29,9 | 28,3 | 31,6 | 25,5 | 23,5 | 27,5 | 2,6 |
| OECD-Durchschnitt | 39,4 | 31,7 | 47,4 | 32,7 | 25,7 | 39,9 | 1,6 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A4.6

Absolventinnenanteil im Tertiärbereich A¹⁾ nach Fächergruppen in % (2010)

| Land | Insgesamt | Erziehungswissenschaften | Geisteswissenschaften und Kunst | Gesundheit und Soziales | Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften | Dienstleistungen | Ingenieurwissenschaften, Fertigung und Bauwesen | Bio- und Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik | Davon | | | | Agrarwissenschaften | Nicht bekannt oder keine Angabe |
|------------------------|-----------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------|--|------------------|---|---|-------------------|---------------------|------------|------------|---------------------|---------------------------------|
| | | | | | | | | | Biowissenschaften | Naturwissenschaften | Mathematik | Informatik | | |
| Baden-Württemberg | 52,9 | 72,9 | 74,3 | 66,9 | 52,2 | 56,0 | 19,8 | 45,3 | 72,9 | 44,7 | 63,5 | 16,6 | 46,8 | – |
| Bayern | 54,3 | 78,9 | 72,0 | 68,4 | 53,6 | 55,1 | 17,7 | 41,5 | 65,1 | 42,1 | 49,5 | 17,1 | 57,1 | 66,7 |
| Berlin | 55,1 | 70,7 | 69,9 | 67,5 | 55,5 | 35,5 | 27,7 | 40,1 | 68,5 | 39,3 | 47,8 | 16,8 | 67,3 | 64,2 |
| Brandenburg | 58,3 | 74,0 | 73,1 | 84,2 | 56,7 | 52,8 | 34,6 | 46,2 | 68,7 | 49,0 | 77,0 | 13,2 | 45,2 | – |
| Bremen | 57,2 | 72,9 | 77,3 | 69,0 | 53,4 | 46,4 | 24,7 | 50,6 | 70,6 | 50,0 | 65,6 | 21,9 | – | 85,7 |
| Hamburg | 51,9 | 63,7 | 68,5 | 66,6 | 48,0 | 68,3 | 22,8 | 48,4 | 73,2 | 43,9 | 59,5 | 15,9 | 23,9 | – |
| Hessen | 55,1 | 74,7 | 71,9 | 71,5 | 50,8 | 72,5 | 23,0 | 42,1 | 63,7 | 38,8 | 65,0 | 13,8 | 61,1 | – |
| Mecklenburg-Vorpommern | 56,1 | 78,5 | 72,5 | 69,6 | 56,6 | 36,9 | 22,2 | 47,9 | 72,1 | 39,2 | 51,9 | 17,4 | 40,7 | – |
| Niedersachsen | 58,5 | 74,5 | 76,0 | 71,7 | 54,3 | 57,3 | 21,6 | 51,7 | 68,2 | 44,2 | 68,1 | 13,7 | 52,1 | – |
| Nordrhein-Westfalen | 55,5 | 77,0 | 73,3 | 70,0 | 52,1 | 51,4 | 23,5 | 44,6 | 63,5 | 40,7 | 65,0 | 14,0 | 41,8 | – |
| Rheinland-Pfalz | 58,1 | 73,0 | 77,8 | 68,2 | 52,6 | 58,8 | 19,9 | 44,9 | 69,1 | 47,5 | 58,3 | 14,0 | 57,8 | – |
| Saarland | 48,5 | 43,6 | 73,5 | 60,3 | 50,7 | 60,0 | 21,5 | 23,2 | 62,3 | 24,3 | 35,7 | 13,1 | – | – |
| Sachsen | 55,0 | 72,6 | 71,3 | 68,3 | 56,8 | 49,7 | 21,1 | 39,9 | 63,2 | 45,0 | 47,9 | 17,3 | 61,2 | – |
| Sachsen-Anhalt | 58,6 | 66,8 | 70,4 | 73,5 | 63,0 | 72,3 | 25,7 | 46,3 | 66,3 | 48,1 | 63,1 | 18,5 | 47,9 | – |
| Schleswig-Holstein | 55,3 | 60,0 | 74,8 | 66,1 | 48,1 | 73,7 | 19,1 | 44,4 | 69,9 | 47,7 | 61,2 | 8,7 | 55,0 | – |
| Thüringen | 57,8 | 72,6 | 68,8 | 74,0 | 62,8 | 43,5 | 25,2 | 36,7 | 67,1 | 34,9 | 50,9 | 11,0 | 37,7 | 76,1 |
| Deutschland | 55,3 | 73,7 | 73,1 | 69,4 | 53,5 | 55,1 | 22,0 | 44,3 | 67,4 | 42,7 | 61,4 | 15,3 | 54,1 | 74,0 |
| OECD-Durchschnitt | 58,0 | 77,4 | 66,6 | 74,2 | 57,6 | 50,8 | 27,2 | 41,6 | 64,2 | 43,8 | 45,9 | 19,7 | 53,6 | – |

1) Einschl. weiterführender Forschungsprogramme.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A4.8

Zahl der Absolventen in naturwissenschaftlich ausgerichteten Fächern nach Geschlecht (2010)

Pro 100 000 Beschäftigte im Alter von 25 bis 34 Jahren

| Land | ISCED 5B | | | ISCED 5A/6 | | | Tertiärbereich insgesamt | | |
|------------------------|-----------|----------|----------|------------|----------|----------|--------------------------|----------|----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| Baden-Württemberg | 451 | 788 | 54 | 2 232 | 2 741 | 1 634 | 2 683 | 3 529 | 1 688 |
| Bayern | 296 | 516 | 37 | 1 452 | 1 864 | 968 | 1 747 | 2 380 | 1 005 |
| Berlin | 102 | 178 | 19 | 1 980 | 2 470 | 1 439 | 2 082 | 2 648 | 1 458 |
| Brandenburg | 40 | 67 | 7 | 1 273 | 1 353 | 1 177 | 1 313 | 1 421 | 1 183 |
| Bremen | 108 | 198 | 19 | 3 643 | 4 285 | 3 005 | 3 751 | 4 483 | 3 024 |
| Hamburg | 199 | 362 | 27 | 1 381 | 1 731 | 1 013 | 1 579 | 2 093 | 1 040 |
| Hessen | 244 | 425 | 39 | 1 662 | 2 070 | 1 200 | 1 907 | 2 495 | 1 239 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 100 | 178 | 2 | 1 302 | 1 474 | 1 084 | 1 402 | 1 652 | 1 085 |
| Niedersachsen | 191 | 337 | 20 | 1 581 | 1 770 | 1 359 | 1 772 | 2 107 | 1 379 |
| Nordrhein-Westfalen | 204 | 345 | 35 | 1 818 | 2 140 | 1 432 | 2 022 | 2 486 | 1 467 |
| Rheinland-Pfalz | 242 | 426 | 37 | 1 422 | 1 696 | 1 115 | 1 664 | 2 122 | 1 152 |
| Saarland ¹⁾ | – | – | – | 1 016 | 1 509 | 477 | 1 016 | 1 509 | 477 |
| Sachsen | 245 | 424 | 29 | 1 752 | 2 259 | 1 140 | 1 997 | 2 683 | 1 169 |
| Sachsen-Anhalt | 45 | 77 | 6 | 1 324 | 1 535 | 1 071 | 1 369 | 1 611 | 1 077 |
| Schleswig-Holstein | 153 | 279 | 21 | 1 139 | 1 433 | 832 | 1 292 | 1 711 | 853 |
| Thüringen | 277 | 468 | 35 | 1 752 | 2 205 | 1 180 | 2 029 | 2 673 | 1 216 |
| Deutschland | 241 | 419 | 32 | 1 700 | 2 068 | 1 270 | 1 940 | 2 487 | 1 302 |
| OECD-Durchschnitt | 408 | 594 | 188 | 1 549 | 1 888 | 1 146 | 1 944 | 2 462 | 1 327 |

1) Für ISCED 5B sind keine Daten verfügbar, da für die Absolventen an Fachschulen keine Berufsklassen nachgewiesen werden.

Hinweis: Die naturwissenschaftlich ausgerichteten Fächer umfassen Biowissenschaften, exakte Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Fertigung und Bauwesen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.1a

Beschäftigungsquoten der 25- bis 64-Jährigen nach Bildungsstand in % (2010)

| Land | Sekundarbereich I oder weniger | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | | | | Tertiärbereich | | | Alle Bildungsbereiche zusammen |
|------------------------|--------------------------------|--|----------|---------|-------------------------|----------------|----------------|-----------|--------------------------------|
| | ISCED 0 - 2 | ISCED 3B/ ISCED 3C lang | ISCED 3A | ISCED 4 | Insgesamt ¹⁾ | ISCED 5B | ISCED 5A und 6 | Insgesamt | |
| Baden-Württemberg | 61,9 | 81,1 | 60,0 | 82,3 | 80,1 | 89,1 | 87,8 | 88,3 | 79,7 |
| Bayern | 61,5 | 79,9 | 61,6 | 82,6 | 79,3 | 88,0 | 87,6 | 87,8 | 79,3 |
| Berlin | 43,7 | 69,5 | 61,2 | 77,9 | 69,7 | 81,1 | 84,1 | 83,5 | 70,6 |
| Brandenburg | 52,9 | 74,8 | 51,7 | 82,8 | 75,1 | 86,6 | 86,1 | 86,3 | 77,1 |
| Bremen | 54,4 | 72,2 | 54,0 | 79,3 | 72,0 | 84,2 | 84,7 | 84,6 | 71,2 |
| Hamburg | 54,9 | 73,8 | 67,5 | 85,9 | 76,0 | 83,2 | 87,4 | 86,8 | 76,0 |
| Hessen | 56,2 | 76,8 | 62,0 | 83,8 | 76,9 | 87,5 | 87,4 | 87,4 | 76,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 39,4 | 71,7 | 67,5 | 79,5 | 72,1 | 85,7 | 84,3 | 85,0 | 73,5 |
| Niedersachsen | 55,8 | 76,8 | 56,3 | 83,2 | 76,9 | 87,1 | 87,3 | 87,2 | 76,0 |
| Nordrhein-Westfalen | 51,5 | 74,1 | 60,0 | 83,3 | 75,0 | 86,6 | 87,2 | 87,0 | 73,4 |
| Rheinland-Pfalz | 58,0 | 77,6 | 62,5 | 85,0 | 77,8 | 88,9 | 89,1 | 89,0 | 77,1 |
| Saarland | 56,3 | 71,2 | 44,1 | 84,7 | 71,4 | 87,7 | 85,5 | 86,3 | 72,1 |
| Sachsen | 42,5 | 72,6 | 50,5 | 80,0 | 72,5 | 83,6 | 86,4 | 85,0 | 75,3 |
| Sachsen-Anhalt | 45,2 | 73,6 | 46,3 | 78,3 | 73,4 | 83,3 | 86,4 | 84,8 | 74,5 |
| Schleswig-Holstein | 58,0 | 76,3 | 61,9 | 85,4 | 76,9 | 86,9 | 85,2 | 85,8 | 76,4 |
| Thüringen | 56,1 | 74,9 | 49,3 | 83,5 | 74,9 | 85,9 | 89,2 | 87,4 | 77,5 |
| Deutschland | 55,3 | 76,3 | 59,8 | 83,0 | 76,3 | 86,7 | 87,0 | 86,9 | 76,2 |
| OECD-Durchschnitt | 55,5 | 73,4 | 72,7 | 77,9 | 73,7 | 80,9 | 84,0 | 83,1 | 72,4 |

1) Einschließlich ISCED 3C kurz (Programme bis einschl. 2 Jahre Dauer).

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.1b

Beschäftigungsquoten der 25- bis 64-Jährigen nach Bildungsstand und Geschlecht in % (2010)

| Land | Geschlecht | Sekundarbereich I oder weniger | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | | | | Tertiärbereich | | | Alle Bildungsbereiche zusammen |
|------------------------|------------|--------------------------------|--|----------|---------|-------------------------|----------------|----------------|-----------|--------------------------------|
| | | ISCED 0 - 2 | ISCED 3B/ ISCED 3C lang | ISCED 3A | ISCED 4 | Insgesamt ¹⁾ | ISCED 5B | ISCED 5A und 6 | Insgesamt | |
| Baden-Württemberg | männlich | 72,3 | 86,6 | 63,5 | 85,8 | 85,2 | 92,4 | 92,5 | 92,5 | 86,2 |
| | weiblich | 55,2 | 76,0 | 56,3 | 79,8 | 75,6 | 82,9 | 81,2 | 81,8 | 73,1 |
| Bayern | männlich | 73,8 | 85,6 | 65,7 | 85,7 | 84,6 | 90,7 | 92,5 | 91,8 | 86,0 |
| | weiblich | 54,6 | 74,4 | 56,9 | 80,4 | 74,3 | 83,8 | 80,8 | 81,9 | 72,6 |
| Berlin | männlich | 50,1 | 70,7 | 65,2 | 81,3 | 71,3 | 81,0 | 86,9 | 85,8 | 73,2 |
| | weiblich | 37,6 | 68,3 | 55,7 | 74,9 | 68,0 | 81,1 | 81,2 | 81,2 | 67,9 |
| Brandenburg | männlich | 60,7 | 77,4 | 45,8 | 83,7 | 77,2 | 87,2 | 87,5 | 87,4 | 79,1 |
| | weiblich | 44,8 | 71,9 | c | 81,9 | 72,8 | 86,1 | 84,4 | 85,4 | 75,0 |
| Bremen | männlich | 63,1 | 75,0 | c | 75,8 | 73,5 | 82,2 | 85,2 | 84,5 | 74,3 |
| | weiblich | 46,7 | 69,1 | c | 81,7 | 70,4 | 87,1 | 84,1 | 84,7 | 68,0 |
| Hamburg | männlich | 64,4 | 78,3 | 74,0 | 87,3 | 79,7 | 81,4 | 91,1 | 89,6 | 80,7 |
| | weiblich | 46,9 | 69,1 | 58,6 | 84,9 | 72,3 | 85,1 | 83,4 | 83,7 | 71,3 |
| Hessen | männlich | 68,8 | 82,1 | 68,2 | 87,3 | 81,8 | 90,7 | 91,7 | 91,4 | 83,3 |
| | weiblich | 47,9 | 71,6 | 54,7 | 80,9 | 72,2 | 81,9 | 82,2 | 82,1 | 70,2 |
| Mecklenburg-Vorpommern | männlich | 52,9 | 72,6 | c | 80,1 | 72,9 | 87,2 | 85,8 | 86,5 | 75,2 |
| | weiblich | 27,2 | 70,7 | c | 79,0 | 71,2 | 84,4 | 82,8 | 83,7 | 71,7 |
| Niedersachsen | männlich | 65,3 | 82,4 | 59,7 | 86,8 | 82,0 | 88,6 | 91,0 | 90,1 | 82,0 |
| | weiblich | 49,3 | 71,3 | 52,4 | 80,4 | 71,9 | 84,0 | 82,9 | 83,2 | 69,9 |
| Nordrhein-Westfalen | männlich | 62,9 | 80,7 | 64,4 | 87,7 | 80,8 | 87,9 | 91,1 | 90,0 | 80,4 |
| | weiblich | 43,0 | 67,8 | 54,4 | 79,7 | 69,6 | 84,1 | 82,1 | 82,7 | 66,3 |
| Rheinland-Pfalz | männlich | 69,7 | 83,3 | 63,1 | 88,8 | 82,9 | 90,3 | 93,0 | 91,9 | 83,7 |
| | weiblich | 50,0 | 72,2 | 61,8 | 82,0 | 73,0 | 85,9 | 83,8 | 84,4 | 70,5 |
| Saarland | männlich | 67,0 | 78,7 | c | 89,7 | 78,0 | 88,0 | 86,5 | 87,1 | 79,0 |
| | weiblich | 49,2 | 63,7 | c | 81,4 | 65,2 | 87,4 | 84,2 | 85,1 | 65,2 |
| Sachsen | männlich | 51,4 | 76,3 | 51,7 | 81,6 | 75,8 | 84,6 | 88,5 | 86,9 | 78,1 |
| | weiblich | 33,9 | 68,4 | 48,7 | 78,4 | 68,6 | 82,9 | 84,1 | 83,4 | 72,5 |
| Sachsen-Anhalt | männlich | 51,1 | 77,0 | c | 78,3 | 76,5 | 82,9 | 86,0 | 84,6 | 76,9 |
| | weiblich | 39,7 | 69,7 | c | 78,4 | 69,9 | 83,5 | 86,9 | 85,1 | 72,0 |
| Schleswig-Holstein | männlich | 65,7 | 81,1 | 63,3 | 88,6 | 81,1 | 90,0 | 89,4 | 89,7 | 81,5 |
| | weiblich | 52,1 | 71,7 | 59,9 | 82,8 | 72,8 | 82,4 | 80,2 | 80,9 | 71,3 |
| Thüringen | männlich | 61,4 | 78,7 | 47,7 | 85,6 | 78,3 | 86,8 | 91,7 | 89,2 | 80,3 |
| | weiblich | 50,9 | 70,7 | c | 81,6 | 71,2 | 85,3 | 86,6 | 85,9 | 74,6 |
| Deutschland | männlich | 65,5 | 81,3 | 63,4 | 86,3 | 80,8 | 88,9 | 90,9 | 90,1 | 81,8 |
| | weiblich | 48,2 | 71,3 | 55,4 | 80,3 | 71,9 | 83,7 | 82,3 | 82,8 | 70,4 |
| OECD-Durchschnitt | männlich | 67,1 | 81,0 | 80,1 | 83,7 | 81,4 | 85,5 | 88,3 | 88,1 | 80,0 |
| | weiblich | 46,0 | 63,8 | 65,4 | 74,4 | 66,2 | 77,2 | 79,3 | 79,1 | 65,0 |

1) Einschließlich ISCED 3C kurz (Programme bis einschl. 2 Jahre Dauer).

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.2a

Erwerbslosenquoten der 25- bis 64-Jährigen nach Bildungsstand in % (2010)

| Land | Sekundarbereich I oder weniger | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | | | | Tertiärbereich | | | Alle Bildungsbereiche zusammen |
|------------------------|--------------------------------|--|----------|---------|-------------------------|----------------|----------------|-----------|--------------------------------|
| | ISCED 0 - 2 | ISCED 3B/ ISCED 3C lang | ISCED 3A | ISCED 4 | Insgesamt ¹⁾ | ISCED 5B | ISCED 5A und 6 | Insgesamt | |
| Baden-Württemberg | 11,0 | 4,4 | 6,9 | 4,0 | 4,4 | 2,2 | 2,3 | 2,3 | 4,6 |
| Bayern | 9,3 | 4,3 | 5,9 | 3,5 | 4,3 | 2,0 | 2,3 | 2,2 | 4,2 |
| Berlin | 33,7 | 14,8 | 10,6 | 8,3 | 13,4 | 5,3 | 5,8 | 5,7 | 13,0 |
| Brandenburg | 27,0 | 11,4 | c | 6,6 | 10,9 | 3,4 | 4,4 | 3,9 | 9,5 |
| Bremen | 15,1 | 8,1 | c | c | 7,8 | c | c | c | 8,1 |
| Hamburg | 16,2 | 8,2 | c | c | 7,2 | c | 3,9 | 4,0 | 7,2 |
| Hessen | 13,1 | 5,3 | 7,7 | 4,2 | 5,2 | c | 2,9 | 2,5 | 5,3 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 34,0 | 15,0 | c | c | 14,4 | c | 5,0 | 4,4 | 12,4 |
| Niedersachsen | 14,8 | 5,9 | c | 4,0 | 5,7 | 2,7 | 3,0 | 2,9 | 6,1 |
| Nordrhein-Westfalen | 18,0 | 6,6 | 9,5 | 4,6 | 6,3 | 2,6 | 3,1 | 3,0 | 7,2 |
| Rheinland-Pfalz | 12,3 | 4,9 | c | c | 4,7 | c | 2,2 | 2,2 | 5,1 |
| Saarland | 15,3 | 6,4 | c | c | 6,4 | c | c | c | 6,8 |
| Sachsen | 34,3 | 14,1 | c | 8,2 | 13,6 | 4,7 | 4,6 | 4,7 | 11,2 |
| Sachsen-Anhalt | 33,3 | 12,8 | c | c | 12,5 | 4,4 | 3,6 | 4,0 | 11,3 |
| Schleswig-Holstein | 16,1 | 6,5 | c | c | 6,1 | c | 3,5 | 3,0 | 6,5 |
| Thüringen | 18,6 | 10,5 | c | c | 10,1 | 3,5 | 3,8 | 3,6 | 8,5 |
| Deutschland | 15,9 | 7,2 | 8,3 | 4,6 | 6,9 | 2,8 | 3,2 | 3,1 | 6,8 |
| OECD-Durchschnitt | 12,5 | 7,8 | 7,4 | 8,0 | 7,6 | 5,3 | 4,5 | 4,7 | 7,3 |

1) Einschließlich ISCED 3C kurz (Programme bis einschl. 2 Jahre Dauer).

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.2b

Erwerbslosenquoten der 25- bis 64-Jährigen nach Bildungsstand und Geschlecht in % (2010)

| Land | Geschlecht | Sekundarbereich I oder weniger | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | | | | Tertiärbereich | | | Alle Bildungsbereiche zusammen |
|------------------------|------------|--------------------------------|--|----------|---------|-------------------------|----------------|----------------|-----------|--------------------------------|
| | | ISCED 0 - 2 | ISCED 3B/ISCED 3C lang | ISCED 3A | ISCED 4 | Insgesamt ¹⁾ | ISCED 5B | ISCED 5A und 6 | Insgesamt | |
| Baden-Württemberg | männlich | 13,5 | 4,4 | c | 4,5 | 4,5 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 4,6 |
| | weiblich | 8,7 | 4,3 | c | 3,5 | 4,3 | 2,8 | 2,9 | 2,9 | 4,6 |
| Bayern | männlich | 10,4 | 4,4 | c | 4,1 | 4,5 | 1,9 | 2,1 | 2,0 | 4,1 |
| | weiblich | 8,4 | 4,2 | c | 3,0 | 4,1 | 2,1 | 2,8 | 2,5 | 4,3 |
| Berlin | männlich | 34,8 | 17,7 | c | c | 15,4 | c | 5,5 | 5,7 | 14,4 |
| | weiblich | 32,3 | 11,4 | c | 8,5 | 11,0 | c | 6,1 | 5,6 | 11,3 |
| Brandenburg | männlich | 26,3 | 11,7 | c | c | 11,4 | c | 5,1 | 4,6 | 10,3 |
| | weiblich | 28,0 | 11,0 | c | c | 10,2 | c | c | 3,3 | 8,7 |
| Bremen | männlich | c | 10,7 | c | c | 10,2 | c | c | c | 10,1 |
| | weiblich | c | c | c | c | c | c | c | c | 5,9 |
| Hamburg | männlich | 17,8 | 9,1 | c | c | 7,9 | c | c | 3,7 | 7,8 |
| | weiblich | 14,2 | 7,2 | c | c | 6,3 | c | c | 4,4 | 6,5 |
| Hessen | männlich | 14,0 | 5,8 | c | 4,9 | 5,7 | c | 2,7 | 2,4 | 5,5 |
| | weiblich | 12,1 | 4,7 | c | c | 4,7 | c | 3,1 | 2,8 | 5,1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | männlich | 30,2 | 16,5 | c | c | 15,9 | c | c | 5,3 | 13,8 |
| | weiblich | 40,0 | 13,1 | c | c | 12,5 | c | c | c | 10,8 |
| Niedersachsen | männlich | 17,9 | 6,3 | c | 4,6 | 6,2 | 2,7 | 2,9 | 2,8 | 6,6 |
| | weiblich | 11,8 | 5,3 | c | 3,5 | 5,1 | c | 3,2 | 3,1 | 5,6 |
| Nordrhein-Westfalen | männlich | 20,7 | 7,3 | 10,0 | 5,4 | 7,1 | 2,8 | 3,2 | 3,1 | 7,9 |
| | weiblich | 14,7 | 5,7 | 8,8 | 3,9 | 5,4 | c | 3,0 | 2,8 | 6,2 |
| Rheinland-Pfalz | männlich | 13,7 | 5,5 | c | c | 5,2 | c | c | 1,8 | 5,2 |
| | weiblich | 10,9 | 4,3 | c | c | 4,2 | c | c | 2,9 | 4,9 |
| Saarland | männlich | 17,8 | 6,9 | c | c | 7,3 | c | c | c | 7,3 |
| | weiblich | c | 5,7 | c | c | 5,4 | c | c | c | 6,2 |
| Sachsen | männlich | 34,8 | 14,0 | c | c | 13,7 | 6,1 | 4,3 | 5,0 | 11,8 |
| | weiblich | 33,6 | 14,2 | c | c | 13,5 | 3,9 | 5,0 | 4,3 | 10,5 |
| Sachsen-Anhalt | männlich | 35,1 | 12,6 | c | c | 12,5 | c | c | 4,7 | 11,8 |
| | weiblich | 31,1 | 13,1 | c | c | 12,5 | c | c | c | 10,7 |
| Schleswig-Holstein | männlich | 19,6 | 7,5 | c | c | 7,0 | c | c | 3,3 | 7,4 |
| | weiblich | 12,3 | 5,3 | c | c | 5,1 | c | c | c | 5,4 |
| Thüringen | männlich | c | 9,9 | c | c | 9,6 | c | c | c | 8,2 |
| | weiblich | c | 11,3 | c | c | 10,7 | c | c | 4,2 | 8,8 |
| Deutschland | männlich | 18,4 | 7,8 | 8,6 | 5,2 | 7,5 | 2,8 | 3,1 | 3,0 | 7,2 |
| | weiblich | 13,3 | 6,6 | 7,9 | 4,0 | 6,3 | 2,9 | 3,5 | 3,3 | 6,3 |
| OECD-Durchschnitt | männlich | 12,0 | m | 7,3 | m | 6,8 | 5,8 | 4,4 | 4,3 | 7,3 |
| | weiblich | 11,5 | m | 7,9 | m | 7,4 | 5,6 | 4,7 | 4,5 | 7,2 |

1) Einschließlich ISCED 3C kurz (Programme bis einschl. 2 Jahre Dauer).

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.3a

Entwicklung der Beschäftigungsquoten nach Bildungsstand in % (2004 bis 2010)

| Land | Bildungsstand | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Baden-Württemberg | Unterhalb Sekundarbereich II | 57,2 | 59,1 | 59,9 | 61,8 | 62,6 | 62,2 | 61,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 76,2 | 76,0 | 77,3 | 79,1 | 79,9 | 79,2 | 80,1 |
| | Tertiärbereich | 86,1 | 85,9 | 87,3 | 88,5 | 88,6 | 88,3 | 88,3 |
| Bayern | Unterhalb Sekundarbereich II | 55,6 | 57,0 | 60,4 | 59,3 | 60,1 | 59,6 | 61,5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 74,3 | 75,2 | 76,4 | 77,9 | 78,7 | 78,6 | 79,3 |
| | Tertiärbereich | 86,1 | 85,3 | 86,3 | 86,8 | 87,6 | 87,6 | 87,8 |
| Berlin | Unterhalb Sekundarbereich II | 37,1 | 39,8 | 39,3 | 40,0 | 41,3 | 44,7 | 43,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 60,6 | 61,5 | 63,4 | 65,9 | 66,9 | 68,3 | 69,7 |
| | Tertiärbereich | 77,1 | 77,5 | 78,6 | 80,8 | 81,1 | 83,5 | 83,5 |
| Brandenburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 39,9 | 43,8 | 46,9 | 47,3 | 50,7 | 54,0 | 52,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 63,2 | 65,2 | 69,4 | 71,9 | 73,0 | 73,6 | 75,1 |
| | Tertiärbereich | 79,7 | 80,0 | 81,6 | 83,1 | 84,6 | 85,7 | 86,3 |
| Bremen | Unterhalb Sekundarbereich II | 41,4 | 46,1 | 52,0 | 51,0 | 51,2 | 45,9 | 54,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 65,6 | 65,9 | 67,7 | 71,8 | 71,6 | 72,0 | 72,0 |
| | Tertiärbereich | 82,2 | 80,1 | 79,8 | 81,8 | 82,5 | 82,5 | 84,6 |
| Hamburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 47,1 | 51,6 | 55,0 | 54,0 | 54,3 | 54,0 | 54,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 70,1 | 71,7 | 73,3 | 75,2 | 76,1 | 76,6 | 76,0 |
| | Tertiärbereich | 85,2 | 83,9 | 85,7 | 86,0 | 86,2 | 86,0 | 86,8 |
| Hessen | Unterhalb Sekundarbereich II | 53,0 | 53,7 | 55,3 | 54,1 | 54,6 | 55,6 | 56,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 71,3 | 71,7 | 73,4 | 75,0 | 76,1 | 76,5 | 76,9 |
| | Tertiärbereich | 85,0 | 84,7 | 85,5 | 86,3 | 87,1 | 86,5 | 87,4 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Unterhalb Sekundarbereich II | 34,7 | 37,0 | 45,4 | 51,4 | 47,6 | 49,9 | 39,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 60,3 | 63,7 | 66,1 | 67,2 | 69,3 | 70,4 | 72,1 |
| | Tertiärbereich | 74,0 | 77,1 | 81,0 | 81,2 | 81,7 | 82,3 | 85,0 |
| Niedersachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 46,6 | 50,5 | 51,4 | 53,7 | 54,9 | 56,4 | 55,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 69,7 | 71,0 | 72,4 | 74,5 | 75,0 | 75,5 | 76,9 |
| | Tertiärbereich | 82,0 | 83,2 | 85,0 | 86,4 | 85,5 | 86,8 | 87,2 |
| Nordrhein-Westfalen | Unterhalb Sekundarbereich II | 44,7 | 49,3 | 50,9 | 52,5 | 52,8 | 51,0 | 51,5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 68,9 | 70,1 | 72,1 | 73,5 | 74,5 | 74,8 | 75,0 |
| | Tertiärbereich | 83,4 | 83,4 | 84,8 | 85,6 | 85,6 | 86,6 | 87,0 |
| Rheinland-Pfalz | Unterhalb Sekundarbereich II | 47,0 | 51,1 | 54,3 | 56,7 | 58,4 | 57,5 | 58,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 71,8 | 73,6 | 75,5 | 77,3 | 77,6 | 77,4 | 77,8 |
| | Tertiärbereich | 84,6 | 86,0 | 87,2 | 88,8 | 87,9 | 88,3 | 89,0 |
| Saarland | Unterhalb Sekundarbereich II | 46,6 | 49,3 | 51,0 | 54,3 | 55,5 | 53,3 | 56,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 70,2 | 69,5 | 71,7 | 73,1 | 73,7 | 73,0 | 71,4 |
| | Tertiärbereich | 80,7 | 83,1 | 83,7 | 84,2 | 85,3 | 83,9 | 86,3 |
| Sachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 32,7 | 39,2 | 41,2 | 38,7 | 44,1 | 46,6 | 42,5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 61,3 | 63,9 | 65,9 | 69,1 | 70,6 | 71,1 | 72,5 |
| | Tertiärbereich | 77,2 | 79,1 | 80,7 | 81,5 | 83,1 | 84,2 | 85,0 |
| Sachsen-Anhalt | Unterhalb Sekundarbereich II | 28,0 | 44,9 | 50,6 | 47,6 | 45,6 | 40,2 | 45,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 60,5 | 63,5 | 66,2 | 69,0 | 70,4 | 71,4 | 73,4 |
| | Tertiärbereich | 76,1 | 79,0 | 80,1 | 82,2 | 82,7 | 84,0 | 84,8 |
| Schleswig-Holstein | Unterhalb Sekundarbereich II | 50,9 | 50,0 | 54,5 | 58,6 | 58,8 | 58,8 | 58,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 71,2 | 72,2 | 74,1 | 74,8 | 75,9 | 75,7 | 76,9 |
| | Tertiärbereich | 82,3 | 82,0 | 84,9 | 85,8 | 85,9 | 85,5 | 85,8 |
| Thüringen | Unterhalb Sekundarbereich II | 45,9 | 50,7 | 54,4 | 50,6 | 51,5 | 49,1 | 56,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 63,5 | 64,9 | 68,3 | 71,2 | 73,4 | 72,7 | 74,9 |
| | Tertiärbereich | 81,1 | 78,7 | 80,8 | 82,7 | 82,6 | 85,6 | 87,4 |
| Deutschland | Unterhalb Sekundarbereich II | 48,6 | 51,7 | 53,8 | 54,6 | 55,3 | 54,9 | 55,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 69,5 | 70,7 | 72,5 | 74,4 | 75,3 | 75,5 | 76,3 |
| | Tertiärbereich | 82,7 | 82,9 | 84,4 | 85,5 | 85,8 | 86,4 | 86,9 |
| OECD-Durchschnitt | Unterhalb Sekundarbereich II | 56,1 | 56,5 | 57,3 | 58,1 | 58,0 | 56,1 | 55,5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 74,3 | 74,8 | 75,5 | 76,0 | 76,0 | 74,1 | 73,7 |
| | Tertiärbereich | 83,6 | 84,0 | 84,5 | 84,5 | 84,5 | 83,6 | 83,1 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.3b

Entwicklung der Beschäftigungsquoten für Männer nach Bildungsstand in % (2004 bis 2010)

| Land | Bildungsstand | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Baden-Württemberg | Unterhalb Sekundarbereich II | 70,2 | 71,1 | 70,6 | 73,9 | 75,6 | 72,8 | 72,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 81,2 | 82,5 | 83,5 | 85,4 | 86,2 | 84,8 | 85,2 |
| | Tertiärbereich | 89,7 | 89,9 | 91,0 | 92,3 | 92,6 | 92,1 | 92,5 |
| Bayern | Unterhalb Sekundarbereich II | 66,8 | 69,1 | 73,3 | 71,9 | 71,9 | 71,6 | 73,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 79,9 | 81,9 | 82,6 | 84,2 | 85,2 | 84,1 | 84,6 |
| | Tertiärbereich | 89,9 | 89,6 | 90,1 | 90,9 | 91,9 | 91,9 | 91,8 |
| Berlin | Unterhalb Sekundarbereich II | 43,9 | 44,6 | 45,1 | 43,9 | 47,5 | 51,5 | 50,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 61,8 | 62,9 | 65,2 | 67,1 | 68,7 | 69,4 | 71,3 |
| | Tertiärbereich | 77,3 | 78,2 | 79,8 | 83,9 | 83,0 | 85,4 | 85,8 |
| Brandenburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 47,0 | 51,1 | 53,5 | 53,6 | 60,6 | 57,4 | 60,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 65,4 | 68,8 | 71,7 | 74,7 | 75,9 | 76,1 | 77,2 |
| | Tertiärbereich | 79,5 | 79,6 | 81,1 | 84,5 | 86,5 | 87,1 | 87,4 |
| Bremen | Unterhalb Sekundarbereich II | 49,7 | 54,2 | 60,4 | 59,9 | 56,6 | 49,0 | 63,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 68,0 | 69,0 | 70,7 | 75,4 | 75,5 | 73,6 | 73,5 |
| | Tertiärbereich | 83,4 | 84,0 | 83,7 | 84,5 | 86,1 | 84,6 | 84,5 |
| Hamburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 56,6 | 62,3 | 66,0 | 65,1 | 66,6 | 65,0 | 64,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 73,0 | 76,9 | 76,0 | 78,8 | 80,6 | 80,2 | 79,7 |
| | Tertiärbereich | 89,8 | 87,9 | 89,3 | 90,1 | 89,5 | 89,0 | 89,6 |
| Hessen | Unterhalb Sekundarbereich II | 67,6 | 65,7 | 68,2 | 65,6 | 68,1 | 66,9 | 68,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 76,9 | 78,1 | 79,6 | 81,3 | 81,8 | 81,6 | 81,8 |
| | Tertiärbereich | 88,6 | 88,6 | 89,4 | 90,7 | 90,7 | 90,3 | 91,4 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Unterhalb Sekundarbereich II | 40,4 | 44,9 | 53,4 | 58,1 | 57,9 | 56,0 | 52,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 63,9 | 65,3 | 67,7 | 70,2 | 71,3 | 71,9 | 72,9 |
| | Tertiärbereich | 74,1 | 78,2 | 82,2 | 83,0 | 84,0 | 84,5 | 86,5 |
| Niedersachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 57,0 | 61,6 | 63,1 | 66,0 | 65,4 | 66,7 | 65,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 76,0 | 77,1 | 78,3 | 80,7 | 80,9 | 81,3 | 82,0 |
| | Tertiärbereich | 84,6 | 86,7 | 88,1 | 89,6 | 88,9 | 89,6 | 90,1 |
| Nordrhein-Westfalen | Unterhalb Sekundarbereich II | 56,8 | 60,9 | 63,1 | 64,7 | 65,4 | 62,4 | 62,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 75,9 | 77,1 | 78,6 | 80,4 | 81,5 | 81,0 | 80,8 |
| | Tertiärbereich | 86,8 | 86,9 | 88,3 | 89,5 | 89,7 | 89,7 | 90,0 |
| Rheinland-Pfalz | Unterhalb Sekundarbereich II | 65,6 | 64,8 | 66,1 | 69,7 | 72,1 | 69,9 | 69,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 77,7 | 79,8 | 82,0 | 83,1 | 84,2 | 82,7 | 82,9 |
| | Tertiärbereich | 87,8 | 89,1 | 89,7 | 91,9 | 91,3 | 91,5 | 91,9 |
| Saarland | Unterhalb Sekundarbereich II | 64,6 | 62,0 | 64,1 | 68,8 | 67,0 | 62,6 | 67,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 75,2 | 76,1 | 77,0 | 79,3 | 79,7 | 80,0 | 78,0 |
| | Tertiärbereich | 80,6 | 85,3 | 87,8 | 87,8 | 88,9 | 85,7 | 87,1 |
| Sachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 34,3 | 43,2 | 48,0 | 45,4 | 48,0 | 53,0 | 51,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 64,6 | 66,7 | 68,8 | 72,8 | 74,2 | 74,5 | 75,8 |
| | Tertiärbereich | 76,5 | 80,0 | 82,5 | 83,4 | 84,4 | 86,4 | 86,9 |
| Sachsen-Anhalt | Unterhalb Sekundarbereich II | 34,3 | 52,3 | 59,8 | 54,5 | 53,1 | 46,2 | 51,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 64,0 | 66,8 | 69,5 | 72,7 | 74,5 | 73,8 | 76,5 |
| | Tertiärbereich | 76,0 | 80,4 | 80,8 | 81,4 | 82,5 | 83,6 | 84,6 |
| Schleswig-Holstein | Unterhalb Sekundarbereich II | 59,1 | 57,5 | 62,7 | 70,0 | 69,0 | 66,8 | 65,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 77,1 | 78,6 | 80,5 | 82,4 | 82,8 | 82,3 | 81,1 |
| | Tertiärbereich | 86,0 | 86,2 | 88,2 | 88,5 | 88,7 | 89,2 | 89,7 |
| Thüringen | Unterhalb Sekundarbereich II | 48,3 | 56,3 | 62,0 | 56,0 | 60,5 | 53,0 | 61,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 67,2 | 68,6 | 72,6 | 75,8 | 78,7 | 75,9 | 78,3 |
| | Tertiärbereich | 82,8 | 79,9 | 82,5 | 84,9 | 84,4 | 87,1 | 89,2 |
| Deutschland | Unterhalb Sekundarbereich II | 59,7 | 62,2 | 64,6 | 65,5 | 66,3 | 64,9 | 65,5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 74,6 | 76,3 | 77,8 | 80,0 | 81,0 | 80,3 | 80,8 |
| | Tertiärbereich | 85,6 | 86,3 | 87,6 | 89,1 | 89,4 | 89,7 | 90,1 |
| OECD-Durchschnitt | Unterhalb Sekundarbereich II | 68,1 | 68,3 | 69,0 | 70,2 | 70,2 | 67,1 | 66,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 82,5 | 82,9 | 83,6 | 84,3 | 84,0 | 81,4 | 80,9 |
| | Tertiärbereich | 88,2 | 88,6 | 89,0 | 89,3 | 89,4 | 88,1 | 87,6 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.3c

Entwicklung der Beschäftigungsquoten für Frauen nach Bildungsstand in % (2004 bis 2010)

| Land | Bildungsstand | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Baden-Württemberg | Unterhalb Sekundarbereich II | 49,6 | 52,0 | 53,4 | 54,6 | 55,3 | 55,7 | 55,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 71,4 | 70,0 | 71,6 | 73,2 | 74,2 | 74,2 | 75,6 |
| | Tertiärbereich | 79,6 | 78,9 | 80,8 | 82,3 | 82,0 | 82,5 | 81,8 |
| Bayern | Unterhalb Sekundarbereich II | 49,4 | 50,3 | 52,9 | 52,4 | 53,6 | 52,9 | 54,6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 68,6 | 68,7 | 70,2 | 71,6 | 72,5 | 73,2 | 74,3 |
| | Tertiärbereich | 80,0 | 78,1 | 80,2 | 80,4 | 81,1 | 81,2 | 81,9 |
| Berlin | Unterhalb Sekundarbereich II | 31,6 | 35,7 | 34,1 | 36,4 | 35,5 | 38,4 | 37,6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 59,3 | 60,1 | 61,6 | 64,7 | 64,9 | 67,0 | 68,0 |
| | Tertiärbereich | 76,9 | 76,8 | 77,4 | 77,6 | 79,2 | 81,8 | 81,2 |
| Brandenburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 34,6 | 36,7 | 41,5 | 42,2 | 42,6 | 50,8 | 44,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 60,7 | 61,4 | 66,8 | 68,9 | 69,8 | 70,9 | 72,8 |
| | Tertiärbereich | 80,0 | 80,4 | 82,0 | 81,7 | 82,8 | 84,4 | 85,4 |
| Bremen | Unterhalb Sekundarbereich II | 35,8 | 40,2 | 45,5 | 43,4 | 46,5 | 43,2 | 46,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 63,0 | 62,6 | 64,5 | 67,9 | 67,4 | 70,4 | 70,4 |
| | Tertiärbereich | 80,7 | 75,5 | 74,9 | 78,7 | 78,3 | 80,1 | 84,7 |
| Hamburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 40,3 | 42,6 | 45,4 | 44,6 | 43,1 | 44,0 | 46,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 67,0 | 66,5 | 70,6 | 71,3 | 71,6 | 73,1 | 72,3 |
| | Tertiärbereich | 79,3 | 79,1 | 81,5 | 81,5 | 82,6 | 82,7 | 83,7 |
| Hessen | Unterhalb Sekundarbereich II | 44,5 | 46,2 | 47,2 | 46,8 | 46,0 | 48,4 | 47,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 65,9 | 65,6 | 67,5 | 69,1 | 70,6 | 71,6 | 72,2 |
| | Tertiärbereich | 79,3 | 78,8 | 79,6 | 79,9 | 82,0 | 81,1 | 82,1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Unterhalb Sekundarbereich II | 30,2 | 30,7 | 37,1 | 44,5 | 37,9 | 43,4 | 27,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 56,2 | 61,9 | 64,4 | 64,0 | 67,1 | 68,8 | 71,2 |
| | Tertiärbereich | 74,0 | 76,0 | 79,8 | 79,4 | 79,5 | 80,0 | 83,7 |
| Niedersachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 40,1 | 43,4 | 43,8 | 46,1 | 48,0 | 49,6 | 49,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 63,4 | 65,0 | 66,6 | 68,4 | 69,2 | 70,0 | 71,9 |
| | Tertiärbereich | 77,7 | 77,5 | 79,8 | 81,1 | 80,1 | 82,5 | 83,2 |
| Nordrhein-Westfalen | Unterhalb Sekundarbereich II | 35,9 | 40,9 | 42,1 | 43,6 | 43,5 | 42,4 | 43,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 62,3 | 63,5 | 65,9 | 67,1 | 67,9 | 69,1 | 69,6 |
| | Tertiärbereich | 77,7 | 77,7 | 79,4 | 79,9 | 79,7 | 82,0 | 82,7 |
| Rheinland-Pfalz | Unterhalb Sekundarbereich II | 36,7 | 42,7 | 46,6 | 48,4 | 49,6 | 49,4 | 50,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 66,2 | 67,6 | 69,1 | 71,6 | 71,4 | 72,1 | 73,0 |
| | Tertiärbereich | 78,6 | 80,5 | 82,8 | 83,7 | 82,3 | 83,2 | 84,4 |
| Saarland | Unterhalb Sekundarbereich II | 36,5 | 40,3 | 42,2 | 44,5 | 48,4 | 46,9 | 49,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 64,8 | 63,1 | 66,3 | 66,7 | 67,8 | 66,2 | 65,2 |
| | Tertiärbereich | 81,1 | 79,2 | 77,6 | 79,3 | 79,9 | 81,0 | 85,1 |
| Sachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 31,3 | 35,9 | 35,4 | 33,3 | 40,6 | 39,7 | 33,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 57,6 | 60,7 | 62,6 | 65,0 | 66,5 | 67,2 | 68,6 |
| | Tertiärbereich | 77,8 | 78,3 | 79,1 | 80,0 | 82,1 | 82,6 | 83,4 |
| Sachsen-Anhalt | Unterhalb Sekundarbereich II | 23,9 | 38,6 | 42,6 | 41,7 | 38,7 | 35,0 | 39,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 56,6 | 59,9 | 62,6 | 65,0 | 65,9 | 68,8 | 69,9 |
| | Tertiärbereich | 76,2 | 77,6 | 79,6 | 82,8 | 82,9 | 84,4 | 85,1 |
| Schleswig-Holstein | Unterhalb Sekundarbereich II | 45,6 | 44,8 | 49,0 | 50,5 | 51,7 | 52,8 | 52,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 65,4 | 66,3 | 68,2 | 67,8 | 69,6 | 69,5 | 72,8 |
| | Tertiärbereich | 76,5 | 75,1 | 79,2 | 81,6 | 81,6 | 80,6 | 80,9 |
| Thüringen | Unterhalb Sekundarbereich II | 43,6 | 46,0 | 47,5 | 45,7 | 42,8 | 45,3 | 50,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 59,4 | 61,0 | 63,7 | 66,1 | 67,5 | 69,1 | 71,2 |
| | Tertiärbereich | 79,4 | 77,3 | 79,0 | 80,5 | 81,0 | 84,1 | 85,9 |
| Deutschland | Unterhalb Sekundarbereich II | 41,4 | 44,7 | 46,4 | 47,3 | 47,7 | 48,0 | 48,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 64,3 | 65,2 | 67,3 | 68,9 | 69,8 | 70,7 | 71,9 |
| | Tertiärbereich | 78,4 | 78,1 | 79,8 | 80,6 | 81,1 | 82,2 | 82,8 |
| OECD-Durchschnitt | Unterhalb Sekundarbereich II | 45,4 | 45,9 | 46,6 | 46,9 | 46,9 | 46,0 | 45,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 65,3 | 65,8 | 66,6 | 66,9 | 67,2 | 66,2 | 65,8 |
| | Tertiärbereich | 78,6 | 79,2 | 79,7 | 79,5 | 79,5 | 79,1 | 78,7 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.4a

Entwicklung der Erwerbslosenquoten nach Bildungsstand in % (2004 bis 2010)

| Land | Bildungsstand | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Baden-Württemberg | Unterhalb Sekundarbereich II | 13,5 | 13,6 | 13,6 | 10,5 | 9,4 | 11,1 | 11,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 5,8 | 6,3 | 5,5 | 4,4 | 3,7 | 4,6 | 4,4 |
| | Tertiärbereich | 3,8 | 3,4 | 3,1 | 2,6 | 2,0 | 2,5 | 2,3 |
| Bayern | Unterhalb Sekundarbereich II | 13,6 | 13,2 | 12,8 | 11,7 | 10,9 | 11,5 | 9,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 6,8 | 6,3 | 6,0 | 4,8 | 3,7 | 4,7 | 4,3 |
| | Tertiärbereich | 3,4 | 3,7 | 3,4 | 2,6 | 2,2 | 2,4 | 2,2 |
| Berlin | Unterhalb Sekundarbereich II | 39,9 | 39,4 | 42,2 | 40,8 | 38,1 | 34,2 | 33,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 20,6 | 19,9 | 18,0 | 15,8 | 14,5 | 13,7 | 13,4 |
| | Tertiärbereich | 10,3 | 10,5 | 9,1 | 7,4 | 7,4 | 6,2 | 5,7 |
| Brandenburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 41,7 | 33,9 | 33,5 | 31,8 | 28,6 | 24,9 | 27,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 22,6 | 21,4 | 18,8 | 15,7 | 13,0 | 12,9 | 10,9 |
| | Tertiärbereich | 8,5 | 8,1 | 7,3 | 5,4 | 4,4 | 4,2 | 3,9 |
| Bremen | Unterhalb Sekundarbereich II | 29,2 | 28,9 | 23,1 | 25,8 | 20,8 | 20,4 | 15,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 13,2 | 15,0 | 13,7 | 10,9 | 8,3 | 7,8 | 7,8 |
| | Tertiärbereich | c | 8,5 | 8,2 | c | c | c | c |
| Hamburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 23,5 | 19,4 | 17,4 | 19,8 | 15,2 | 15,7 | 16,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 10,5 | 9,7 | 9,5 | 8,2 | 6,0 | 6,8 | 7,2 |
| | Tertiärbereich | 4,6 | 5,9 | 4,5 | 4,0 | 3,8 | 3,6 | 4,0 |
| Hessen | Unterhalb Sekundarbereich II | 15,6 | 16,7 | 16,2 | 17,2 | 15,7 | 13,9 | 13,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,7 | 8,1 | 7,3 | 6,3 | 5,6 | 5,7 | 5,2 |
| | Tertiärbereich | 3,8 | 3,6 | 4,0 | 3,3 | 2,9 | 3,2 | 2,5 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Unterhalb Sekundarbereich II | 46,8 | 43,5 | 37,4 | 31,5 | 29,0 | 27,2 | 34,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 26,3 | 23,8 | 21,6 | 19,5 | 17,3 | 16,1 | 14,4 |
| | Tertiärbereich | 11,8 | 10,8 | 7,7 | 6,8 | 5,5 | 5,8 | 4,4 |
| Niedersachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 21,2 | 20,2 | 21,0 | 17,9 | 16,4 | 14,8 | 14,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 8,7 | 9,3 | 8,5 | 6,8 | 6,3 | 6,2 | 5,7 |
| | Tertiärbereich | 5,4 | 4,8 | 4,2 | 3,0 | 2,9 | 3,1 | 2,9 |
| Nordrhein-Westfalen | Unterhalb Sekundarbereich II | 20,9 | 20,9 | 21,2 | 18,4 | 17,4 | 18,6 | 18,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 8,7 | 9,0 | 8,1 | 7,0 | 6,0 | 6,4 | 6,3 |
| | Tertiärbereich | 4,5 | 4,6 | 4,2 | 3,4 | 3,0 | 3,2 | 3,0 |
| Rheinland-Pfalz | Unterhalb Sekundarbereich II | 14,3 | 18,5 | 17,1 | 13,1 | 12,6 | 12,8 | 12,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 6,7 | 7,6 | 6,7 | 5,1 | 4,8 | 5,3 | 4,7 |
| | Tertiärbereich | 3,6 | 3,4 | 2,9 | 1,9 | 1,7 | 1,8 | 2,2 |
| Saarland | Unterhalb Sekundarbereich II | 19,9 | 19,8 | 19,8 | 12,8 | 13,5 | 17,0 | 15,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,0 | 9,4 | 7,6 | 6,9 | 5,4 | 6,9 | 6,4 |
| | Tertiärbereich | c | c | c | c | c | c | c |
| Sachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 50,0 | 40,7 | 40,3 | 43,7 | 35,3 | 33,5 | 34,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 24,2 | 22,5 | 20,3 | 17,2 | 15,5 | 15,0 | 13,6 |
| | Tertiärbereich | 9,0 | 9,3 | 7,0 | 6,3 | 5,0 | 5,1 | 4,7 |
| Sachsen-Anhalt | Unterhalb Sekundarbereich II | 52,9 | 34,7 | 31,0 | 32,5 | 32,7 | 38,1 | 33,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 26,2 | 22,6 | 19,6 | 16,6 | 15,6 | 14,8 | 12,5 |
| | Tertiärbereich | 10,4 | 9,5 | 8,3 | 5,9 | 5,4 | 5,0 | 4,0 |
| Schleswig-Holstein | Unterhalb Sekundarbereich II | 21,0 | 23,6 | 20,1 | 16,9 | 14,9 | 17,3 | 16,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 8,9 | 8,9 | 8,0 | 7,1 | 6,2 | 6,5 | 6,1 |
| | Tertiärbereich | 4,8 | 4,8 | 4,1 | 3,1 | 2,9 | 3,3 | 3,0 |
| Thüringen | Unterhalb Sekundarbereich II | 31,6 | 31,6 | 25,7 | 31,3 | 26,9 | 27,6 | 18,6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 20,4 | 19,8 | 17,9 | 15,2 | 11,9 | 12,5 | 10,1 |
| | Tertiärbereich | 8,1 | 8,7 | 7,9 | 6,6 | 5,0 | 4,0 | 3,6 |
| Deutschland | Unterhalb Sekundarbereich II | 20,4 | 20,1 | 19,9 | 18,0 | 16,5 | 16,7 | 15,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 11,2 | 11,0 | 9,9 | 8,3 | 7,2 | 7,5 | 6,9 |
| | Tertiärbereich | 5,6 | 5,5 | 4,8 | 3,8 | 3,3 | 3,4 | 3,1 |
| OECD-Durchschnitt | Unterhalb Sekundarbereich II | 10,6 | 10,7 | 10,1 | 9,1 | 8,8 | 11,6 | 12,5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 6,5 | 6,2 | 5,6 | 4,9 | 4,9 | 6,9 | 7,6 |
| | Tertiärbereich | 4,1 | 3,9 | 3,5 | 3,4 | 3,3 | 4,4 | 4,7 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.4b

Entwicklung der Erwerbslosenquoten für Männer nach Bildungsstand in % (2004 bis 2010)

| Land | Bildungsstand | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Baden-Württemberg | Unterhalb Sekundarbereich II | 15,6 | 15,3 | 15,2 | 11,0 | 10,0 | 12,7 | 13,5 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 6,3 | 6,4 | 5,5 | 4,2 | 3,5 | 4,7 | 4,5 |
| | Tertiärbereich | 3,4 | 3,3 | 2,8 | 2,1 | 1,5 | 2,3 | 1,9 |
| Bayern | Unterhalb Sekundarbereich II | 16,7 | 14,9 | 13,9 | 12,3 | 12,7 | 12,9 | 10,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,5 | 6,0 | 5,8 | 4,5 | 3,5 | 4,9 | 4,5 |
| | Tertiärbereich | 3,2 | 3,1 | 2,9 | 2,3 | 1,6 | 2,0 | 2,0 |
| Berlin | Unterhalb Sekundarbereich II | 42,2 | 41,1 | 42,2 | 42,8 | 38,3 | 34,3 | 34,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 23,1 | 22,4 | 19,8 | 18,1 | 16,5 | 16,2 | 15,4 |
| | Tertiärbereich | 11,3 | 11,6 | 10,1 | 7,3 | 8,1 | 6,8 | 5,7 |
| Brandenburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 43,1 | 33,5 | 32,8 | 30,4 | 23,9 | 26,8 | 26,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 22,0 | 20,6 | 18,4 | 15,2 | 13,1 | 13,2 | 11,4 |
| | Tertiärbereich | 9,5 | 9,3 | 8,6 | 5,5 | 4,8 | 4,6 | 4,6 |
| Bremen | Unterhalb Sekundarbereich II | 36,8 | 32,8 | 25,9 | 30,1 | 25,9 | 27,0 | c |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 15,0 | 16,9 | 15,6 | 12,8 | 9,6 | 9,9 | 10,2 |
| | Tertiärbereich | c | c | c | c | c | c | c |
| Hamburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 24,2 | 21,3 | 17,4 | 19,2 | 15,0 | 17,0 | 17,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 11,6 | 10,6 | 10,4 | 9,2 | 6,5 | 8,3 | 7,9 |
| | Tertiärbereich | 4,8 | 5,9 | 4,1 | 3,9 | 4,0 | c | 3,7 |
| Hessen | Unterhalb Sekundarbereich II | 17,5 | 19,1 | 17,8 | 19,6 | 17,4 | 16,3 | 14,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 8,2 | 8,2 | 7,7 | 6,4 | 5,5 | 6,0 | 5,7 |
| | Tertiärbereich | 3,3 | 3,5 | 3,4 | 2,9 | 2,5 | 3,0 | 2,4 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Unterhalb Sekundarbereich II | 42,6 | 40,8 | 33,3 | 29,3 | 25,3 | 27,3 | 30,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 24,8 | 24,0 | 22,2 | 18,8 | 17,6 | 16,6 | 15,9 |
| | Tertiärbereich | 13,2 | 11,3 | 8,3 | 6,8 | c | 6,0 | 5,3 |
| Niedersachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 26,2 | 23,7 | 23,3 | 19,3 | 18,8 | 17,3 | 17,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 9,3 | 9,7 | 8,8 | 7,2 | 6,4 | 6,8 | 6,2 |
| | Tertiärbereich | 5,8 | 4,7 | 4,1 | 2,7 | 2,6 | 2,9 | 2,8 |
| Nordrhein-Westfalen | Unterhalb Sekundarbereich II | 24,7 | 23,5 | 22,6 | 19,8 | 18,6 | 21,3 | 20,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 9,6 | 9,7 | 8,8 | 7,3 | 6,2 | 7,0 | 7,1 |
| | Tertiärbereich | 4,2 | 4,6 | 4,2 | 3,1 | 2,6 | 3,1 | 3,1 |
| Rheinland-Pfalz | Unterhalb Sekundarbereich II | 16,2 | 20,7 | 19,6 | 14,3 | 13,8 | 13,8 | 13,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,3 | 7,4 | 6,6 | 5,1 | 4,7 | 5,8 | 5,2 |
| | Tertiärbereich | 3,3 | 3,4 | 2,9 | c | c | c | 1,8 |
| Saarland | Unterhalb Sekundarbereich II | 19,7 | 20,0 | 21,5 | c | c | 19,1 | 17,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 8,6 | 10,1 | 8,3 | 7,1 | 5,8 | 6,4 | 7,3 |
| | Tertiärbereich | c | c | c | c | c | c | c |
| Sachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 54,3 | 43,6 | 37,6 | 43,1 | 37,7 | 32,1 | 34,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 23,4 | 22,4 | 19,6 | 15,8 | 14,5 | 14,6 | 13,7 |
| | Tertiärbereich | 10,0 | 9,2 | 7,2 | 6,1 | 5,8 | 5,3 | 5,0 |
| Sachsen-Anhalt | Unterhalb Sekundarbereich II | 51,0 | 32,7 | 27,3 | 31,8 | 30,2 | 37,4 | 35,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 24,3 | 22,1 | 19,0 | 15,2 | 13,9 | 14,6 | 12,5 |
| | Tertiärbereich | 11,5 | 10,4 | 8,5 | 6,9 | 5,8 | 5,4 | 4,7 |
| Schleswig-Holstein | Unterhalb Sekundarbereich II | 27,4 | 27,9 | 23,5 | 17,7 | 16,9 | 20,2 | 19,6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 10,2 | 9,4 | 8,5 | 6,7 | 6,0 | 6,7 | 7,0 |
| | Tertiärbereich | 4,8 | 5,4 | 3,5 | c | c | 3,4 | 3,3 |
| Thüringen | Unterhalb Sekundarbereich II | 34,2 | 33,2 | 23,8 | 30,9 | 24,4 | 29,4 | c |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 19,8 | 19,4 | 16,8 | 13,4 | 10,1 | 12,2 | 9,6 |
| | Tertiärbereich | 7,0 | 9,0 | 7,7 | 6,4 | 4,4 | 3,7 | c |
| Deutschland | Unterhalb Sekundarbereich II | 23,7 | 22,7 | 21,4 | 19,5 | 18,1 | 19,1 | 18,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 11,7 | 11,3 | 10,1 | 8,2 | 7,2 | 8,0 | 7,5 |
| | Tertiärbereich | 5,3 | 5,2 | 4,5 | 3,4 | 2,9 | 3,2 | 3,0 |
| OECD-Durchschnitt | Unterhalb Sekundarbereich II | 10,9 | 10,9 | 9,8 | 8,8 | 8,8 | 12,0 | 13,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 5,8 | 5,4 | 4,9 | 4,3 | 4,4 | 6,8 | 7,3 |
| | Tertiärbereich | 3,8 | 3,6 | 3,2 | 3,0 | 3,0 | 4,3 | 4,6 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.4c

Entwicklung der Erwerbslosenquoten für Frauen nach Bildungsstand in % (2004 bis 2010)

| Land | Bildungsstand | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Baden-Württemberg | Unterhalb Sekundarbereich II | 11,7 | 12,2 | 12,3 | 10,2 | 8,9 | 9,7 | 8,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 5,2 | 6,2 | 5,6 | 4,6 | 4,0 | 4,5 | 4,3 |
| | Tertiärbereich | 4,7 | 3,6 | 3,7 | 3,5 | 2,9 | 2,9 | 2,9 |
| Bayern | Unterhalb Sekundarbereich II | 11,1 | 11,8 | 12,0 | 11,2 | 9,5 | 10,4 | 8,4 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 6,1 | 6,6 | 6,3 | 5,1 | 4,0 | 4,5 | 4,1 |
| | Tertiärbereich | 3,8 | 4,9 | 4,3 | 3,2 | 3,1 | 3,2 | 2,5 |
| Berlin | Unterhalb Sekundarbereich II | 37,1 | 37,6 | 42,2 | 38,2 | 37,8 | 34,1 | 32,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 17,6 | 16,9 | 15,9 | 13,2 | 12,1 | 10,5 | 11,0 |
| | Tertiärbereich | 9,2 | 9,2 | 8,0 | 7,6 | 6,7 | 5,6 | 5,6 |
| Brandenburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 40,2 | 34,6 | 34,2 | 33,2 | 33,4 | 22,8 | 28,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 23,2 | 22,2 | 19,4 | 16,3 | 12,9 | 12,4 | 10,2 |
| | Tertiärbereich | 7,4 | 6,8 | 6,1 | 5,3 | 4,1 | 3,9 | 3,3 |
| Bremen | Unterhalb Sekundarbereich II | c | 24,3 | 20,0 | c | c | c | c |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 11,1 | 12,6 | 11,3 | 8,6 | c | c | c |
| | Tertiärbereich | c | c | c | c | c | c | c |
| Hamburg | Unterhalb Sekundarbereich II | 22,8 | 17,0 | 17,5 | 20,5 | 15,3 | 14,0 | 14,2 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 9,2 | 8,7 | 8,5 | 6,9 | 5,4 | 5,1 | 6,3 |
| | Tertiärbereich | c | 5,8 | 5,0 | c | c | c | 4,4 |
| Hessen | Unterhalb Sekundarbereich II | 13,8 | 14,5 | 14,8 | 14,9 | 14,1 | 11,7 | 12,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,0 | 8,1 | 7,0 | 6,3 | 5,6 | 5,4 | 4,7 |
| | Tertiärbereich | 4,8 | 3,8 | 5,0 | 3,9 | 3,4 | 3,4 | 2,8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Unterhalb Sekundarbereich II | 50,6 | 46,5 | 42,8 | 34,3 | 33,8 | 27,2 | 40,0 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 28,2 | 23,6 | 21,0 | 20,2 | 17,0 | 15,5 | 12,5 |
| | Tertiärbereich | 10,4 | 10,2 | 7,0 | 6,8 | 6,5 | 5,5 | c |
| Niedersachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 16,2 | 16,7 | 18,7 | 16,6 | 14,1 | 12,3 | 11,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,9 | 8,8 | 8,3 | 6,5 | 6,2 | 5,5 | 5,1 |
| | Tertiärbereich | 4,7 | 4,9 | 4,3 | 3,6 | 3,5 | 3,4 | 3,1 |
| Nordrhein-Westfalen | Unterhalb Sekundarbereich II | 16,0 | 17,9 | 19,7 | 16,7 | 16,0 | 15,3 | 14,7 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,7 | 8,2 | 7,3 | 6,7 | 5,8 | 5,8 | 5,4 |
| | Tertiärbereich | 5,0 | 4,8 | 4,4 | 3,8 | 3,6 | 3,3 | 2,8 |
| Rheinland-Pfalz | Unterhalb Sekundarbereich II | 12,4 | 16,3 | 14,6 | 12,0 | 11,4 | 11,9 | 10,9 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 6,1 | 7,8 | 6,9 | 5,0 | 5,0 | 4,8 | 4,2 |
| | Tertiärbereich | 4,3 | c | c | c | c | c | 2,9 |
| Saarland | Unterhalb Sekundarbereich II | 20,1 | 19,6 | 18,1 | c | c | c | c |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 5,0 | 8,5 | 6,9 | 6,7 | 4,9 | 7,6 | 5,4 |
| | Tertiärbereich | c | c | c | c | c | c | c |
| Sachsen | Unterhalb Sekundarbereich II | 44,8 | 37,3 | 43,1 | 44,3 | 32,5 | 35,4 | 33,6 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 25,2 | 22,6 | 21,1 | 18,9 | 16,8 | 15,5 | 13,5 |
| | Tertiärbereich | 8,0 | 9,3 | 6,9 | 6,6 | 4,4 | 4,9 | 4,3 |
| Sachsen-Anhalt | Unterhalb Sekundarbereich II | 54,5 | 36,9 | 35,1 | 33,1 | 35,6 | 39,0 | 31,1 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 28,4 | 23,1 | 20,4 | 18,3 | 17,7 | 15,1 | 12,5 |
| | Tertiärbereich | 9,4 | 8,6 | 8,1 | 5,1 | 5,1 | 4,6 | c |
| Schleswig-Holstein | Unterhalb Sekundarbereich II | 14,9 | 19,4 | 16,9 | 16,2 | 12,9 | 14,3 | 12,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,3 | 8,3 | 7,6 | 7,5 | 6,3 | 6,3 | 5,1 |
| | Tertiärbereich | c | c | c | c | c | c | c |
| Thüringen | Unterhalb Sekundarbereich II | 28,5 | 29,8 | 27,7 | 31,8 | 30,0 | c | c |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 21,1 | 20,2 | 19,2 | 17,3 | 14,2 | 13,0 | 10,7 |
| | Tertiärbereich | 9,3 | 8,4 | 8,0 | 6,8 | 5,6 | 4,3 | 4,2 |
| Deutschland | Unterhalb Sekundarbereich II | 17,0 | 17,6 | 18,4 | 16,6 | 15,0 | 14,4 | 13,3 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 10,6 | 10,6 | 9,7 | 8,3 | 7,2 | 7,0 | 6,3 |
| | Tertiärbereich | 6,0 | 5,9 | 5,3 | 4,5 | 3,9 | 3,7 | 3,3 |
| OECD-Durchschnitt | Unterhalb Sekundarbereich II | 11,7 | 11,4 | 10,8 | 9,9 | 9,5 | 11,5 | 11,8 |
| | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | 7,6 | 7,2 | 6,7 | 6,0 | 5,7 | 7,4 | 8,1 |
| | Tertiärbereich | 4,5 | 4,3 | 3,9 | 3,9 | 3,7 | 4,5 | 4,9 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle A7.6

Arbeitsmarktergebnisse von 25- bis 64-Jährigen mit einem Abschluss im Bereich ISCED 3/4 nach Ausrichtung des abgeschlossenen Bildungsgangs nach Geschlecht in % (2010)

Erwerbsstatus der 25- bis 64-Jährigen mit einem Abschluss im Sekundarbereich II und im postsekundären nichttertiären Bereich (ISCED 3/4) nach Ausrichtung des abgeschlossenen Bildungsgangs

| Land | Beschäftigungsquote | | | | | | Erwerbslosenquote | | | | | | Anteil der Nichterwerbspersonen | | | | | |
|------------------------|---------------------|----------|-----------|----------------------------|----------|-----------|---------------------|----------|-----------|----------------------------|----------|-----------|---------------------------------|----------|-----------|----------------------------|----------|-----------|
| | ISCED 3/4 beruflich | | | ISCED 3/4 allgemeinbildend | | | ISCED 3/4 beruflich | | | ISCED 3/4 allgemeinbildend | | | ISCED 3/4 beruflich | | | ISCED 3/4 allgemeinbildend | | |
| | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt |
| Baden-Württemberg | 86,5 | 76,5 | 81,2 | 63,5 | 56,3 | 60,0 | 4,4 | 4,2 | 4,3 | c | c | 6,9 | 9,5 | 20,1 | 15,1 | 31,5 | 40,0 | 35,6 |
| Bayern | 85,6 | 75,0 | 80,1 | 65,7 | 56,9 | 61,6 | 4,4 | 4,0 | 4,2 | c | c | 5,9 | 10,5 | 21,8 | 16,3 | 29,9 | 39,9 | 34,6 |
| Berlin | 72,3 | 69,4 | 70,9 | 65,2 | 55,7 | 61,2 | 16,2 | 10,8 | 13,7 | c | c | 10,6 | 13,7 | 22,1 | 17,8 | 28,6 | 35,7 | 31,5 |
| Brandenburg | 78,0 | 73,0 | 75,6 | 45,8 | c | 51,7 | 11,4 | 10,3 | 10,9 | c | c | c | 12,0 | 18,6 | 15,2 | 46,5 | c | 42,3 |
| Bremen | 75,2 | 72,1 | 73,6 | c | c | 54,0 | 10,3 | c | 7,7 | c | c | c | 16,2 | 24,3 | 20,2 | c | c | 41,1 |
| Hamburg | 80,5 | 73,7 | 77,0 | 74,0 | 58,6 | 67,5 | 7,8 | 6,2 | 7,0 | c | c | c | 12,7 | 21,4 | 17,2 | 18,9 | 36,9 | 26,5 |
| Hessen | 82,9 | 73,2 | 77,9 | 68,2 | 54,7 | 62,0 | 5,7 | 4,5 | 5,1 | c | c | 7,7 | 12,1 | 23,3 | 17,9 | 26,7 | 40,1 | 32,8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 72,9 | 71,3 | 72,2 | c | c | 67,5 | 16,1 | 12,6 | 14,5 | c | c | c | 13,1 | 18,5 | 15,6 | c | c | c |
| Niedersachsen | 82,9 | 72,6 | 77,7 | 59,7 | 52,4 | 56,3 | 6,1 | 5,0 | 5,6 | c | c | c | 11,7 | 23,6 | 17,7 | 34,8 | 43,0 | 38,6 |
| Nordrhein-Westfalen | 82,0 | 70,4 | 76,0 | 64,4 | 54,4 | 60,0 | 6,9 | 5,3 | 6,1 | 10,0 | 8,8 | 9,5 | 11,9 | 25,7 | 19,0 | 28,5 | 40,3 | 33,7 |
| Rheinland-Pfalz | 84,0 | 73,5 | 78,6 | 63,1 | 61,8 | 62,5 | 5,2 | 4,2 | 4,7 | c | c | c | 11,4 | 23,3 | 17,5 | 33,4 | 34,6 | 34,0 |
| Saarland | 79,8 | 66,2 | 72,9 | c | c | 44,1 | 6,6 | 5,2 | 6,0 | c | c | c | 14,5 | 30,1 | 22,5 | c | c | 46,5 |
| Sachsen | 76,6 | 69,1 | 73,1 | 51,7 | 48,7 | 50,5 | 13,8 | 13,6 | 13,7 | c | c | c | 11,2 | 20,0 | 15,3 | 42,5 | 48,1 | 44,7 |
| Sachsen-Anhalt | 77,1 | 70,3 | 73,9 | c | c | 46,3 | 12,4 | 12,6 | 12,5 | c | c | c | 12,0 | 19,6 | 15,6 | c | c | 45,9 |
| Schleswig-Holstein | 82,0 | 73,2 | 77,5 | 63,3 | 59,9 | 61,9 | 7,0 | 5,1 | 6,1 | c | c | c | 11,8 | 22,9 | 17,5 | 33,0 | 35,7 | 34,0 |
| Thüringen | 79,1 | 71,5 | 75,5 | 47,7 | c | 49,3 | 9,6 | 10,7 | 10,1 | c | c | c | 12,6 | 19,9 | 16,0 | 45,8 | c | 44,0 |
| Deutschland | 81,9 | 72,6 | 77,2 | 63,4 | 55,4 | 59,8 | 7,4 | 6,2 | 6,9 | 8,6 | 7,9 | 8,3 | 11,5 | 22,6 | 17,1 | 30,7 | 39,9 | 34,8 |
| OECD-Durchschnitt | 81,4 | 67,9 | 75,5 | 78,1 | 64,6 | 70,7 | 7,2 | 8,5 | 7,7 | 7,7 | 8,1 | 7,8 | 12,2 | 25,9 | 18,2 | 15,4 | 29,9 | 23,3 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Kapitel B:

Die in Bildung investierten Finanz- und Humanressourcen

Tabella B1.1a

Jährliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen pro Schüler/Studierenden (2009)

| Land | Primarbereich | Sekundarbereich | | | Tertiärbereich (ohne ISCED 5B) | | Primar- bis Tertiärbereich |
|------------------------|-------------------------------|-----------------|---------|-----------|--------------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | ISCED 1 | ISCED 2 | ISCED 3 | Insgesamt | ISCED 5A/6 | ISCED 5A/6 (ohne FuE) | ISCED 1-6 |
| | EUR | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 5 300 | 6 500 | 9 500 | 7 600 | 16 000 | 8 900 | 8 200 |
| Bayern | 5 700 | 7 200 | 9 800 | 8 100 | 15 500 | 8 700 | 8 500 |
| Berlin | 5 900 | 7 500 | 8 800 | 8 000 | 13 400 | 7 100 | 8 700 |
| Brandenburg | 5 000 | 6 900 | 8 800 | 7 700 | 9 700 | 5 900 | 7 200 |
| Bremen | 5 600 | 6 400 | 8 500 | 7 200 | 14 500 | 8 300 | 8 700 |
| Hamburg | 6 700 | 7 400 | 9 000 | 8 000 | 15 400 | 8 800 | 9 400 |
| Hessen | 5 500 | 7 000 | 9 000 | 7 700 | 13 000 | 7 900 | 8 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 5 700 | 7 000 | 8 800 | 7 800 | 12 500 | 7 600 | 7 900 |
| Niedersachsen | 5 200 | 6 300 | 8 800 | 7 300 | 17 700 | 10 300 | 7 800 |
| Nordrhein-Westfalen | 4 600 | 5 700 | 8 500 | 6 600 | 12 800 | 7 200 | 7 100 |
| Rheinland-Pfalz | 5 200 | 6 100 | 9 300 | 7 200 | 10 900 | 6 900 | 7 300 |
| Saarland | 4 900 | 5 600 | 8 600 | 7 000 | 12 100 | 7 100 | 7 200 |
| Sachsen | 6 000 | 7 800 | 8 800 | 8 200 | 13 600 | 7 400 | 8 500 |
| Sachsen-Anhalt | 6 500 | 8 500 | 8 900 | 8 700 | 11 700 | 7 400 | 8 400 |
| Schleswig-Holstein | 5 100 | 5 800 | 8 700 | 6 800 | 12 700 | 7 100 | 7 000 |
| Thüringen | 6 500 | 8 700 | 10 600 | 9 500 | 12 800 | 7 500 | 9 100 |
| Deutschland | 5 300 | 6 500 | 9 100 | 7 500 | 13 900 | 8 000 | 7 900 |
| OECD-Durchschnitt | 6 200 | 7 100 | 7 800 | 7 500 | m | m | 7 400 |
| | US-Dollar (KKP) ¹⁾ | | | | | | |
| Deutschland | 6 600 | 8 100 | 11 300 | 9 300 | 17 300 | 9 900 | 9 800 |
| OECD-Durchschnitt | 7 700 | 8 900 | 9 800 | 9 300 | m | m | 9 300 |

1) Der Umrechnungsfaktor zwischen Euro und US-Dollar (Kaufkraftparität) beträgt 1,243.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Table B1.4

Annual expenditures for educational institutions per student/students in relation to GDP per capita in % (2009)

| Land | Primarbereich | Sekundarbereich | | | Tertiärbereich (Ohne ISCED 5B) | | Primar- bis Tertiärbereich |
|------------------------|---------------|-----------------|---------|-----------|-----------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| | ISCED 1 | ISCED 2 | ISCED 3 | Insgesamt | ISCED 5A/6 | ISCED 5A/6 (ohne FuE) | ISCED 1-6 |
| Baden-Württemberg | 17 | 21 | 30 | 24 | 51 | 29 | 26 |
| Bayern | 17 | 22 | 30 | 25 | 47 | 26 | 26 |
| Berlin | 21 | 27 | 31 | 29 | 48 | 25 | 31 |
| Brandenburg | 24 | 34 | 43 | 37 | 47 | 29 | 35 |
| Bremen | 15 | 17 | 23 | 19 | 38 | 22 | 23 |
| Hamburg | 14 | 15 | 18 | 16 | 31 | 18 | 19 |
| Hessen | 16 | 20 | 25 | 22 | 37 | 23 | 23 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 28 | 35 | 43 | 38 | 62 | 37 | 39 |
| Niedersachsen | 20 | 25 | 35 | 28 | 69 | 40 | 31 |
| Nordrhein-Westfalen | 16 | 19 | 29 | 23 | 43 | 24 | 24 |
| Rheinland-Pfalz | 20 | 24 | 36 | 28 | 42 | 27 | 28 |
| Saarland | 18 | 21 | 32 | 26 | 45 | 26 | 26 |
| Sachsen | 28 | 36 | 41 | 38 | 63 | 35 | 39 |
| Sachsen-Anhalt | 32 | 42 | 44 | 42 | 57 | 36 | 41 |
| Schleswig-Holstein | 21 | 23 | 35 | 27 | 51 | 29 | 28 |
| Thüringen | 33 | 44 | 54 | 48 | 65 | 38 | 46 |
| Deutschland | 18 | 23 | 31 | 26 | 48 | 27 | 27 |
| OECD-Durchschnitt | 23 | 26 | 29 | 27 | 44 | 30 | 29 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle B1.6
Jährliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen pro Schüler im Sekundarbereich nach Ausrichtung des Bildungsgangs (2009)

| Land | Sekundarbereich I | Sekundarbereich II | | | Sekundarbereich insgesamt | | |
|------------------------|-------------------------------------|--------------------|-------------------|-----------|---------------------------|-------------------|-------------------------|
| | ISCED 2 | ISCED 3 | davon | | insgesamt | davon | |
| | | | allgemein-bildend | beruflich | | allgemein-bildend | beruflich ¹⁾ |
| | EUR | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 6 500 | 9 500 | 8 300 | 10 500 | 7 600 | 6 800 | 10 500 |
| Bayern | 7 200 | 9 800 | 7 900 | 11 200 | 8 100 | 7 300 | 11 200 |
| Berlin | 7 500 | 8 800 | 7 900 | 9 700 | 8 000 | 7 600 | 9 700 |
| Brandenburg | 6 900 | 8 800 | 7 300 | 10 200 | 7 700 | 7 000 | 10 200 |
| Bremen | 6 400 | 8 500 | 6 700 | 10 000 | 7 200 | 6 500 | 10 000 |
| Hamburg | 7 400 | 9 000 | 7 700 | 10 300 | 8 000 | 7 500 | 10 300 |
| Hessen | 7 000 | 9 000 | 6 500 | 11 100 | 7 700 | 6 900 | 11 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 7 000 | 8 800 | 8 500 | 8 900 | 7 800 | 7 300 | 8 900 |
| Niedersachsen | 6 300 | 8 800 | 6 700 | 11 200 | 7 300 | 6 400 | 11 200 |
| Nordrhein-Westfalen | 5 700 | 8 500 | 6 600 | 10 500 | 6 600 | 5 900 | 10 500 |
| Rheinland-Pfalz | 6 100 | 9 300 | 7 900 | 10 200 | 7 200 | 6 400 | 10 200 |
| Saarland | 5 600 | 8 600 | 7 600 | 9 500 | 7 000 | 6 100 | 9 500 |
| Sachsen | 7 800 | 8 800 | 8 200 | 9 100 | 8 200 | 7 800 | 9 100 |
| Sachsen-Anhalt | 8 500 | 8 900 | 8 800 | 8 900 | 8 700 | 8 500 | 8 900 |
| Schleswig-Holstein | 5 800 | 8 700 | 6 500 | 10 200 | 6 800 | 5 900 | 10 200 |
| Thüringen | 8 700 | 10 600 | 11 600 | 10 100 | 9 500 | 9 300 | 10 100 |
| Deutschland | 6 500 | 9 100 | 7 400 | 10 500 | 7 500 | 6 700 | 10 500 |
| OECD-Durchschnitt | 7 100 | 7 800 | 6 800 | 7 700 | 7 500 | 6 900 | 8 000 |
| | US-Dollar (KKP)²⁾ | | | | | | |
| Deutschland | 8 100 | 11 300 | 9 200 | 13 000 | 9 300 | 8 300 | 13 000 |
| OECD-Durchschnitt | 8 900 | 9 800 | 8 400 | 9 500 | 9 300 | 8 600 | 10 000 |

1) Für Deutschland und die Bundesländer stimmen die Angaben mit dem Sekundarbereich II beruflich überein, da im Sekundarbereich I keine beruflichen Bildungsgänge nachgewiesen werden.

2) Der Umrechnungsfaktor zwischen Euro und US-Dollar (Kaufkraftparität) beträgt 1,243.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Table B4.1

Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung in % des BIP (2009)

| | Primar-, Sekundar- und postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | Primar- bis Tertiärbereich |
|------------------------|--|----------------|----------------------------|
| Land | ISCED 1 - 4 | ISCED 5 | ISCED 1 - 5 |
| Baden-Württemberg | 3,2 | 1,3 | 4,5 |
| Bayern | 3,0 | 1,1 | 4,1 |
| Berlin | 3,2 | 2,0 | 5,2 |
| Brandenburg | 3,8 | 1,2 | 5,0 |
| Bremen | 2,5 | 1,7 | 4,2 |
| Hamburg | 1,9 | 1,3 | 3,3 |
| Hessen | 2,7 | 1,2 | 3,9 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 3,7 | 1,8 | 5,5 |
| Niedersachsen | 3,7 | 1,4 | 5,1 |
| Nordrhein-Westfalen | 3,1 | 1,3 | 4,4 |
| Rheinland-Pfalz | 3,5 | 1,3 | 4,7 |
| Saarland | 3,1 | 1,1 | 4,2 |
| Sachsen | 3,5 | 2,0 | 5,5 |
| Sachsen-Anhalt | 3,9 | 1,6 | 5,5 |
| Schleswig-Holstein | 3,6 | 1,0 | 4,6 |
| Thüringen | 4,4 | 1,9 | 6,3 |
| Deutschland | 3,2 | 1,3 | 4,5 |
| OECD-Durchschnitt | 3,8 | 1,4 | m |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Kapitel C: Bildungszugang, Bildungs- beteiligung und Bildungsverlauf

Tabelle C1.1a

Bildungsbeteiligung nach Alter in % (2010)

Voll- und Teilzeit-Schüler/Studierende an öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen

| Land | Anzahl der Jahre, in denen über 90% der Bevölkerung an Bildung teilnehmen | Altersspanne, innerhalb derer über 90% der Bevölkerung an Bildung teilnehmen | Schüler und Studierende im Alter von ... | | | | | | | |
|------------------------|---|--|---|--|--|--|--|---|--|--|
| | | | Unter 3 Jahren als Prozentsatz der unter 3-Jährigen | 3 bis 4 Jahren als Prozentsatz der 3- bis 4-Jährigen | 5 bis 14 Jahren als Prozentsatz der 5- bis 14-Jährigen | 15 bis 19 Jahren als Prozentsatz der 15- bis 19-Jährigen | 20 bis 29 Jahren als Prozentsatz der 20- bis 29-Jährigen | 30 bis 39 Jahre als Prozentsatz der 30- bis 39-Jährigen | 40 Jahren und älter als Prozentsatz der Bevölkerung im Alter von 40 Jahren und älter | |
| Baden-Württemberg | 15 | 3 - 17 | 9,5 | 96,2 | 100,0 | 90,4 | 31,5 | 2,0 | 0,1 | |
| Bayern | 14 | 4 - 17 | 6,6 | 90,4 | 99,0 | 88,7 | 25,3 | 1,5 | 0,1 | |
| Berlin | 14 | 3 - 16 | 2,2 | 91,9 | 99,0 | 87,0 | 34,2 | 5,8 | 0,3 | |
| Brandenburg | 14 | 3 - 16 | 10,7 | 94,3 | 98,1 | 84,7 | 26,6 | 3,1 | 0,1 | |
| Bremen ¹⁾ | 16 | 4 - 19 | 3,0 | 87,7 | 98,8 | 115,4 | 41,4 | 4,8 | 0,3 | |
| Hamburg ¹⁾ | 14 | 5 - 18 | 4,8 | 84,0 | 101,3 | 93,6 | 37,3 | 5,5 | 0,5 | |
| Hessen | 14 | 4 - 17 | 7,7 | 92,9 | 98,8 | 89,5 | 34,7 | 3,6 | 0,2 | |
| Mecklenburg-Vorpommern | 15 | 3 - 17 | 8,8 | 93,9 | 99,5 | 84,2 | 26,9 | 2,7 | 0,1 | |
| Niedersachsen | 14 | 4 - 17 | 5,3 | 88,7 | 99,0 | 87,9 | 28,6 | 2,1 | 0,1 | |
| Nordrhein-Westfalen | 14 | 4 - 17 | 7,2 | 92,6 | 99,6 | 92,2 | 34,7 | 4,4 | 0,3 | |
| Rheinland-Pfalz | 14 | 3 - 16 | 14,3 | 96,8 | 100,1 | 86,2 | 31,4 | 3,2 | 0,2 | |
| Saarland | 15 | 3 - 17 | 7,0 | 94,2 | 99,9 | 86,1 | 29,9 | 2,7 | 0,1 | |
| Sachsen | 16 | 3 - 18 | 10,5 | 95,0 | 99,3 | 89,8 | 29,1 | 2,4 | 0,1 | |
| Sachsen-Anhalt | 14 | 3 - 16 | 11,7 | 94,2 | 99,2 | 81,0 | 27,2 | 2,4 | 0,1 | |
| Schleswig-Holstein | 13 | 4 - 16 | 4,8 | 86,1 | 98,9 | 86,5 | 28,0 | 2,5 | 0,1 | |
| Thüringen | 15 | 3 - 17 | 15,7 | 96,1 | 99,8 | 87,9 | 27,7 | 2,0 | 0,1 | |
| Deutschland | 14 | 4 - 17 | 7,8 | 92,4 | 99,4 | 89,5 | 30,8 | 3,0 | 0,2 | |
| OECD-Durchschnitt | 16 | X | 3,3 | 71,9 | 95,9 | 82,9 | 27,0 | 6,1 | 1,5 | |

1) Prozentwerte deutlich über 100 % entstehen durch Schüler und Schülerinnen aus den umliegenden Bundesländern, die im jeweiligen Land die Schule besuchen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C1.1b

Übergangscharakteristika bei 15- bis 20-jährigen nach Bildungsbereichen in % (2010)

Netto-Bildungsbeteiligung (basierend auf Personenzahlen)

| Land | Schüler und Studierende im Alter von ... Jahren | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|---|-----------------|---------------------------------------|----------------|-----------------|---------------------------------------|----------------|-----------------|---------------------------------------|----------------|-----------------|---------------------------------------|----------------|-----------------|---------------------------------------|----------------|--|--|
| | 15 | | | 16 | | | 17 | | | 18 | | | 19 | | | 20 | | |
| | Sekundarbereich | Sekundarbereich | Postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | Sekundarbereich | Postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | Sekundarbereich | Postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | Sekundarbereich | Postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | Sekundarbereich | Postsekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich | | |
| Baden-Württemberg | 99 | 93 | 1 | 1 | 88 | 2 | 3 | 82 | 2 | 4 | 54 | 10 | 14 | 28 | 8 | 26 | | |
| Bayern | 97 | 94 | - | 2 | 89 | 1 | 3 | 81 | 1 | 4 | 45 | 12 | 13 | 21 | 9 | 23 | | |
| Berlin | 97 | 95 | 1 | 0 | 86 | 3 | 1 | 77 | 4 | 3 | 45 | 15 | 13 | 24 | 14 | 24 | | |
| Brandenburg | 95 | 92 | - | 1 | 83 | 2 | 3 | 76 | 3 | 6 | 45 | 14 | 12 | 22 | 13 | 19 | | |
| Bremen ¹⁾ | 118 | 136 | 2 | 1 | 117 | 5 | 2 | 98 | 4 | 5 | 49 | 24 | 17 | 26 | 20 | 32 | | |
| Hamburg | 99 | 97 | 0 | 1 | 92 | 2 | 2 | 85 | 3 | 4 | 52 | 17 | 15 | 29 | 16 | 29 | | |
| Hessen | 98 | 95 | - | 0 | 88 | 2 | 2 | 80 | 2 | 4 | 50 | 12 | 14 | 27 | 11 | 26 | | |
| Mecklenburg-Vorpommern | 100 | 100 | 0 | 1 | 93 | 1 | 4 | 74 | 1 | 10 | 28 | 14 | 18 | 18 | 12 | 21 | | |
| Niedersachsen | 94 | 90 | 0 | 1 | 89 | 1 | 3 | 81 | 1 | 5 | 60 | 3 | 11 | 37 | 3 | 18 | | |
| Nordrhein-Westfalen | 99 | 97 | 1 | 1 | 91 | 3 | 2 | 82 | 4 | 4 | 49 | 15 | 12 | 26 | 15 | 22 | | |
| Rheinland-Pfalz | 99 | 91 | 2 | 1 | 77 | 6 | 3 | 71 | 6 | 5 | 44 | 13 | 13 | 23 | 10 | 24 | | |
| Saarland | 98 | 95 | - | 1 | 88 | 0 | 2 | 72 | 0 | 9 | 45 | 5 | 16 | 32 | 5 | 22 | | |
| Sachsen | 99 | 97 | 0 | 7 | 88 | 3 | 15 | 71 | 3 | 19 | 28 | 14 | 23 | 18 | 11 | 27 | | |
| Sachsen-Anhalt | 98 | 93 | - | 2 | 76 | 4 | 6 | 59 | 4 | 12 | 32 | 14 | 19 | 22 | 11 | 23 | | |
| Schleswig-Holstein | 97 | 93 | 1 | 1 | 84 | 2 | 2 | 75 | 3 | 4 | 50 | 11 | 9 | 29 | 10 | 15 | | |
| Thüringen | 99 | 94 | 0 | 3 | 85 | 2 | 7 | 71 | 2 | 14 | 35 | 14 | 23 | 22 | 10 | 28 | | |
| Deutschland | 98 | 95 | 1 | 1 | 89 | 2 | 3 | 79 | 3 | 5 | 47 | 12 | 14 | 26 | 11 | 23 | | |
| OECD-Durchschnitt | 96 | 94 | 0 | 0 | 87 | 1 | 1 | 54 | 3 | 17 | 26 | 3 | 31 | 12 | 3 | 37 | | |

1) Prozentwerte über 100 % entstehen durch Schüler aus Niedersachsen, die in Bremen die Schule besuchen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C1.2

Entwicklung der Bildungsbeteiligung in % (2004 bis 2010)

Voll- und Teilzeit-Schüler/Studierende an öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen

| Land | Schüler und Studierende im Alter von ... | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---|------|------|------|------|------|------|
| | 15 bis 19 Jahren als Prozentsatz der 15- bis 19-Jährigen | | | | | | | 20 bis 29 Jahren als Prozentsatz der 20- bis 29-Jährigen | | | | | | |
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
| Baden-Württemberg | 89,9 | 89,6 | 89,5 | 89,6 | 90,1 | 88,0 | 90,4 | 26,9 | 27,6 | 28,1 | 28,3 | 27,5 | 31,2 | 31,5 |
| Bayern | 87,6 | 87,5 | 87,5 | 87,6 | 87,7 | 88,5 | 88,7 | 22,9 | 23,5 | 23,5 | 23,8 | 23,6 | 24,2 | 25,3 |
| Berlin | 89,7 | 90,8 | 88,5 | 87,2 | 87,9 | 87,2 | 87,0 | 35,6 | 35,3 | 34,5 | 33,7 | 33,6 | 33,6 | 34,2 |
| Brandenburg | 83,4 | 83,5 | 84,5 | 83,8 | 84,3 | 84,9 | 84,7 | 21,0 | 21,7 | 22,4 | 22,8 | 23,9 | 25,5 | 26,6 |
| Bremen ¹⁾ | 104,8 | 102,2 | 108,7 | 110,7 | 112,5 | 114,4 | 115,4 | 42,8 | 45,6 | 42,8 | 40,3 | 41,0 | 41,6 | 41,4 |
| Hamburg | 93,1 | 92,3 | 93,3 | 92,3 | 91,9 | 93,5 | 93,6 | 32,8 | 34,7 | 35,1 | 35,3 | 34,6 | 36,2 | 37,3 |
| Hessen | 90,3 | 90,3 | 89,4 | 88,6 | 86,7 | 89,3 | 89,5 | 29,4 | 29,2 | 30,1 | 30,5 | 29,4 | 33,0 | 34,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 87,1 | 87,8 | 87,7 | 86,7 | 86,7 | 81,2 | 84,2 | 22,3 | 23,7 | 23,8 | 23,8 | 24,8 | 26,3 | 26,9 |
| Niedersachsen | 88,3 | 87,8 | 88,0 | 87,2 | 87,2 | 87,8 | 87,9 | 26,9 | 27,7 | 27,8 | 27,8 | 27,2 | 27,8 | 28,6 |
| Nordrhein-Westfalen ²⁾ | 93,1 | 92,7 | 91,9 | 91,8 | 92,8 | 91,0 | 92,2 | 32,3 | 32,0 | 32,4 | 32,4 | 32,0 | 34,0 | 34,7 |
| Rheinland-Pfalz | 84,5 | 84,6 | 83,7 | 83,8 | 84,6 | 85,8 | 86,2 | 27,1 | 28,1 | 28,3 | 28,7 | 29,6 | 30,5 | 31,4 |
| Saarland | 88,2 | 87,0 | 87,2 | 87,7 | 88,0 | 89,9 | 86,1 | 27,5 | 27,6 | 27,7 | 28,1 | 28,0 | 28,7 | 29,9 |
| Sachsen | 86,7 | 87,1 | 87,5 | 86,6 | 87,0 | 86,0 | 89,8 | 26,6 | 27,4 | 27,7 | 27,6 | 28,1 | 28,9 | 29,1 |
| Sachsen-Anhalt | 84,3 | 84,6 | 84,6 | 84,0 | 80,4 | 81,0 | 81,0 | 24,2 | 25,5 | 25,3 | 25,1 | 25,0 | 26,0 | 27,2 |
| Schleswig-Holstein | 87,8 | 87,0 | 86,3 | 85,5 | 86,2 | 86,3 | 86,5 | 24,2 | 25,0 | 25,3 | 26,5 | 26,7 | 27,2 | 28,0 |
| Thüringen | 83,4 | 84,1 | 84,7 | 84,7 | 86,1 | 87,0 | 87,9 | 23,4 | 23,7 | 24,0 | 24,3 | 25,2 | 26,2 | 27,7 |
| Deutschland | 89,0 | 88,8 | 88,6 | 88,4 | 88,7 | 88,5 | 89,5 | 27,8 | 28,2 | 28,5 | 28,6 | 28,4 | 30,0 | 30,8 |
| OECD-Durchschnitt | 79,7 | 81,2 | 81,1 | 81,0 | 81,3 | 82,2 | 83,0 | 24,6 | 25,0 | 25,2 | 25,0 | 25,0 | 26,0 | 27,0 |

1) Prozentwerte über 100 % entstehen durch Schüler aus Niedersachsen, die in Bremen die Schule besuchen.

2) Für die Jahre 2005 bis 2009 wurde die altersspezifische Verteilung basierend auf den erhobenen Daten des Jahres 2004 (Schuljahr 2003/2004) geschätzt.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C1.4

Verteilung der Schüler im Primar- und Sekundarbereich nach Art der Bildungseinrichtung in % (2010)

| Land | Primarbereich (ISCED 1) | | Sekundarbereich I (ISCED 2) | | Sekundarbereich II (ISCED 3) | |
|------------------------|----------------------------|--------|--------------------------------|--------|---------------------------------|--------|
| | öffentlich | privat | öffentlich | privat | öffentlich | privat |
| Baden-Württemberg | 95,2 | 4,8 | 90,3 | 9,7 | 91,1 | 8,9 |
| Bayern | 94,9 | 5,1 | 86,6 | 13,4 | 92,6 | 7,4 |
| Berlin | 91,0 | 9,0 | 92,4 | 7,6 | 93,3 | 6,7 |
| Brandenburg | 93,0 | 7,0 | 92,8 | 7,2 | 92,2 | 7,8 |
| Bremen | 89,4 | 10,6 | 91,1 | 8,9 | 95,2 | 4,8 |
| Hamburg | 86,8 | 13,2 | 90,7 | 9,3 | 95,2 | 4,8 |
| Hessen | 97,0 | 3,0 | 93,0 | 7,0 | 94,2 | 5,8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 90,7 | 9,3 | 92,1 | 7,9 | 96,8 | 3,2 |
| Niedersachsen | 98,2 | 1,8 | 92,3 | 7,7 | 95,5 | 4,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 98,3 | 1,7 | 90,7 | 9,3 | 90,2 | 9,8 |
| Rheinland-Pfalz | 97,6 | 2,4 | 91,2 | 8,8 | 93,5 | 6,5 |
| Saarland | 96,9 | 3,1 | 90,2 | 9,8 | 94,7 | 5,3 |
| Sachsen | 93,5 | 6,5 | 92,1 | 7,9 | 90,6 | 9,4 |
| Sachsen-Anhalt | 94,0 | 6,0 | 94,0 | 6,0 | 94,7 | 5,3 |
| Schleswig-Holstein | 96,0 | 4,0 | 96,2 | 3,8 | 97,8 | 2,2 |
| Thüringen | 94,8 | 5,2 | 94,2 | 5,8 | 95,1 | 4,9 |
| Deutschland | 95,9 | 4,1 | 90,9 | 9,1 | 92,7 | 7,3 |
| OECD-Durchschnitt | 89,7 | 10,3 | 86,1 | 13,9 | 81,4 | 18,6 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C1.5

Verteilung der Studierenden im Tertiärbereich¹⁾ nach Art der Bildungseinrichtung bzw. Vollzeit- oder Teilzeitstudium in % (2010)

| Land | Art der Bildungseinrichtung | | | | Vollzeit-/Teilzeitausbildung | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|--------|---|--------|------------------------------|----------|---|----------|
| | Tertiärbereich B | | Tertiärbereich A und weiterführende Forschungsprogramme | | Tertiärbereich B | | Tertiärbereich A und weiterführende Forschungsprogramme | |
| | öffentlich | privat | öffentlich | privat | Vollzeit | Teilzeit | Vollzeit | Teilzeit |
| Baden-Württemberg ²⁾ | 63,8 | 36,2 | 95,8 | 4,2 | 83,0 | 17,0 | 98,9 | 1,1 |
| Bayern | 45,9 | 54,1 | 95,6 | 4,4 | 95,0 | 5,0 | 99,4 | 0,6 |
| Berlin | 55,6 | 44,4 | 92,7 | 7,3 | 89,2 | 10,8 | 98,2 | 1,8 |
| Brandenburg | 42,8 | 57,2 | 99,2 | 0,8 | 93,0 | 7,0 | 97,0 | 3,0 |
| Bremen | 58,5 | 41,5 | 94,0 | 6,0 | 90,7 | 9,3 | 98,0 | 2,0 |
| Hamburg | 64,7 | 35,3 | 80,7 | 19,3 | 89,4 | 10,6 | 83,1 | 16,9 |
| Hessen | 69,2 | 30,8 | 91,8 | 8,2 | 86,4 | 13,6 | 96,8 | 3,2 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 61,3 | 38,7 | 99,2 | 0,8 | 94,6 | 5,4 | 94,2 | 5,8 |
| Niedersachsen | 58,6 | 41,4 | 97,5 | 2,5 | 93,0 | 7,0 | 98,9 | 1,1 |
| Nordrhein-Westfalen | 61,2 | 38,8 | 92,1 | 7,9 | 78,3 | 21,7 | 88,1 | 11,9 |
| Rheinland-Pfalz | 65,9 | 34,1 | 97,9 | 2,1 | 78,0 | 22,0 | 93,9 | 6,1 |
| Saarland | 44,9 | 55,1 | 92,0 | 8,0 | 87,7 | 12,3 | 99,8 | 0,2 |
| Sachsen | 41,7 | 58,3 | 96,7 | 3,3 | 94,1 | 5,9 | 93,8 | 6,2 |
| Sachsen-Anhalt | 53,1 | 46,9 | 99,6 | 0,4 | 93,0 | 7,0 | 96,9 | 3,1 |
| Schleswig-Holstein | 57,2 | 42,8 | 91,9 | 8,1 | 95,0 | 5,0 | 96,3 | 3,7 |
| Thüringen | 59,9 | 40,1 | 99,1 | 0,9 | 92,8 | 7,2 | 98,2 | 1,8 |
| Deutschland | 57,2 | 42,8 | 94,2 | 5,8 | 87,4 | 12,6 | 94,8 | 5,2 |
| OECD-Durchschnitt | 59,3 | 40,7 | 68,2 | 31,8 | 71,4 | 28,6 | 79,6 | 20,4 |

1) Für Deutschland und die Bundesländer ohne weiterführende Forschungsprogramme.

2) In Baden-Württemberg werden Schulen des Gesundheitswesens (im Tertiärbereich B) nicht nach öffentlichen und privaten Einrichtungen unterschieden. Sie sind vollständig dem öffentlichen Bereich zugeordnet, wodurch der Anteil der Privatschüler zu gering nachgewiesen wird.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C1.7a

Bildungserwartung in Jahren nach Geschlecht (2010)

Zu erwartende Jahre in Ausbildung unter gleich bleibenden Rahmenbedingungen
(ohne Erziehung von Kindern, die jünger als 5 Jahre sind)

| Land | Alle Bildungsbereiche zusammen | | | Primar- und Sekundarbereich I | Sekundarbereich II | Post-sekundärer nichttertiärer Bereich | Tertiärbereich |
|------------------------|--------------------------------|----------|----------|-------------------------------|--------------------|--|----------------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | | | | |
| Baden-Württemberg | 17,9 | 18,1 | 17,7 | 10,2 | 3,4 | 0,4 | 2,5 |
| Bayern | 17,1 | 17,2 | 17,0 | 10,1 | 3,1 | 0,4 | 2,2 |
| Berlin | 18,5 | 18,5 | 18,5 | 10,6 | 3,0 | 0,8 | 3,1 |
| Brandenburg | 17,1 | 16,9 | 17,3 | 10,0 | 3,0 | 0,6 | 2,1 |
| Bremen | 20,4 | 20,8 | 20,0 | 10,5 | 3,8 | 1,0 | 3,7 |
| Hamburg | 19,4 | 19,6 | 19,2 | 10,3 | 3,4 | 0,9 | 3,3 |
| Hessen | 18,3 | 18,6 | 18,0 | 10,1 | 3,1 | 0,6 | 3,0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 17,3 | 17,2 | 17,5 | 10,0 | 2,8 | 0,6 | 2,3 |
| Niedersachsen | 17,4 | 17,5 | 17,3 | 10,3 | 3,3 | 0,2 | 2,0 |
| Nordrhein-Westfalen | 18,5 | 18,7 | 18,3 | 10,6 | 3,0 | 0,8 | 2,8 |
| Rheinland-Pfalz | 17,8 | 17,9 | 17,7 | 10,5 | 2,6 | 0,6 | 2,7 |
| Saarland | 17,4 | 17,4 | 17,3 | 9,7 | 3,8 | 0,2 | 2,1 |
| Sachsen | 18,0 | 17,8 | 18,1 | 9,9 | 2,8 | 0,6 | 3,0 |
| Sachsen-Anhalt | 17,1 | 16,9 | 17,3 | 9,9 | 2,7 | 0,5 | 2,4 |
| Schleswig-Holstein | 17,3 | 17,4 | 17,1 | 10,5 | 2,8 | 0,5 | 2,0 |
| Thüringen | 17,6 | 17,6 | 17,6 | 10,1 | 2,8 | 0,5 | 2,6 |
| Deutschland | 17,9 | 18,0 | 17,7 | 10,3 | 3,0 | 0,6 | 2,5 |
| OECD-Durchschnitt | 17,4 | 17,5 | 17,8 | 10,9 | 3,4 | 0,5 | 2,7 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Table C2.1

Bildungsbeteiligung im Elementar- und Primarbereich nach Alter in % (2010)

Kinder an öffentlichen und privaten Einrichtungen

| Land | Kinder im Alter von ... Jahren | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------------------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|-----------|---------|---------|-----------|--|
| | 3 | | | 4 | | | 5 | | | 6 | |
| | ISCED 0 | ISCED 0 | ISCED 1 | Insgesamt | ISCED 0 | ISCED 1 | Insgesamt | ISCED 0 | ISCED 1 | Insgesamt | |
| Baden-Württemberg | 94 | 99 | – | 99 | 97 | 1 | 98 | 31 | 68 | 100 | |
| Bayern | 86 | 94 | – | 94 | 94 | 0 | 95 | 26 | 71 | 97 | |
| Berlin | 90 | 93 | – | 93 | 93 | 2 | 95 | 6 | 93 | 99 | |
| Brandenburg | 93 | 95 | – | 95 | 96 | 0 | 97 | 30 | 68 | 99 | |
| Bremen | 81 | 94 | – | 94 | 95 | 0 | 96 | 35 | 63 | 98 | |
| Hamburg | 80 | 88 | – | 88 | 96 | 0 | 97 | 45 | 59 | 104 | |
| Hessen | 90 | 96 | – | 96 | 96 | 0 | 97 | 49 | 50 | 99 | |
| Mecklenburg-Vorpommern | 92 | 95 | – | 95 | 95 | 0 | 96 | 52 | 45 | 98 | |
| Niedersachsen | 82 | 95 | – | 95 | 97 | 0 | 97 | 48 | 52 | 100 | |
| Nordrhein-Westfalen | 88 | 97 | – | 97 | 97 | 1 | 98 | 30 | 70 | 99 | |
| Rheinland-Pfalz | 95 | 98 | – | 98 | 98 | 0 | 98 | 32 | 67 | 100 | |
| Saarland | 92 | 96 | – | 96 | 97 | – | 97 | 47 | 54 | 101 | |
| Sachsen | 94 | 96 | – | 96 | 96 | 0 | 97 | 54 | 45 | 98 | |
| Sachsen-Anhalt | 94 | 95 | – | 95 | 95 | 0 | 95 | 50 | 48 | 98 | |
| Schleswig-Holstein | 80 | 92 | – | 92 | 93 | 0 | 94 | 43 | 55 | 98 | |
| Thüringen | 96 | 96 | – | 96 | 97 | 0 | 97 | 45 | 53 | 98 | |
| Deutschland | 89 | 96 | – | 96 | 96 | 0 | 97 | 35 | 64 | 99 | |
| OECD-Durchschnitt | 66 | 79 | 3 | 81 | 78 | 15 | 93 | 26 | 72 | 99 | |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Table C2.2

Merkmale von Bildungsprogrammen im Elementarbereich (2010)

| Land | Verteilung der Schüler nach Art der Bildungseinrichtung | | Zahlenmäßiges Schüler-Lehrkräfte-Verhältnis | |
|------------------------|---|--------|--|------------------------|
| | öffentlich | privat | Schüler zu Kontaktpersonen (Lehrer und Hilfslehrkräfte) | Schüler zu Lehrkräften |
| | % | | Anzahl | |
| Baden-Württemberg | 43,0 | 57,0 | 9,6 | 11,9 |
| Bayern | 30,6 | 69,4 | 10,7 | 19,1 |
| Berlin | 26,3 | 73,7 | 9,6 | 10,3 |
| Brandenburg | 51,0 | 49,0 | 11,9 | 12,4 |
| Bremen | 41,7 | 58,3 | 8,6 | 11,3 |
| Hamburg | 13,5 | 86,5 | 10,5 | 12,6 |
| Hessen | 51,9 | 48,1 | 9,7 | 11,3 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 15,9 | 84,1 | 12,2 | 12,8 |
| Niedersachsen | 33,5 | 66,5 | 10,6 | 13,3 |
| Nordrhein-Westfalen | 28,6 | 71,4 | 8,9 | 11,7 |
| Rheinland-Pfalz | 43,0 | 57,0 | 8,5 | 10,4 |
| Saarland | 28,3 | 71,7 | 10,1 | 13,5 |
| Sachsen | 38,2 | 61,8 | 11,5 | 12,1 |
| Sachsen-Anhalt | 52,0 | 48,0 | 11,4 | 11,8 |
| Schleswig-Holstein | 24,9 | 75,1 | 10,8 | 15,1 |
| Thüringen | 32,0 | 68,0 | 10,2 | 10,8 |
| Deutschland | 35,2 | 64,8 | 9,9 | 12,6 |
| OECD-Durchschnitt | 62,7 | 37,3 | 12,3 | 14,4 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C3.1a

Studienanfängerquote im Tertiärbereich A nach Geschlecht in % (2010)¹⁾

| Land | Land des Studienortes | | | Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung ²⁾ | | |
|------------------------|-----------------------|----------|----------|---|----------|----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| Baden-Württemberg | 49,0 | 49,9 | 48,1 | 40,2 | 41,1 | 39,2 |
| Bayern | 38,8 | 37,9 | 39,9 | 32,2 | 32,5 | 31,9 |
| Berlin | 60,3 | 59,1 | 61,5 | 37,3 | 37,2 | 37,5 |
| Brandenburg | 32,9 | 29,7 | 36,4 | 37,1 | 33,5 | 41,0 |
| Bremen | 70,2 | 71,7 | 68,8 | 37,4 | 37,3 | 37,6 |
| Hamburg | 68,0 | 68,8 | 67,6 | 39,8 | 39,6 | 40,1 |
| Hessen | 49,8 | 50,6 | 49,0 | 40,7 | 40,9 | 40,6 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 36,5 | 33,6 | 39,6 | 33,6 | 31,8 | 35,4 |
| Niedersachsen | 31,4 | 30,0 | 32,9 | 33,0 | 32,7 | 33,3 |
| Nordrhein-Westfalen | 40,9 | 41,0 | 40,9 | 37,0 | 37,6 | 36,4 |
| Rheinland-Pfalz | 43,0 | 39,8 | 46,6 | 34,6 | 34,4 | 34,9 |
| Saarland | 42,8 | 38,3 | 47,7 | 49,7 | 46,0 | 53,8 |
| Sachsen | 43,6 | 42,4 | 44,9 | 32,7 | 30,3 | 35,2 |
| Sachsen-Anhalt | 36,2 | 32,4 | 40,3 | 31,9 | 29,3 | 34,7 |
| Schleswig-Holstein | 29,3 | 30,2 | 28,5 | 31,7 | 32,2 | 31,3 |
| Thüringen | 41,7 | 37,8 | 45,9 | 36,4 | 31,8 | 41,2 |
| Stadtstaaten | 63,7 | 63,5 | 64,2 | 38,0 | 38,0 | 38,2 |
| Flächenstaaten | 40,5 | 39,8 | 41,4 | 35,5 | 35,3 | 35,8 |
| Deutschland | 42,4 | 41,6 | 43,2 | 35,8 | 35,6 | 36,0 |
| OECD-Durchschnitt | 60,8 | 54,0 | 67,9 | X | X | X |

1) Veränderungen in den Studienanfängerquoten beruhen z.T. auf doppelten Abiturientenjahrgängen bzw. Einführung bzw. Abschaffung von Studiengebühren (siehe dazu die Fußnoten zu Tabelle C3.3).

2) Die Angaben in den Spalten "Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung" beziehen sich auf die Studienanfänger mit Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C3.1b

Altersverteilung der Studienanfänger im Tertiärbereich A (2010)

| Land | Land des Studienortes | | | Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung ¹⁾ | | |
|---------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|---|------------------------------|------------------------------|
| | 20 %-Perzentil ²⁾ | 50 %-Perzentil ²⁾ | 80 %-Perzentil ²⁾ | 20 %-Perzentil ²⁾ | 50 %-Perzentil ²⁾ | 80 %-Perzentil ²⁾ |
| Baden-Württemberg | 19,9 | 21,0 | 23,2 | 20,0 | 20,9 | 22,9 |
| Bayern | 19,8 | 20,9 | 23,1 | 19,8 | 20,8 | 22,9 |
| Berlin | 20,2 | 22,1 | 25,9 | 20,1 | 21,5 | 24,9 |
| Brandenburg | 19,9 | 21,3 | 24,3 | 19,7 | 20,8 | 23,6 |
| Bremen | 20,1 | 21,5 | 24,3 | 20,0 | 21,2 | 24,0 |
| Hamburg | 20,3 | 22,0 | 26,7 | 20,2 | 21,7 | 25,4 |
| Hessen | 20,0 | 21,3 | 24,3 | 19,9 | 20,9 | 23,1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 19,7 | 21,1 | 24,3 | 19,5 | 20,7 | 23,4 |
| Niedersachsen | 20,0 | 21,3 | 24,0 | 20,0 | 21,2 | 23,7 |
| Nordrhein-Westfalen | 20,0 | 21,3 | 24,2 | 19,9 | 21,0 | 23,5 |
| Rheinland-Pfalz | 19,8 | 21,0 | 23,4 | 19,7 | 20,8 | 23,0 |
| Saarland | 19,3 | 20,6 | 23,0 | 19,1 | 20,2 | 21,8 |
| Sachsen | 19,5 | 20,8 | 24,0 | 19,3 | 20,5 | 23,1 |
| Sachsen-Anhalt | 19,5 | 20,9 | 23,7 | 19,3 | 20,6 | 23,5 |
| Schleswig-Holstein | 20,1 | 21,5 | 24,1 | 20,1 | 21,3 | 23,6 |
| Thüringen | 19,5 | 20,9 | 23,8 | 19,3 | 20,5 | 23,5 |
| Ausland | X | X | X | 20,9 | 23,1 | 26,8 |
| Deutschland ¹⁾ | 19,9 | 21,2 | 24,0 | 19,8 | 20,9 | 23,4 |
| OECD-Durchschnitt | 19,2 | 20,5 | 24,9 | X | X | X |

1) Die Angaben in den Spalten "Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung" beziehen sich auf die Studienanfänger mit Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland.

2) 20/50/80 % der Studienanfänger sind jünger als das angegebene Alter.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C3.3

Entwicklung der Studienanfängerquote im Tertiärbereich A in % (2000 bis 2010)¹⁾

| Land | Land des Studienortes | | | | | | | Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung ²⁾ | | | | | | |
|-----------------------------------|-----------------------|------|------|------|------|------|------|---|------|------|------|------|------|------|
| | 2000 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2000 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
| Baden-Württemberg ³⁾⁴⁾ | 32,3 | 39,0 | 37,6 | 36,6 | 36,2 | 46,0 | 49,0 | 26,2 | 30,8 | 30,9 | 30,4 | 31,5 | 36,5 | 40,2 |
| Bayern ⁴⁾ | 29,0 | 34,4 | 34,9 | 35,1 | 35,3 | 36,2 | 38,8 | 23,0 | 26,9 | 26,9 | 26,7 | 27,3 | 29,9 | 32,2 |
| Berlin | 47,5 | 46,0 | 43,7 | 45,7 | 51,4 | 54,0 | 60,3 | 28,9 | 31,7 | 30,1 | 29,9 | 32,8 | 35,1 | 37,3 |
| Brandenburg | 19,3 | 22,9 | 22,3 | 22,3 | 26,3 | 30,4 | 32,9 | 21,5 | 27,5 | 27,2 | 25,7 | 28,5 | 31,4 | 37,1 |
| Bremen | 48,4 | 68,3 | 63,0 | 58,2 | 66,1 | 67,6 | 70,2 | 33,7 | 33,2 | 32,2 | 31,9 | 32,7 | 35,3 | 37,4 |
| Hamburg ⁴⁾⁵⁾ | 48,4 | 52,7 | 52,8 | 51,6 | 57,0 | 63,6 | 68,0 | 30,5 | 31,7 | 30,5 | 32,1 | 36,4 | 34,4 | 39,8 |
| Hessen ⁴⁾⁶⁾ | 31,7 | 43,2 | 43,5 | 40,7 | 40,8 | 47,7 | 49,8 | 28,3 | 35,5 | 34,6 | 33,6 | 33,8 | 38,4 | 40,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 22,4 | 29,2 | 25,0 | 26,5 | 28,7 | 31,6 | 36,5 | 22,3 | 25,3 | 24,4 | 24,3 | 26,2 | 33,4 | 33,6 |
| Niedersachsen ⁴⁾ | 26,0 | 29,2 | 27,2 | 26,9 | 29,8 | 30,0 | 31,4 | 25,7 | 29,2 | 28,5 | 27,2 | 29,3 | 31,1 | 33,0 |
| Nordrhein-Westfalen ⁴⁾ | 31,9 | 37,6 | 37,8 | 34,4 | 36,2 | 39,2 | 40,9 | 28,1 | 32,0 | 32,0 | 29,5 | 31,6 | 34,8 | 37,0 |
| Rheinland-Pfalz | 29,5 | 38,0 | 36,3 | 37,4 | 38,7 | 39,3 | 43,0 | 23,7 | 29,6 | 28,8 | 28,3 | 29,4 | 32,6 | 34,6 |
| Saarland ⁴⁾⁷⁾ | 27,2 | 29,8 | 31,1 | 30,5 | 29,3 | 37,5 | 42,8 | 26,7 | 32,3 | 33,3 | 32,2 | 32,7 | 36,4 | 49,7 |
| Sachsen | 29,3 | 36,2 | 34,8 | 33,1 | 38,3 | 39,1 | 43,6 | 23,4 | 28,3 | 27,1 | 26,8 | 28,9 | 30,1 | 32,7 |
| Sachsen-Anhalt ⁸⁾ | 23,2 | 31,9 | 26,1 | 26,1 | 30,1 | 33,4 | 36,2 | 23,9 | 28,9 | 27,5 | 26,1 | 33,8 | 33,3 | 31,9 |
| Schleswig-Holstein | 20,7 | 25,7 | 26,1 | 25,8 | 26,3 | 27,6 | 29,3 | 23,7 | 27,8 | 27,7 | 26,8 | 27,3 | 29,6 | 31,7 |
| Thüringen | 22,9 | 28,4 | 29,0 | 30,3 | 32,4 | 35,9 | 41,7 | 23,2 | 29,9 | 29,9 | 29,7 | 30,8 | 33,9 | 36,4 |
| Stadtstaaten | 48,0 | 50,6 | 48,7 | 48,9 | 54,8 | 58,4 | 63,7 | 29,9 | 31,9 | 30,5 | 30,8 | 33,8 | 34,9 | 38,0 |
| Flächenstaaten | 28,8 | 34,9 | 34,2 | 33,1 | 34,6 | 38,1 | 40,5 | 25,4 | 29,9 | 29,6 | 28,5 | 30,1 | 33,2 | 35,5 |
| Deutschland | 30,2 | 36,2 | 35,4 | 34,4 | 36,2 | 39,7 | 42,4 | 25,8 | 30,1 | 29,7 | 28,7 | 30,4 | 33,4 | 35,8 |
| OECD-Durchschnitt | 46,9 | 53,6 | 54,7 | 54,9 | 55,5 | 58,3 | 60,8 | X | X | X | X | X | X | X |

1) Sommer- und vorhergehendes Wintersemester.

2) Die Angaben in den Spalten "Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung" beziehen sich auf die Studienanfänger mit Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland.

3) Ab 2009 einschl. der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (früher: Berufsakademien, nachgewiesen im Tertiärbereich B).

4) Studienanfängerquoten ab 2007 (Saarland: 2008) durch die Einführung von Studiengebühren beeinflusst.

5) In Hamburg 2010 doppelter Abiturientenjahrgang (Umstellung auf G8-Gymnasium), dies wirkt sich auf die Studienanfängerquote aus.

6) Die Abschaffung der Studiengebühren wirkt sich auf die Studienanfängerquote 2009 aus.

7) Im Saarland 2009 doppelter Abiturientenjahrgang (Umstellung auf G8-Gymnasium), dies wirkt sich auf die Studienanfängerquote aus.

8) In Sachsen-Anhalt 2007 doppelter Abiturientenjahrgang (Umstellung auf G8-Gymnasium), dies wirkt sich auf die Studienanfängerquoten 2008 aus.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C3.4

Verteilung der Anfänger im Tertiärbereich¹⁾ nach Fächergruppen in % (2010)

| Land | Insgesamt | Erziehungswissenschaften | Geisteswissenschaften und Kunst | Gesundheit und Soziales | Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften | Dienstleistungen | Ingenieurwissenschaften, Fertigung und Bauwesen | Bio- und Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik | Davon | | | | Agrarwissenschaften | Nicht bekannt oder keine Angabe |
|------------------------|-----------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------|--|------------------|---|---|-------------------|---------------------|------------|------------|---------------------|---------------------------------|
| | | | | | | | | | Biowissenschaften | Naturwissenschaften | Mathematik | Informatik | | |
| Baden-Württemberg | 100 | 7,6 | 17,1 | 15,8 | 20,9 | 2,3 | 19,6 | 14,1 | 2,4 | 3,6 | 2,8 | 5,2 | 1,9 | 0,8 |
| Bayern | 100 | 8,1 | 14,7 | 20,4 | 22,8 | 3,0 | 17,5 | 11,6 | 1,9 | 4,0 | 2,1 | 3,6 | 1,9 | – |
| Berlin | 100 | 9,2 | 18,5 | 14,8 | 27,5 | 3,2 | 12,6 | 11,7 | 1,6 | 3,6 | 2,2 | 4,3 | 1,6 | 1,0 |
| Brandenburg | 100 | 13,1 | 10,5 | 21,7 | 28,9 | 3,0 | 10,5 | 11,2 | 1,9 | 3,2 | 2,1 | 4,1 | 0,8 | 0,2 |
| Bremen | 100 | 14,5 | 12,5 | 7,5 | 25,5 | 5,0 | 16,8 | 17,6 | 3,9 | 5,2 | 2,6 | 6,0 | – | 0,5 |
| Hamburg | 100 | 13,2 | 13,5 | 14,1 | 34,3 | 2,4 | 12,9 | 8,6 | 2,2 | 3,1 | 1,2 | 2,1 | 0,2 | 0,8 |
| Hessen | 100 | 7,0 | 16,7 | 17,0 | 23,2 | 2,6 | 17,9 | 14,2 | 2,2 | 4,4 | 2,9 | 4,7 | 1,5 | – |
| Mecklenburg-Vorpommern | 100 | 5,6 | 19,8 | 23,9 | 23,7 | 4,2 | 10,6 | 10,0 | 3,0 | 2,7 | 1,7 | 2,7 | 2,1 | 0,2 |
| Niedersachsen | 100 | 9,2 | 11,3 | 30,0 | 18,6 | 2,3 | 14,8 | 10,2 | 2,3 | 2,9 | 2,2 | 2,8 | 2,9 | 0,7 |
| Nordrhein-Westfalen | 100 | 4,1 | 15,5 | 24,0 | 24,3 | 3,2 | 15,4 | 12,2 | 2,1 | 3,4 | 3,2 | 3,5 | 0,5 | 0,7 |
| Rheinland-Pfalz | 100 | 11,7 | 19,8 | 19,1 | 21,8 | 2,4 | 11,0 | 13,2 | 2,3 | 4,1 | 3,2 | 3,6 | 0,8 | 0,2 |
| Saarland | 100 | 4,4 | 13,0 | 25,5 | 29,4 | 3,1 | 13,5 | 10,9 | 1,0 | 3,2 | 2,2 | 4,5 | 0,1 | – |
| Sachsen | 100 | 10,6 | 11,4 | 28,0 | 18,2 | 2,4 | 19,1 | 8,7 | 1,3 | 3,1 | 1,4 | 2,9 | 1,6 | – |
| Sachsen-Anhalt | 100 | 11,3 | 12,3 | 30,6 | 21,4 | 3,2 | 11,3 | 8,1 | 1,9 | 1,9 | 1,2 | 3,1 | 1,8 | – |
| Schleswig-Holstein | 100 | 8,7 | 13,9 | 26,7 | 19,2 | 4,6 | 10,9 | 12,6 | 1,7 | 3,6 | 2,2 | 5,2 | 3,0 | 0,4 |
| Thüringen | 100 | 10,0 | 13,3 | 27,5 | 19,7 | 1,6 | 15,0 | 7,0 | 1,5 | 2,3 | 1,1 | 2,0 | 0,3 | 5,7 |
| Deutschland | 100 | 8,1 | 15,2 | 21,4 | 22,9 | 2,8 | 15,7 | 11,8 | 2,1 | 3,5 | 2,5 | 3,8 | 1,4 | 0,6 |
| OECD-Durchschnitt | 100 | 8,8 | 11,8 | 13,4 | 32,4 | 5,7 | 15,0 | 9,5 | 2,4 | 2,0 | 1,0 | 4,3 | 1,8 | 1,7 |

1) Für Deutschland und die Bundesländer ohne weiterführende Forschungsprogramme.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C3.4a

Verteilung der Anfänger im Tertiärbereich¹⁾ nach Fächergruppen und Geschlecht in % (2010)

| Land | Geschlecht | Insgesamt | Erziehungswissenschaften | Geisteswissenschaften und Kunst | Gesundheit und Soziales | Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften | Dienstleistungen | Ingenieurwissenschaften, Fertigung und Bauwesen | Bio- und Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik | Davon | | | | Agrarwissenschaften | Nicht bekannt oder keine Angabe |
|------------------------|------------|-----------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------|--|------------------|---|---|-------------------|---------------------|------------|------------|---------------------|---------------------------------|
| | | | | | | | | | | Biowissenschaften | Naturwissenschaften | Mathematik | Informatik | | |
| Baden-Württemberg | männlich | 100 | 4,6 | 10,1 | 7,3 | 19,9 | 2,0 | 36,0 | 16,7 | 1,5 | 4,1 | 2,3 | 8,8 | 2,7 | 0,8 |
| | weiblich | 100 | 10,1 | 22,9 | 22,9 | 21,7 | 2,5 | 6,0 | 11,9 | 3,2 | 3,2 | 3,3 | 2,1 | 1,3 | 0,8 |
| Bayern | männlich | 100 | 3,6 | 9,8 | 9,4 | 23,3 | 2,4 | 33,6 | 14,9 | 1,5 | 4,8 | 2,3 | 6,4 | 2,9 | – |
| | weiblich | 100 | 11,6 | 18,5 | 28,9 | 22,3 | 3,5 | 5,1 | 9,1 | 2,2 | 3,4 | 2,0 | 1,4 | 1,1 | – |
| Berlin | männlich | 100 | 5,3 | 14,3 | 9,1 | 26,8 | 4,7 | 20,8 | 16,7 | 1,1 | 4,9 | 2,7 | 7,9 | 1,4 | 1,0 |
| | weiblich | 100 | 12,2 | 21,8 | 19,4 | 28,0 | 2,0 | 6,1 | 7,8 | 1,9 | 2,5 | 1,8 | 1,5 | 1,6 | 1,1 |
| Brandenburg | männlich | 100 | 7,1 | 7,3 | 12,8 | 32,1 | 4,2 | 19,6 | 15,5 | 1,2 | 4,0 | 1,8 | 8,4 | 1,2 | 0,2 |
| | weiblich | 100 | 17,1 | 12,5 | 27,5 | 26,8 | 2,2 | 4,6 | 8,4 | 2,3 | 2,7 | 2,2 | 1,2 | 0,6 | 0,2 |
| Bremen | männlich | 100 | 7,7 | 7,8 | 2,7 | 26,9 | 4,9 | 27,6 | 22,0 | 3,5 | 6,2 | 2,5 | 9,8 | – | 0,5 |
| | weiblich | 100 | 20,1 | 16,4 | 11,6 | 24,3 | 5,1 | 7,8 | 14,0 | 4,2 | 4,3 | 2,7 | 2,8 | – | 0,6 |
| Hamburg | männlich | 100 | 9,9 | 8,6 | 6,8 | 36,9 | 2,2 | 23,7 | 10,8 | 1,5 | 4,0 | 1,2 | 4,1 | 0,3 | 0,8 |
| | weiblich | 100 | 15,8 | 17,3 | 19,8 | 32,2 | 2,5 | 4,6 | 6,9 | 2,8 | 2,4 | 1,3 | 0,5 | 0,1 | 0,7 |
| Hessen | männlich | 100 | 3,8 | 10,9 | 8,8 | 23,3 | 3,2 | 30,7 | 17,6 | 1,4 | 5,4 | 2,4 | 8,4 | 1,6 | – |
| | weiblich | 100 | 9,6 | 21,6 | 23,9 | 23,1 | 2,1 | 6,9 | 11,3 | 2,9 | 3,5 | 3,3 | 1,5 | 1,5 | – |
| Mecklenburg-Vorpommern | männlich | 100 | 2,3 | 14,7 | 14,2 | 24,3 | 6,9 | 21,2 | 13,3 | 2,2 | 4,0 | 1,6 | 5,5 | 3,0 | 0,1 |
| | weiblich | 100 | 8,1 | 23,6 | 31,2 | 23,2 | 2,1 | 2,6 | 7,6 | 3,6 | 1,7 | 1,7 | 0,7 | 1,4 | 0,2 |
| Niedersachsen | männlich | 100 | 4,9 | 7,2 | 14,6 | 21,8 | 3,0 | 30,5 | 13,4 | 1,8 | 4,0 | 2,0 | 5,6 | 4,5 | 0,3 |
| | weiblich | 100 | 12,0 | 14,1 | 40,3 | 16,5 | 1,8 | 4,4 | 8,1 | 2,7 | 2,2 | 2,4 | 0,8 | 1,9 | 1,0 |
| Nordrhein-Westfalen | männlich | 100 | 2,4 | 10,4 | 10,8 | 25,5 | 3,8 | 29,6 | 16,3 | 1,8 | 4,6 | 3,0 | 6,8 | 0,9 | 0,5 |
| | weiblich | 100 | 5,4 | 19,4 | 34,1 | 23,5 | 2,8 | 4,6 | 9,1 | 2,3 | 2,4 | 3,4 | 1,0 | 0,3 | 0,9 |
| Rheinland-Pfalz | männlich | 100 | 9,3 | 12,9 | 9,0 | 24,1 | 2,8 | 22,6 | 17,4 | 1,8 | 5,4 | 3,3 | 7,0 | 1,6 | 0,2 |
| | weiblich | 100 | 13,4 | 24,4 | 25,8 | 20,2 | 2,1 | 3,2 | 10,4 | 2,7 | 3,2 | 3,2 | 1,3 | 0,3 | 0,2 |
| Saarland | männlich | 100 | 5,1 | 8,6 | 7,2 | 31,0 | 3,4 | 27,3 | 17,2 | 0,7 | 4,2 | 2,8 | 9,5 | 0,2 | – |
| | weiblich | 100 | 4,0 | 15,9 | 37,9 | 28,4 | 2,9 | 4,2 | 6,7 | 1,3 | 2,6 | 1,8 | 1,1 | 0,0 | – |
| Sachsen | männlich | 100 | 5,3 | 8,5 | 13,5 | 18,3 | 2,8 | 36,9 | 12,7 | 1,0 | 4,3 | 1,8 | 5,6 | 2,1 | – |
| | weiblich | 100 | 14,5 | 13,5 | 38,9 | 18,2 | 2,1 | 5,9 | 5,7 | 1,5 | 2,2 | 1,2 | 0,9 | 1,3 | – |
| Sachsen-Anhalt | männlich | 100 | 9,4 | 11,1 | 16,1 | 21,8 | 3,5 | 23,3 | 12,1 | 1,5 | 3,0 | 1,4 | 6,2 | 2,8 | – |
| | weiblich | 100 | 12,5 | 13,1 | 40,1 | 21,1 | 3,0 | 3,4 | 5,5 | 2,1 | 1,2 | 1,2 | 1,0 | 1,2 | – |
| Schleswig-Holstein | männlich | 100 | 5,9 | 9,4 | 14,1 | 23,0 | 5,4 | 20,6 | 17,1 | 1,1 | 4,4 | 1,9 | 9,7 | 4,2 | 0,4 |
| | weiblich | 100 | 10,9 | 17,4 | 36,5 | 16,3 | 3,9 | 3,3 | 9,2 | 2,1 | 3,0 | 2,4 | 1,7 | 2,0 | 0,5 |
| Thüringen | männlich | 100 | 6,3 | 10,1 | 14,1 | 20,8 | 2,5 | 30,9 | 10,6 | 1,2 | 3,9 | 1,4 | 4,1 | 0,6 | 4,1 |
| | weiblich | 100 | 12,4 | 15,4 | 36,3 | 18,9 | 1,1 | 4,6 | 4,6 | 1,7 | 1,3 | 0,9 | 0,6 | 0,2 | 6,7 |
| Deutschland | männlich | 100 | 4,7 | 10,2 | 10,3 | 23,7 | 3,2 | 29,9 | 15,5 | 1,5 | 4,5 | 2,4 | 7,1 | 2,0 | 0,5 |
| | weiblich | 100 | 10,6 | 19,0 | 29,8 | 22,2 | 2,5 | 5,0 | 9,0 | 2,5 | 2,7 | 2,6 | 1,3 | 1,0 | 0,7 |
| OECD-Durchschnitt | männlich | 100 | 4,6 | 9,5 | 6,8 | 31,1 | 6,1 | 25,2 | 13,3 | 2,1 | 2,6 | 1,1 | 7,8 | 2,0 | 1,5 |
| | weiblich | 100 | 12,3 | 13,7 | 19,0 | 33,4 | 5,4 | 6,3 | 6,5 | 2,7 | 1,5 | 0,8 | 1,5 | 1,6 | 1,9 |

1) Für Deutschland und die Bundesländer ohne weiterführende Forschungsprogramme.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C4.1

Gesamtzahl und Verteilung internationaler Studierender im Tertiärbereich A nach Geschlecht (2010)

| Land | Studierende Anzahl | Internationale Studierende | | | |
|------------------------|-----------------------|----------------------------|---------------|----------|------|
| | | insgesamt | männlich % | weiblich | |
| Baden-Württemberg | 272 806 | 26 526 | 9,7 | 8,9 | 10,7 |
| Bayern | 269 281 | 20 421 | 7,6 | 6,5 | 8,7 |
| Berlin | 139 684 | 17 726 | 12,7 | 11,6 | 13,8 |
| Brandenburg | 48 959 | 4 676 | 9,6 | 8,7 | 10,4 |
| Bremen | 30 806 | 3 925 | 12,7 | 12,8 | 12,7 |
| Hamburg | 75 137 | 5 881 | 7,8 | 6,8 | 8,9 |
| Hessen | 182 781 | 16 108 | 8,8 | 8,4 | 9,2 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 38 490 | 1 922 | 5,0 | 5,3 | 4,7 |
| Niedersachsen | 143 100 | 12 050 | 8,4 | 8,4 | 8,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 500 746 | 39 955 | 8,0 | 7,6 | 8,5 |
| Rheinland-Pfalz | 107 279 | 8 939 | 8,3 | 7,9 | 8,8 |
| Saarland | 22 429 | 3 300 | 14,7 | 15,0 | 14,5 |
| Sachsen | 108 330 | 9 545 | 8,8 | 8,7 | 8,9 |
| Sachsen-Anhalt | 52 621 | 4 123 | 7,8 | 8,3 | 7,4 |
| Schleswig-Holstein | 48 978 | 2 883 | 5,9 | 5,6 | 6,2 |
| Thüringen | 51 967 | 3 240 | 6,2 | 5,9 | 6,6 |
| Stadtstaaten | 245 627 | 27 532 | 11,2 | 10,3 | 12,2 |
| Flächenländer | 1 847 767 | 153 688 | 8,3 | 7,8 | 8,8 |
| Deutschland | 2 093 394 | 181 220 | 8,7 | 8,1 | 9,2 |
| OECD-Durchschnitt | m | m | 7,8 | m | m |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C4.2

Gesamtzahl und Verteilung internationaler Studierender im Tertiärbereich A¹⁾ nach Fächergruppen (2010)

| Land | Insgesamt Anzahl | Erziehungswissenschaften | Geisteswissenschaften und Kunst | Gesundheit und Soziales | Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften | Dienstleistungen | Ingenieurwissenschaften, Fertigung und Bauwesen | Bio- und Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik | Davon | | | | Agrarwissenschaften | Nicht bekannt oder keine Angabe | |
|------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------|--|------------------|---|---|-------------------|---------------------|------------|------------|---------------------|---------------------------------|-----|
| | | | | | | | | | Biowissenschaften | Naturwissenschaften | Mathematik | Informatik | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 26 526 | 100 | 3,1 | 23,6 | 6,7 | 21,5 | 0,9 | 23,7 | 16,0 | 2,9 | 4,2 | 1,6 | 7,3 | 2,5 | 2,0 |
| Bayern | 20 421 | 100 | 3,5 | 22,8 | 7,9 | 27,9 | 1,7 | 20,5 | 14,2 | 2,0 | 4,1 | 1,9 | 6,2 | 1,4 | - |
| Berlin | 17 726 | 100 | 5,2 | 24,5 | 5,5 | 31,7 | 1,9 | 14,0 | 14,3 | 2,5 | 4,0 | 2,1 | 5,7 | 2,0 | 0,9 |
| Brandenburg | 4 676 | 100 | 12,5 | 14,7 | 1,3 | 37,3 | 5,4 | 14,1 | 13,6 | 2,5 | 4,2 | 0,9 | 6,0 | 0,7 | 0,4 |
| Bremen | 3 925 | 100 | 6,5 | 11,9 | 0,7 | 30,1 | 2,9 | 19,0 | 28,8 | 6,6 | 8,1 | 2,1 | 12,0 | - | 0,1 |
| Hamburg | 5 881 | 100 | 11,6 | 17,6 | 5,7 | 31,9 | 1,5 | 19,6 | 11,2 | 2,4 | 3,1 | 0,7 | 4,9 | 0,3 | 0,8 |
| Hessen | 16 108 | 100 | 4,7 | 16,8 | 8,8 | 27,5 | 0,9 | 22,8 | 16,2 | 1,9 | 3,6 | 2,3 | 8,4 | 2,2 | - |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1 922 | 100 | 1,6 | 21,9 | 12,2 | 20,6 | 2,1 | 20,3 | 18,5 | 5,2 | 6,2 | 1,7 | 5,5 | 1,6 | 1,2 |
| Niedersachsen | 12 050 | 100 | 4,9 | 15,2 | 5,1 | 20,3 | 2,3 | 27,4 | 20,2 | 5,0 | 6,8 | 2,1 | 6,3 | 4,6 | - |
| Nordrhein-Westfalen | 39 955 | 100 | 4,2 | 18,2 | 6,5 | 26,8 | 1,6 | 24,1 | 18,1 | 2,4 | 4,6 | 2,3 | 8,8 | 0,5 | - |
| Rheinland-Pfalz | 8 939 | 100 | 5,3 | 25,3 | 4,8 | 28,0 | 1,6 | 18,2 | 16,5 | 1,4 | 3,9 | 2,7 | 8,5 | 0,3 | - |
| Saarland | 3 300 | 100 | 1,8 | 19,7 | 8,6 | 39,3 | 1,1 | 12,8 | 16,7 | 1,9 | 2,5 | 0,9 | 11,3 | - | - |
| Sachsen | 9 545 | 100 | 5,6 | 20,3 | 4,7 | 28,3 | 1,6 | 24,1 | 14,6 | 2,5 | 4,8 | 2,0 | 5,3 | 1,0 | - |
| Sachsen-Anhalt | 4 123 | 100 | 7,9 | 13,2 | 7,4 | 32,7 | 1,9 | 22,7 | 11,7 | 2,1 | 2,1 | 1,1 | 6,5 | 2,5 | - |
| Schleswig-Holstein | 2 883 | 100 | 6,1 | 13,6 | 14,5 | 24,2 | 4,6 | 15,3 | 17,0 | 3,3 | 4,1 | 0,8 | 8,7 | 2,0 | 2,8 |
| Thüringen | 3 240 | 100 | 4,8 | 26,8 | 4,5 | 20,3 | 0,5 | 27,4 | 12,1 | 3,5 | 3,7 | 0,8 | 4,1 | 0,0 | 3,6 |
| Deutschland | 181 220 | 100 | 4,8 | 20,0 | 6,4 | 27,1 | 1,7 | 21,6 | 16,3 | 2,7 | 4,4 | 1,9 | 7,3 | 1,5 | 0,5 |

1) Ohne weiterführende Forschungsprogramme.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C4.3

Anteil internationaler Studierender im Tertiärbereich A nach ausgewählten Herkunftsstaaten¹⁾ in % (2010)

| Herkunftsstaaten | D | Studienort (Zielland) | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|------|-----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | | BW | BY | BE | BB | HB | HH | HE | MV | NI | NW | RP | SL | SN | ST | SH |
| OECD-Staaten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Australien | 0,2 | 0,4 | 0,1 | 0,6 | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,2 |
| Belgien | 0,5 | 0,2 | 0,2 | 0,8 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 1,0 | 0,7 | 0,5 | 0,2 | 0,2 | 0,1 |
| Chile | 0,4 | 0,6 | 0,2 | 0,5 | 0,3 | 0,4 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 0,3 | 0,2 | 0,3 | 0,5 | 0,3 | 0,3 |
| Dänemark | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,7 | 0,3 | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 1,8 |
| Estland | 0,3 | 0,4 | 0,2 | 0,4 | 0,1 | 0,2 | 0,5 | 0,2 | 0,5 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 1,0 | 0,6 |
| Finnland | 0,4 | 0,5 | 0,6 | 0,7 | 0,3 | 0,2 | 0,5 | 0,3 | 0,8 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,4 | 0,1 | 0,3 |
| Frankreich | 3,0 | 4,7 | 3,2 | 4,6 | 4,9 | 1,7 | 2,1 | 2,0 | 2,1 | 1,5 | 1,8 | 2,4 | 12,0 | 2,7 | 0,8 | 1,8 |
| Griechenland | 1,2 | 1,3 | 1,6 | 1,9 | 0,6 | 0,3 | 1,1 | 1,3 | 0,4 | 0,8 | 1,3 | 0,7 | 1,1 | 0,3 | 0,2 | 0,5 |
| Irland | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| Island | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 |
| Israel | 0,8 | 0,8 | 0,9 | 1,2 | 0,5 | 0,3 | 0,6 | 1,0 | 1,5 | 0,9 | 0,6 | 1,1 | 0,6 | 0,3 | 0,5 | 1,6 |
| Italien | 2,1 | 2,5 | 3,9 | 3,6 | 1,8 | 0,9 | 1,6 | 1,3 | 0,8 | 1,3 | 1,5 | 1,5 | 2,0 | 1,8 | 0,9 | 1,0 |
| Japan | 1,0 | 1,3 | 1,0 | 1,2 | 0,5 | 0,8 | 1,0 | 0,7 | 1,8 | 1,1 | 0,9 | 0,7 | 0,4 | 0,8 | 0,5 | 0,6 |
| Kanada | 0,3 | 0,5 | 0,2 | 0,6 | 0,3 | 0,5 | 0,2 | 0,2 | 0,5 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,4 | 0,3 | 0,1 | 0,2 |
| Korea, Republik | 2,2 | 2,7 | 2,1 | 2,3 | 0,8 | 1,8 | 1,9 | 1,8 | 2,5 | 2,0 | 2,7 | 1,3 | 2,4 | 2,7 | 1,2 | 1,1 |
| Luxemburg | 1,5 | 2,0 | 1,0 | 0,5 | 0,4 | 0,1 | 0,2 | 0,5 | 0,2 | 0,3 | 1,7 | 9,5 | 6,6 | 0,1 | 0,2 | 0,1 |
| Mexiko | 0,8 | 1,4 | 0,8 | 0,8 | 0,9 | 1,2 | 1,5 | 0,5 | 0,5 | 0,9 | 0,6 | 0,3 | 0,9 | 0,8 | 0,8 | 0,7 |
| Niederlande | 0,4 | 0,2 | 0,2 | 0,9 | 0,5 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 0,3 | 0,6 | 0,2 | 0,4 | 0,3 | 0,1 | 0,2 |
| Neuseeland | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 |
| Norwegen | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,5 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,5 |
| Österreich | 3,4 | 1,1 | 4,5 | 2,4 | 1,1 | 0,7 | 8,5 | 0,9 | 0,9 | 0,9 | 4,6 | 1,2 | 0,6 | 17,3 | 0,4 | 1,4 |
| Polen | 4,5 | 2,6 | 4,0 | 6,2 | 21,3 | 2,8 | 5,0 | 3,9 | 8,8 | 4,8 | 3,7 | 4,9 | 1,5 | 5,6 | 2,2 | 5,4 |
| Portugal | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,0 | 0,1 |
| Slowakei | 0,5 | 0,4 | 1,0 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,6 | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,2 | 0,7 | 0,9 | 0,3 |
| Slowenien | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,2 |
| Schweden | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,8 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,7 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,3 |
| Schweiz | 1,0 | 1,7 | 0,7 | 2,2 | 0,6 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,8 | 0,5 | 1,2 | 0,4 | 0,9 | 0,6 | 0,2 | 0,5 |
| Spanien | 2,2 | 2,4 | 2,5 | 3,1 | 1,8 | 2,8 | 1,8 | 1,4 | 2,8 | 2,6 | 1,9 | 1,6 | 1,6 | 2,2 | 1,0 | 1,3 |
| Tschechische Republik | 0,8 | 0,7 | 1,5 | 0,7 | 0,6 | 0,2 | 0,6 | 0,6 | 0,9 | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,7 | 3,0 | 0,5 | 0,2 |
| Türkei | 3,4 | 3,4 | 2,9 | 3,5 | 1,9 | 4,1 | 4,5 | 4,0 | 3,6 | 3,4 | 4,4 | 2,1 | 1,6 | 1,1 | 1,1 | 3,1 |
| Ungarn | 1,0 | 1,2 | 1,6 | 1,0 | 0,6 | 0,4 | 0,6 | 0,6 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 0,8 | 0,6 | 0,9 | 0,6 | 0,2 |
| Vereinigtes Königreich | 0,7 | 0,8 | 0,7 | 1,3 | 0,6 | 0,8 | 0,7 | 0,4 | 0,7 | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,4 | 0,5 | 0,5 | 0,4 |
| Vereinigte Staaten | 1,9 | 2,9 | 1,9 | 4,4 | 1,7 | 2,7 | 1,5 | 1,7 | 1,1 | 2,0 | 0,8 | 1,1 | 0,7 | 1,3 | 0,8 | 2,0 |
| OECD-Staaten insgesamt | 35,7 | 38,2 | 39,1 | 48,7 | 44,1 | 25,1 | 38,0 | 26,2 | 35,5 | 28,7 | 33,4 | 33,2 | 37,8 | 45,9 | 14,9 | 27,2 |
| Ausgewählte sonstige Staaten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brasilien | 1,2 | 1,5 | 1,3 | 1,4 | 1,0 | 1,5 | 1,1 | 1,2 | 0,6 | 1,4 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | 1,4 | 0,8 | 0,8 |
| Bulgarien | 4,4 | 4,9 | 7,2 | 4,6 | 2,6 | 4,7 | 2,3 | 4,4 | 1,7 | 1,8 | 4,7 | 4,4 | 3,6 | 2,1 | 4,9 | 2,6 |
| China | 11,5 | 12,6 | 11,1 | 6,8 | 8,6 | 9,5 | 5,8 | 9,6 | 8,9 | 18,6 | 12,0 | 8,1 | 5,8 | 14,7 | 20,7 | 11,0 |
| Georgien | 1,3 | 1,5 | 1,4 | 1,3 | 1,5 | 1,5 | 1,2 | 1,1 | 0,4 | 1,1 | 1,4 | 1,1 | 1,7 | 0,4 | 0,9 | 1,4 |
| Indien | 2,1 | 2,5 | 2,0 | 1,8 | 1,6 | 3,4 | 1,5 | 2,0 | 3,4 | 1,9 | 2,2 | 1,2 | 1,9 | 1,7 | 3,0 | 2,0 |
| Indonesien | 0,9 | 0,9 | 0,5 | 0,8 | 0,8 | 1,2 | 0,6 | 0,7 | 1,3 | 1,2 | 1,3 | 0,4 | 0,7 | 0,6 | 1,1 | 1,0 |
| Iran, Islamische Republik | 1,4 | 1,1 | 1,0 | 1,2 | 0,8 | 2,0 | 1,4 | 1,9 | 0,8 | 2,3 | 1,8 | 0,6 | 1,2 | 0,7 | 0,9 | 2,2 |
| Kamerun | 2,8 | 2,6 | 1,4 | 2,0 | 3,7 | 5,6 | 2,7 | 6,0 | 0,7 | 2,6 | 2,9 | 5,7 | 4,6 | 0,4 | 0,8 | 2,1 |
| Marokko | 1,7 | 1,1 | 0,8 | 0,4 | 0,7 | 1,4 | 0,5 | 3,4 | 3,1 | 1,1 | 3,0 | 3,0 | 2,9 | 0,8 | 0,3 | 1,4 |
| Rumänien | 1,6 | 2,3 | 2,6 | 1,2 | 1,0 | 4,3 | 1,0 | 1,5 | 1,3 | 1,2 | 1,3 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 0,8 | 0,7 |
| Russische Föderation | 5,2 | 4,7 | 5,5 | 5,0 | 6,5 | 4,3 | 6,6 | 4,6 | 6,5 | 5,9 | 5,1 | 4,7 | 3,4 | 5,6 | 6,1 | 6,5 |
| Serbien | 0,4 | 0,5 | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 0,4 | 0,5 | 0,5 | 0,3 | 0,4 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | 0,2 |
| Tunesien | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 0,9 | 1,6 | 1,1 | 1,5 | 2,0 | 0,8 | 3,1 | 1,6 | 1,5 | 0,7 | 0,3 | 0,2 | 1,2 |
| Ukraine | 3,3 | 3,0 | 4,2 | 2,6 | 3,7 | 2,9 | 5,0 | 3,8 | 2,8 | 3,1 | 2,8 | 4,4 | 1,6 | 2,8 | 4,1 | 3,5 |
| Vietnam | 1,0 | 0,6 | 0,6 | 0,7 | 1,0 | 1,6 | 0,6 | 0,7 | 2,8 | 1,9 | 0,8 | 0,8 | 0,4 | 2,9 | 1,7 | 1,1 |
| Sonstige Staaten insgesamt | 64,3 | 61,8 | 60,9 | 51,3 | 55,9 | 74,9 | 62,0 | 73,8 | 64,5 | 71,3 | 66,6 | 66,8 | 62,2 | 54,1 | 85,1 | 72,8 |
| Mobile Studierende insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

1) Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C5.1a

Zu erwartende Jahre in Ausbildung und nicht in Ausbildung für 15- bis 29-Jährige (2010)

| Land | Zu erwartende Jahre in Ausbildung | | | Zu erwartende Jahre nicht in Ausbildung | | | |
|------------------------|-----------------------------------|--|----------|---|------------|-------------------------------|----------|
| | nicht beschäftigt | beschäftigt (einschl. dualer Ausbildung) | zusammen | beschäftigt | erwerbslos | nicht im Arbeits- markt | zusammen |
| Baden-Württemberg | 4,9 | 3,0 | 7,9 | 5,7 | 0,6 | 0,9 | 7,1 |
| Bayern | 4,5 | 2,6 | 7,2 | 6,5 | 0,6 | 0,8 | 7,8 |
| Berlin | 5,1 | 2,7 | 7,7 | 4,9 | 1,1 | 1,2 | 7,3 |
| Brandenburg | 4,6 | 2,2 | 6,9 | 5,6 | 1,6 | 0,9 | 8,1 |
| Bremen | 6,0 | 2,3 | 8,3 | 5,0 | 0,5 | 1,2 | 6,7 |
| Hamburg | 4,7 | 3,2 | 7,9 | 5,2 | 0,7 | 1,2 | 7,1 |
| Hessen | 5,2 | 2,9 | 8,0 | 5,4 | 0,8 | 0,7 | 7,0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 3,2 | 2,8 | 5,9 | 6,9 | 1,4 | 0,7 | 9,1 |
| Niedersachsen | 5,3 | 2,7 | 8,0 | 5,4 | 0,7 | 0,9 | 7,0 |
| Nordrhein-Westfalen | 5,5 | 2,7 | 8,2 | 4,7 | 0,9 | 1,2 | 6,8 |
| Rheinland-Pfalz | 4,9 | 3,3 | 8,2 | 5,0 | 0,8 | 1,0 | 6,8 |
| Saarland | 5,5 | 3,2 | 8,7 | 4,5 | 0,8 | 1,0 | 6,3 |
| Sachsen | 4,0 | 2,6 | 6,6 | 6,2 | 1,5 | 0,8 | 8,4 |
| Sachsen-Anhalt | 4,0 | 2,5 | 6,5 | 6,0 | 1,4 | 1,0 | 8,5 |
| Schleswig-Holstein | 5,3 | 3,2 | 8,6 | 4,7 | 0,9 | 0,9 | 6,4 |
| Thüringen | 3,7 | 2,6 | 6,2 | 6,9 | 1,2 | 0,7 | 8,8 |
| Deutschland | 4,9 | 2,8 | 7,7 | 5,5 | 0,8 | 0,9 | 7,3 |
| OECD-Durchschnitt | 5,2 | 1,9 | 7,0 | 5,5 | 1,0 | 1,3 | 7,8 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C5.1b

Zu erwartende Jahre in Ausbildung und nicht in Ausbildung für 15- bis 29-Jährige nach Geschlecht (2010)

| Land | Geschlecht | Zu erwartende Jahre in Ausbildung | | | Zu erwartende Jahre nicht in Ausbildung | | | |
|------------------------|------------|-----------------------------------|--|----------|---|------------|-------------------------------|----------|
| | | nicht beschäftigt | beschäftigt (einschl. dualer Ausbildung) | zusammen | beschäftigt | erwerbslos | nicht im Arbeits- markt | zusammen |
| Baden-Württemberg | männlich | 4,8 | 3,1 | 7,9 | 6,0 | 0,7 | 0,5 | 7,1 |
| | weiblich | 5,0 | 2,9 | 7,8 | 5,4 | 0,5 | 1,3 | 7,2 |
| Bayern | männlich | 4,6 | 3,0 | 7,5 | 6,5 | 0,7 | 0,3 | 7,5 |
| | weiblich | 4,5 | 2,3 | 6,8 | 6,4 | 0,4 | 1,3 | 8,2 |
| Berlin | männlich | 5,2 | 2,7 | 8,0 | 5,0 | 1,3 | 0,8 | 7,0 |
| | weiblich | 4,9 | 2,6 | 7,5 | 4,9 | 0,9 | 1,7 | 7,5 |
| Brandenburg | männlich | 4,3 | 2,7 | 7,0 | 5,5 | 2,1 | 0,4 | 8,0 |
| | weiblich | 5,1 | 1,7 | 6,8 | 5,7 | 1,0 | 1,5 | 8,2 |
| Bremen | männlich | 6,2 | 2,3 | 8,6 | 5,6 | 0,4 | 0,5 | 6,4 |
| | weiblich | 5,7 | 2,2 | 7,9 | 4,4 | 0,6 | 2,1 | 7,1 |
| Hamburg | männlich | 4,8 | 3,1 | 7,9 | 5,3 | 1,0 | 0,8 | 7,1 |
| | weiblich | 4,6 | 3,3 | 7,9 | 5,1 | 0,4 | 1,6 | 7,1 |
| Hessen | männlich | 5,3 | 2,9 | 8,2 | 5,3 | 1,1 | 0,4 | 6,8 |
| | weiblich | 5,0 | 2,8 | 7,8 | 5,5 | 0,6 | 1,1 | 7,2 |
| Mecklenburg-Vorpommern | männlich | 3,1 | 2,8 | 5,8 | 7,1 | 1,8 | 0,3 | 9,2 |
| | weiblich | 3,3 | 2,8 | 6,0 | 6,8 | 1,0 | 1,2 | 9,0 |
| Niedersachsen | männlich | 5,4 | 2,7 | 8,1 | 5,5 | 0,9 | 0,5 | 6,9 |
| | weiblich | 5,3 | 2,6 | 7,9 | 5,2 | 0,5 | 1,4 | 7,1 |
| Nordrhein-Westfalen | männlich | 5,4 | 2,9 | 8,3 | 5,0 | 1,1 | 0,6 | 6,7 |
| | weiblich | 5,6 | 2,6 | 8,1 | 4,5 | 0,6 | 1,7 | 6,9 |
| Rheinland-Pfalz | männlich | 4,9 | 3,6 | 8,5 | 4,9 | 1,0 | 0,5 | 6,5 |
| | weiblich | 4,8 | 3,1 | 7,9 | 5,2 | 0,5 | 1,4 | 7,1 |
| Saarland | männlich | 6,1 | 2,5 | 8,7 | 4,5 | 1,0 | 0,8 | 6,3 |
| | weiblich | 5,0 | 3,7 | 8,7 | 4,4 | 0,7 | 1,1 | 6,3 |
| Sachsen | männlich | 4,0 | 2,4 | 6,4 | 6,6 | 1,7 | 0,3 | 8,6 |
| | weiblich | 4,1 | 2,8 | 6,8 | 5,6 | 1,2 | 1,3 | 8,2 |
| Sachsen-Anhalt | männlich | 3,8 | 2,5 | 6,3 | 6,2 | 1,8 | 0,7 | 8,7 |
| | weiblich | 4,3 | 2,5 | 6,8 | 5,8 | 1,0 | 1,5 | 8,2 |
| Schleswig-Holstein | männlich | 5,4 | 3,4 | 8,8 | 4,6 | 1,0 | 0,5 | 6,2 |
| | weiblich | 5,2 | 3,0 | 8,2 | 4,7 | 0,7 | 1,3 | 6,8 |
| Thüringen | männlich | 3,5 | 2,8 | 6,3 | 7,0 | 1,4 | 0,3 | 8,7 |
| | weiblich | 3,9 | 2,3 | 6,1 | 6,7 | 1,0 | 1,2 | 8,9 |
| Deutschland | männlich | 4,9 | 2,9 | 7,8 | 5,6 | 1,1 | 0,5 | 7,2 |
| | weiblich | 4,9 | 2,6 | 7,6 | 5,4 | 0,6 | 1,4 | 7,4 |
| OECD-Durchschnitt | männlich | 5,1 | 1,8 | 6,9 | 5,9 | 1,2 | 0,9 | 8,0 |
| | weiblich | 5,3 | 2,0 | 7,2 | 5,0 | 0,8 | 1,8 | 7,7 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C5.2a

Anteil junger Menschen, die sich in Ausbildung bzw. nicht in Ausbildung befinden, nach Altersgruppen in % (2010)

| Land | Altersgruppe | In Ausbildung (Schüler/Studierende) | | | | Nicht in Ausbildung | | | | Insgesamt |
|------------------------|--------------|-------------------------------------|------------------------|---------------------------------------|----------|---------------------|------------|-----------------------|----------|-----------|
| | | in dualer Ausbildung | sonstige Beschäftigung | erwerbslos oder nicht im Arbeitsmarkt | zusammen | beschäftigt | erwerbslos | nicht im Arbeitsmarkt | zusammen | |
| Baden-Württemberg | 15-19 | 17,0 | 10,4 | 64,9 | 92,4 | 4,3 | 1,7 | 1,6 | 7,6 | 100 |
| | 20-24 | 14,6 | 8,5 | 25,0 | 48,1 | 40,9 | 4,8 | 6,3 | 51,9 | 100 |
| | 25-29 | 2,5 | 6,6 | 8,9 | 18,1 | 67,5 | 4,9 | 9,5 | 81,9 | 100 |
| Bayern | 15-19 | 24,7 | 5,9 | 61,2 | 91,8 | 5,8 | 1,4 | 1,1 | 8,2 | 100 |
| | 20-24 | 9,8 | 6,2 | 25,1 | 41,1 | 48,6 | 5,2 | 5,0 | 58,9 | 100 |
| | 25-29 | 1,7 | 6,4 | 8,8 | 16,9 | 69,2 | 4,6 | 9,3 | 83,1 | 100 |
| Berlin | 15-19 | 9,7 | 3,7 | 78,9 | 92,3 | c | c | c | 7,7 | 100 |
| | 20-24 | 14,1 | 11,7 | 28,8 | 54,6 | 30,1 | 7,6 | 7,7 | 45,4 | 100 |
| | 25-29 | c | 12,2 | 13,8 | 27,7 | 50,9 | 10,3 | 11,2 | 72,3 | 100 |
| Brandenburg | 15-19 | 16,6 | c | 71,4 | 91,1 | c | c | c | 8,9 | 100 |
| | 20-24 | 18,6 | c | 23,2 | 44,0 | 37,5 | 13,6 | 4,9 | 56,0 | 100 |
| | 25-29 | c | c | 6,0 | 11,1 | 64,1 | 14,1 | 10,6 | 88,9 | 100 |
| Bremen | 15-19 | c | c | 88,1 | 96,7 | c | - | - | c | 100 |
| | 20-24 | 21,9 | c | 28,1 | 61,3 | 24,4 | c | c | 38,7 | 100 |
| | 25-29 | c | c | 14,0 | 18,8 | 63,9 | c | 16,1 | 81,2 | 100 |
| Hamburg | 15-19 | 12,5 | 7,2 | 74,6 | 94,2 | c | c | c | 5,8 | 100 |
| | 20-24 | 16,3 | 14,8 | 25,1 | 56,2 | 29,4 | 4,2 | 10,2 | 43,8 | 100 |
| | 25-29 | c | 9,5 | 9,5 | 22,2 | 60,9 | 7,7 | 9,2 | 77,8 | 100 |
| Hessen | 15-19 | 12,8 | 7,2 | 71,2 | 91,2 | 3,5 | 3,5 | 1,8 | 8,8 | 100 |
| | 20-24 | 15,4 | 11,4 | 24,2 | 51,0 | 37,6 | 7,0 | 4,4 | 49,0 | 100 |
| | 25-29 | 2,8 | 8,2 | 8,7 | 19,7 | 66,0 | 6,3 | 8,1 | 80,3 | 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 15-19 | 33,5 | c | 56,5 | 93,6 | c | - | c | c | 100 |
| | 20-24 | 14,7 | 6,5 | 19,0 | 40,2 | 47,5 | 11,0 | c | 59,8 | 100 |
| | 25-29 | - | c | c | 9,3 | 67,4 | 13,0 | 10,3 | 90,7 | 100 |
| Niedersachsen | 15-19 | 13,1 | 6,8 | 73,5 | 93,4 | 3,7 | 1,8 | c | 6,6 | 100 |
| | 20-24 | 17,5 | 7,4 | 24,1 | 49,0 | 37,2 | 6,3 | 7,5 | 51,0 | 100 |
| | 25-29 | 2,7 | 5,4 | 8,4 | 16,5 | 68,1 | 5,8 | 9,5 | 83,5 | 100 |
| Nordrhein-Westfalen | 15-19 | 11,5 | 6,1 | 75,7 | 93,2 | 3,4 | 1,8 | 1,6 | 6,8 | 100 |
| | 20-24 | 16,9 | 9,0 | 23,9 | 49,8 | 33,7 | 7,7 | 8,9 | 50,2 | 100 |
| | 25-29 | 2,7 | 9,1 | 7,8 | 19,6 | 58,9 | 8,2 | 13,3 | 80,4 | 100 |
| Rheinland-Pfalz | 15-19 | 16,6 | 10,0 | 64,2 | 90,7 | 3,8 | 3,4 | c | 9,3 | 100 |
| | 20-24 | 16,7 | 9,1 | 23,6 | 49,3 | 38,4 | 6,3 | 6,0 | 50,7 | 100 |
| | 25-29 | 3,2 | 10,7 | 6,2 | 20,1 | 62,0 | 5,8 | 12,2 | 79,9 | 100 |
| Saarland | 15-19 | c | c | c | c | c | c | c | c | c |
| | 20-24 | 14,5 | 11,6 | 31,3 | 57,4 | 29,7 | c | 9,1 | 42,6 | 100 |
| | 25-29 | c | c | 10,1 | 22,0 | 61,1 | c | c | 78,0 | 100 |
| Sachsen | 15-19 | 26,1 | 4,0 | 58,8 | 88,8 | 5,8 | c | c | 11,2 | 100 |
| | 20-24 | 14,2 | 5,1 | 24,7 | 43,9 | 40,4 | 11,6 | 4,1 | 56,1 | 100 |
| | 25-29 | c | 5,5 | 8,8 | 16,0 | 63,7 | 12,7 | 7,6 | 84,0 | 100 |
| Sachsen-Anhalt | 15-19 | 20,2 | c | 64,1 | 87,9 | c | c | c | 12,1 | 100 |
| | 20-24 | 16,4 | 6,6 | 20,2 | 43,2 | 41,2 | 7,9 | 7,7 | 56,8 | 100 |
| | 25-29 | c | c | 6,7 | 11,8 | 64,6 | 14,5 | 9,0 | 88,2 | 100 |
| Schleswig-Holstein | 15-19 | 18,2 | 7,6 | 67,7 | 93,5 | 3,5 | c | c | 6,5 | 100 |
| | 20-24 | 17,5 | 8,1 | 21,6 | 47,2 | 37,4 | 7,7 | 7,7 | 52,8 | 100 |
| | 25-29 | c | 9,4 | 9,1 | 20,6 | 59,7 | 9,9 | 9,8 | 79,4 | 100 |
| Thüringen | 15-19 | 23,9 | c | 66,8 | 92,9 | c | c | c | 7,1 | 100 |
| | 20-24 | 15,5 | 5,8 | 17,7 | 39,0 | 45,0 | 11,6 | 4,4 | 61,0 | 100 |
| | 25-29 | 3,6 | 4,3 | 7,5 | 15,4 | 69,8 | 8,5 | 6,3 | 84,6 | 100 |
| Deutschland | 15-19 | 16,5 | 6,7 | 69,1 | 92,3 | 4,1 | 2,0 | 1,7 | 7,7 | 100 |
| | 20-24 | 15,1 | 8,2 | 24,2 | 47,5 | 38,8 | 7,1 | 6,6 | 52,5 | 100 |
| | 25-29 | 2,4 | 7,3 | 8,6 | 18,3 | 63,9 | 7,5 | 10,2 | 81,7 | 100 |
| OECD-Durchschnitt | 15-19 | m | 12,5 | 71,0 | 85,6 | 6,6 | 3,0 | 5,3 | 14,4 | 100 |
| | 20-24 | m | 13,2 | 29,6 | 43,9 | 37,5 | 8,7 | 10,0 | 56,1 | 100 |
| | 25-29 | m | 8,4 | 7,2 | 15,7 | 64,3 | 8,2 | 11,9 | 84,3 | 100 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C5.2b

Anteil junger Männer, die sich in Ausbildung bzw. nicht in Ausbildung befinden, nach Altersgruppen in % (2010)

| Land | Altersgruppe | In Ausbildung (Schüler/Studierende) | | | | Nicht in Ausbildung | | | | Insgesamt |
|------------------------|--------------|-------------------------------------|------------------------|---------------------------------------|----------|---------------------|------------|-----------------------|----------|-----------|
| | | in dualer Ausbildung | sonstige Beschäftigung | erwerbslos oder nicht im Arbeitsmarkt | zusammen | beschäftigt | erwerbslos | nicht im Arbeitsmarkt | zusammen | |
| Baden-Württemberg | 15-19 | 21,2 | 9,5 | 61,4 | 92,0 | 4,8 | 1,7 | c | 8,0 | 100 |
| | 20-24 | 15,1 | 6,8 | 25,1 | 46,9 | 42,2 | 5,7 | 5,2 | 53,1 | 100 |
| | 25-29 | 2,3 | 7,7 | 11,2 | 21,3 | 70,9 | 5,6 | 2,2 | 78,7 | 100 |
| Bayern | 15-19 | 31,2 | 5,7 | 56,0 | 92,9 | 4,8 | 1,5 | c | 7,1 | 100 |
| | 20-24 | 9,8 | 5,4 | 27,0 | 42,3 | 48,4 | 7,1 | 2,3 | 57,7 | 100 |
| | 25-29 | 2,2 | 7,6 | 11,2 | 21,0 | 71,1 | 5,6 | 2,4 | 79,0 | 100 |
| Berlin | 15-19 | 10,5 | c | 79,4 | 94,3 | c | c | c | c | 100 |
| | 20-24 | 13,3 | 11,6 | 33,2 | 58,1 | 27,6 | 9,0 | 5,4 | 41,9 | 100 |
| | 25-29 | c | 12,9 | 13,2 | 28,2 | 53,2 | 12,3 | 6,3 | 71,8 | 100 |
| Brandenburg | 15-19 | 21,6 | c | 66,0 | 92,3 | c | c | c | c | 100 |
| | 20-24 | 20,5 | c | 19,3 | 42,4 | 38,3 | 16,1 | c | 57,6 | 100 |
| | 25-29 | c | c | 7,4 | 13,7 | 60,9 | 20,9 | c | 86,3 | 100 |
| Bremen | 15-19 | c | c | 88,1 | 97,1 | c | – | – | c | 100 |
| | 20-24 | 26,3 | c | 25,9 | 66,3 | 28,1 | c | – | 33,7 | 100 |
| | 25-29 | c | – | c | c | 72,0 | c | c | 82,7 | 100 |
| Hamburg | 15-19 | 14,8 | c | 70,8 | 91,7 | c | c | c | c | 100 |
| | 20-24 | 20,0 | 8,7 | 24,7 | 53,4 | 34,2 | c | c | 46,6 | 100 |
| | 25-29 | c | 10,1 | 12,5 | 25,3 | 58,1 | 10,8 | c | 74,7 | 100 |
| Hessen | 15-19 | 12,2 | 6,8 | 70,4 | 89,4 | 4,2 | 5,3 | c | 10,6 | 100 |
| | 20-24 | 18,0 | 10,8 | 23,8 | 52,6 | 35,0 | 9,3 | 3,2 | 47,4 | 100 |
| | 25-29 | 3,1 | 7,3 | 10,6 | 21,0 | 69,3 | 6,9 | c | 79,0 | 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 15-19 | 37,9 | c | 55,0 | 96,5 | c | – | – | c | 100 |
| | 20-24 | 13,4 | c | 19,3 | 37,4 | 45,4 | 16,2 | c | 62,6 | 100 |
| | 25-29 | – | c | c | 11,2 | 71,9 | 13,6 | c | 88,8 | 100 |
| Niedersachsen | 15-19 | 15,0 | 6,6 | 72,5 | 94,0 | 2,6 | c | c | 6,0 | 100 |
| | 20-24 | 17,4 | 5,8 | 25,7 | 48,9 | 38,0 | 8,0 | 5,1 | 51,1 | 100 |
| | 25-29 | 4,0 | 5,7 | 8,6 | 18,3 | 71,5 | 7,7 | 2,5 | 81,7 | 100 |
| Nordrhein-Westfalen | 15-19 | 13,9 | 6,2 | 72,9 | 93,1 | 3,5 | 2,0 | 1,5 | 6,9 | 100 |
| | 20-24 | 17,4 | 8,6 | 24,9 | 50,9 | 34,4 | 9,2 | 5,5 | 49,1 | 100 |
| | 25-29 | 3,5 | 9,2 | 10,2 | 22,8 | 60,7 | 11,0 | 5,5 | 77,2 | 100 |
| Rheinland-Pfalz | 15-19 | 16,1 | 9,8 | 63,6 | 89,5 | 4,9 | c | c | 10,5 | 100 |
| | 20-24 | 20,4 | 7,4 | 22,7 | 50,5 | 35,4 | 9,6 | c | 49,5 | 100 |
| | 25-29 | 4,8 | 13,6 | 8,5 | 26,9 | 61,0 | 7,6 | c | 73,1 | 100 |
| Saarland | 15-19 | c | c | c | c | c | c | c | c | c |
| | 20-24 | c | c | 30,3 | 53,8 | 35,2 | c | c | 46,2 | 100 |
| | 25-29 | c | c | c | 23,2 | 59,3 | c | c | 76,8 | 100 |
| Sachsen | 15-19 | 24,5 | c | 60,1 | 90,3 | c | c | c | 9,7 | 100 |
| | 20-24 | 13,4 | 4,8 | 24,2 | 42,3 | 42,4 | 12,9 | c | 57,7 | 100 |
| | 25-29 | c | 3,8 | 8,9 | 14,8 | 68,6 | 14,2 | c | 85,2 | 100 |
| Sachsen-Anhalt | 15-19 | 22,5 | c | 61,2 | 87,3 | c | c | c | 12,7 | 100 |
| | 20-24 | 14,9 | c | 17,8 | 38,3 | 46,0 | 10,4 | c | 61,7 | 100 |
| | 25-29 | c | c | 7,7 | 14,4 | 63,1 | 17,5 | c | 85,6 | 100 |
| Schleswig-Holstein | 15-19 | 23,2 | 5,7 | 64,1 | 92,9 | c | c | c | 7,1 | 100 |
| | 20-24 | 15,4 | 7,6 | 20,6 | 43,5 | 42,2 | 9,6 | c | 56,5 | 100 |
| | 25-29 | c | 11,3 | 13,2 | 27,4 | 55,4 | 13,3 | c | 72,6 | 100 |
| Thüringen | 15-19 | 24,2 | c | 66,0 | 93,4 | c | c | – | c | 100 |
| | 20-24 | 12,6 | 8,2 | 14,9 | 35,6 | 47,6 | 13,8 | c | 64,4 | 100 |
| | 25-29 | c | 6,9 | 9,0 | 20,6 | 69,4 | 8,3 | c | 79,4 | 100 |
| Deutschland | 15-19 | 19,1 | 6,6 | 66,6 | 92,3 | 4,0 | 2,3 | 1,4 | 7,7 | 100 |
| | 20-24 | 15,5 | 7,2 | 24,5 | 47,3 | 39,6 | 8,9 | 4,2 | 52,7 | 100 |
| | 25-29 | 3,0 | 7,9 | 10,3 | 21,2 | 65,7 | 9,4 | 3,8 | 78,8 | 100 |
| OECD-Durchschnitt | 15-19 | m | 12,4 | 70,0 | 84,5 | 7,9 | 3,6 | 5,3 | 15,5 | 100 |
| | 20-24 | m | 11,9 | 28,4 | 41,2 | 41,2 | 10,6 | 7,3 | 58,8 | 100 |
| | 25-29 | m | 8,4 | 7,2 | 15,7 | 15,7 | 69,4 | 9,5 | 5,8 | 84,3 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C5.2c

Anteil junger Frauen, die sich in Ausbildung bzw. nicht in Ausbildung befinden, nach Altersgruppen in % (2010)

| Land | Altersgruppe | In Ausbildung (Schüler/Studierende) | | | | Nicht in Ausbildung | | | | Insgesamt |
|------------------------|--------------|-------------------------------------|------------------------|---------------------------------------|----------|---------------------|------------|-----------------------|----------|-----------|
| | | in dualer Ausbildung | sonstige Beschäftigung | erwerbslos oder nicht im Arbeitsmarkt | zusammen | beschäftigt | erwerbslos | nicht im Arbeitsmarkt | zusammen | |
| Baden-Württemberg | 15-19 | 13,0 | 11,3 | 68,5 | 92,7 | 3,8 | 1,7 | 1,8 | 7,3 | 100 |
| | 20-24 | 14,0 | 10,4 | 24,9 | 49,3 | 39,4 | 3,8 | 7,5 | 50,7 | 100 |
| | 25-29 | 2,7 | 5,4 | 6,6 | 14,7 | 64,1 | 4,2 | 16,9 | 85,3 | 100 |
| Bayern | 15-19 | 18,2 | 6,1 | 66,3 | 90,6 | 6,8 | c | c | 9,4 | 100 |
| | 20-24 | 9,8 | 7,0 | 23,1 | 39,9 | 48,9 | 3,3 | 7,9 | 60,1 | 100 |
| | 25-29 | c | 5,2 | 6,6 | 13,0 | 67,4 | 3,7 | 15,8 | 87,0 | 100 |
| Berlin | 15-19 | 8,8 | c | 78,3 | 90,1 | c | c | c | 9,9 | 100 |
| | 20-24 | 14,9 | 11,8 | 24,6 | 51,2 | 32,6 | 6,3 | 9,9 | 48,8 | 100 |
| | 25-29 | c | 11,3 | 14,4 | 27,0 | 48,1 | 8,0 | 16,9 | 73,0 | 100 |
| Brandenburg | 15-19 | 10,6 | c | 77,9 | 89,7 | c | c | c | 10,3 | 100 |
| | 20-24 | 16,4 | c | 27,9 | 45,8 | 36,6 | 10,6 | c | 54,2 | 100 |
| | 25-29 | c | c | c | c | 68,1 | c | 18,2 | 92,1 | 100 |
| Bremen | 15-19 | c | – | 88,0 | 96,1 | c | – | – | c | 100 |
| | 20-24 | c | c | 30,2 | 56,8 | c | c | c | 43,2 | 100 |
| | 25-29 | – | c | c | c | 53,7 | – | 25,7 | 79,4 | 100 |
| Hamburg | 15-19 | c | c | 78,7 | 96,9 | – | – | c | c | 100 |
| | 20-24 | 13,3 | 19,9 | 25,3 | 58,5 | 25,6 | c | 13,1 | 41,5 | 100 |
| | 25-29 | c | 8,9 | c | 19,1 | 63,8 | c | 12,6 | 80,9 | 100 |
| Hessen | 15-19 | 13,5 | 7,7 | 72,0 | 93,2 | c | c | c | 6,8 | 100 |
| | 20-24 | 12,7 | 12,0 | 24,6 | 49,3 | 40,3 | 4,7 | 5,7 | 50,7 | 100 |
| | 25-29 | c | 9,1 | 7,0 | 18,5 | 62,9 | 5,7 | 12,8 | 81,5 | 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 15-19 | 29,5 | c | 57,9 | 90,9 | c | – | c | c | 100 |
| | 20-24 | 16,2 | c | 18,7 | 43,4 | 50,0 | c | c | 56,6 | 100 |
| | 25-29 | – | c | c | c | 62,8 | 12,3 | 17,5 | 92,7 | 100 |
| Niedersachsen | 15-19 | 11,1 | 7,0 | 74,7 | 92,8 | 4,9 | c | c | 7,2 | 100 |
| | 20-24 | 17,5 | 9,2 | 22,4 | 49,0 | 36,3 | 4,5 | 10,2 | 51,0 | 100 |
| | 25-29 | c | 5,1 | 8,2 | 14,7 | 64,5 | 3,8 | 16,9 | 85,3 | 100 |
| Nordrhein-Westfalen | 15-19 | 9,2 | 5,9 | 78,2 | 93,3 | 3,3 | 1,7 | 1,7 | 6,7 | 100 |
| | 20-24 | 16,3 | 9,5 | 22,8 | 48,6 | 32,9 | 6,0 | 12,5 | 51,4 | 100 |
| | 25-29 | 1,9 | 9,1 | 5,3 | 16,2 | 57,2 | 5,3 | 21,3 | 83,8 | 100 |
| Rheinland-Pfalz | 15-19 | 17,1 | 10,2 | 64,7 | 92,0 | c | c | c | 8,0 | 100 |
| | 20-24 | 12,9 | 10,8 | 24,5 | 48,2 | 41,4 | c | 7,4 | 51,8 | 100 |
| | 25-29 | c | 7,5 | c | 12,7 | 63,1 | c | 20,4 | 87,3 | 100 |
| Saarland | 15-19 | c | c | c | c | c | c | c | c | c |
| | 20-24 | c | 15,4 | 32,0 | 59,9 | 25,8 | c | c | 40,1 | 100 |
| | 25-29 | c | c | c | 20,9 | 62,6 | c | c | 79,1 | 100 |
| Sachsen | 15-19 | 27,7 | c | 57,4 | 87,2 | 6,5 | c | c | 12,8 | 100 |
| | 20-24 | 15,2 | 5,4 | 25,3 | 45,9 | 38,0 | 10,0 | 6,1 | 54,1 | 100 |
| | 25-29 | c | 7,5 | 8,7 | 17,5 | 57,8 | 10,9 | 13,8 | 82,5 | 100 |
| Sachsen-Anhalt | 15-19 | 17,4 | c | 67,5 | 88,5 | c | c | c | 11,5 | 100 |
| | 20-24 | 18,3 | 7,8 | 22,9 | 49,0 | 35,5 | c | 10,6 | 51,0 | 100 |
| | 25-29 | c | c | c | 8,7 | 66,6 | 10,8 | 13,9 | 91,3 | 100 |
| Schleswig-Holstein | 15-19 | 11,9 | 10,0 | 72,3 | 94,2 | c | c | c | c | 100 |
| | 20-24 | 19,7 | 8,7 | 22,7 | 51,1 | 32,2 | c | 11,0 | 48,9 | 100 |
| | 25-29 | c | c | c | 13,7 | 64,0 | c | 15,8 | 86,3 | 100 |
| Thüringen | 15-19 | 23,6 | c | 67,6 | 92,4 | c | c | c | c | 100 |
| | 20-24 | 19,4 | c | 21,6 | 43,5 | 41,5 | 8,6 | c | 56,5 | 100 |
| | 25-29 | c | c | c | 9,9 | 70,2 | 8,7 | 11,2 | 90,1 | 100 |
| Deutschland | 15-19 | 13,8 | 6,8 | 71,6 | 92,3 | 4,1 | 1,7 | 2,0 | 7,7 | 100 |
| | 20-24 | 14,7 | 9,2 | 23,8 | 47,7 | 38,1 | 5,2 | 9,0 | 52,3 | 100 |
| | 25-29 | 1,9 | 6,7 | 6,8 | 15,4 | 62,1 | 5,5 | 17,0 | 84,6 | 100 |
| OECD-Durchschnitt | 15-19 | m | 15,3 | 71,8 | 86,7 | 6,3 | 2,2 | 6,2 | 13,3 | 100 |
| | 20-24 | m | 15,3 | 31,2 | 46,9 | 33,7 | 6,9 | 12,9 | 53,1 | 100 |
| | 25-29 | m | 8,3 | 7,3 | 15,7 | 59,1 | 7,1 | 18,3 | 84,3 | 100 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C5.2-EU

Anteil der frühen Schulabgänger nach Geschlecht sowie nach Erwerbsbeteiligung (2010)

Bevölkerung im Alter von 18 bis 24 Jahren, die sich nicht in Bildung oder Ausbildung befindet und über keinen Abschluss des Sekundarbereichs II verfügt

| Land | Nach Geschlecht | | | | insgesamt | Nach Erwerbsbeteiligung | | Anteil an insgesamt | |
|------------------------|-----------------|------|----------|----------|-----------|-------------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| | insgesamt | | männlich | weiblich | | erwerbstätig | nicht erwerbstätig | erwerbstätig | nicht erwerbstätig |
| | in 1 000 | % | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 91 | 9,8 | 9,7 | 10,0 | 9,8 | 5,4 | 4,5 | 54,5 | 45,5 |
| Bayern | 96 | 9,4 | 9,7 | 9,1 | 9,4 | 5,5 | 3,9 | 58,3 | 41,7 |
| Berlin | 42 | 14,6 | 17,0 | 12,4 | 14,6 | 5,2 | 9,4 | 35,8 | 64,2 |
| Brandenburg | 18 | 9,6 | 11,7 | 7,1 | 9,6 | 4,0 | 5,6 | 42,0 | 58,0 |
| Bremen | 8 | 14,3 | c | c | 14,3 | c | c | c | c |
| Hamburg | 20 | 13,2 | 14,9 | 11,7 | 13,2 | 6,3 | 6,9 | 47,4 | 52,6 |
| Hessen | 56 | 11,8 | 13,1 | 10,6 | 11,8 | 5,5 | 6,3 | 46,5 | 53,5 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 13 | 9,2 | 11,6 | c | 9,2 | 3,8 | 5,4 | 41,7 | 58,3 |
| Niedersachsen | 86 | 13,9 | 15,0 | 12,8 | 13,9 | 6,6 | 7,4 | 47,1 | 52,9 |
| Nordrhein-Westfalen | 209 | 14,6 | 15,7 | 13,5 | 14,6 | 6,5 | 8,1 | 44,7 | 55,3 |
| Rheinland-Pfalz | 50 | 15,5 | 16,6 | 14,5 | 15,5 | 8,0 | 7,6 | 51,3 | 48,7 |
| Saarland | 10 | 13,2 | 14,8 | c | 13,2 | 6,8 | 6,4 | 51,4 | 48,6 |
| Sachsen | 26 | 7,6 | 7,6 | 7,6 | 7,6 | 2,7 | 4,9 | 35,9 | 64,1 |
| Sachsen-Anhalt | 21 | 11,7 | 13,9 | 9,1 | 11,7 | 4,2 | 7,5 | 35,9 | 64,1 |
| Schleswig-Holstein | 28 | 12,6 | 12,5 | 12,8 | 12,6 | 5,9 | 6,7 | 46,9 | 53,1 |
| Thüringen | 11 | 6,3 | 6,2 | 6,4 | 6,3 | 3,1 | 3,2 | 48,8 | 51,2 |
| Deutschland | 784 | 11,9 | 12,7 | 11,0 | 11,9 | 5,6 | 6,2 | 47,5 | 52,5 |
| EU-27 | X | 14,1 | 16,0 | 12,1 | 14,1 | 6,6 | 7,5 | 46,8 | 53,2 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle C5.3

Anteil junger Menschen, die sich nicht in Ausbildung befinden und erwerbslos sind, nach Altersgruppen und Bildungsstand, in % (2010)

| Land | Primar- und Sekundarbereich I | | | Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich | | | Tertiärbereich | | Alle Bildungsbereiche zusammen | | | |
|------------------------|-------------------------------|-------|-------|--|-------|-------|----------------|-------|--------------------------------|-------|-------|-------|
| | 15-19 | 20-24 | 25-29 | 15-19 | 20-24 | 25-29 | 20-24 | 25-29 | 15-19 | 20-24 | 25-29 | 15-29 |
| Baden-Württemberg | 1,8 | 10,1 | 11,1 | c | 3,0 | 3,5 | c | 5,1 | 1,7 | 4,8 | 4,9 | 3,8 |
| Bayern | 1,0 | 11,0 | 6,9 | c | 4,1 | 5,5 | c | c | 1,3 | 5,2 | 4,6 | 3,8 |
| Berlin | c | 17,6 | 23,5 | c | 3,6 | 9,9 | c | c | c | 7,6 | 10,3 | 7,5 |
| Brandenburg | c | 21,9 | c | - | 11,5 | 13,8 | - | c | c | 13,6 | 14,1 | 10,6 |
| Bremen | - | c | c | - | c | - | c | - | - | c | c | c |
| Hamburg | c | c | c | - | c | 6,8 | - | c | c | 4,2 | 7,7 | 4,7 |
| Hessen | 3,6 | 14,6 | 19,4 | c | 4,9 | 4,9 | - | c | 3,5 | 7,0 | 6,3 | 5,6 |
| Mecklenburg-Vorpommern | - | c | c | - | 11,4 | 12,5 | - | c | - | 11,0 | 13,0 | 9,5 |
| Niedersachsen | 1,5 | 10,2 | 13,2 | c | 4,2 | 5,1 | - | c | 1,8 | 6,3 | 5,8 | 4,6 |
| Nordrhein-Westfalen | 1,4 | 13,2 | 17,9 | 9,5 | 5,2 | 6,7 | c | c | 1,8 | 7,7 | 8,2 | 5,8 |
| Rheinland-Pfalz | 3,4 | 13,8 | 21,4 | c | c | c | - | c | 3,4 | 6,3 | 5,8 | 5,1 |
| Saarland | c | c | c | c | c | c | - | - | c | c | c | 5,7 |
| Sachsen | c | 19,1 | 27,3 | c | 10,1 | 13,9 | c | c | c | 11,6 | 12,7 | 9,9 |
| Sachsen-Anhalt | c | 15,6 | c | c | 5,2 | 13,5 | - | c | c | 7,9 | 14,5 | 9,4 |
| Schleswig-Holstein | c | c | 27,8 | - | 6,8 | 6,3 | - | c | c | 7,7 | 9,9 | 5,9 |
| Thüringen | c | c | c | c | 12,2 | 8,9 | c | c | c | 11,6 | 8,5 | 8,1 |
| Deutschland | 1,7 | 12,5 | 16,9 | 5,5 | 5,3 | 6,9 | 3,8 | 3,4 | 2,0 | 7,1 | 7,5 | 5,7 |
| OECD-Durchschnitt | 2,3 | 15,7 | 15,3 | 7,2 | 7,6 | 8,6 | 9,1 | 6,3 | 3,0 | 8,8 | 8,2 | 6,8 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Table C6-EU**Anteil der an Aus- oder Weiterbildungsmaßnahmen Teilnehmenden
im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Geschlecht in % (2010)**

| Land | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|------------------------|-----------|----------|----------|
| Baden-Württemberg | 8,8 | 8,9 | 8,6 |
| Bayern | 7,3 | 7,4 | 7,2 |
| Berlin | 9,9 | 9,4 | 10,4 |
| Brandenburg | 7,4 | 7,2 | 7,7 |
| Bremen | 8,6 | 8,5 | 8,8 |
| Hamburg | 9,3 | 8,9 | 9,7 |
| Hessen | 8,7 | 8,7 | 8,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 7,1 | 6,5 | 7,8 |
| Niedersachsen | 6,6 | 6,8 | 6,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 6,9 | 7,3 | 6,6 |
| Rheinland-Pfalz | 7,8 | 8,3 | 7,4 |
| Saarland | 7,1 | 7,6 | 6,5 |
| Sachsen | 6,7 | 5,9 | 7,5 |
| Sachsen-Anhalt | 7,0 | 6,5 | 7,5 |
| Schleswig-Holstein | 8,0 | 8,3 | 7,6 |
| Thüringen | 8,2 | 7,8 | 8,5 |
| Deutschland | 7,7 | 7,7 | 7,6 |
| EU-27 | 9,1 | 8,3 | 10,0 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Kapitel D: Das Lernumfeld und die Organisation von Schulen

Tabelle D2.1

Durchschnittliche Klassengröße nach Art der Bildungseinrichtung und Bildungsbereich (2010)

| Land | Primarbereich (ISCED 1) | | | Sekundarbereich I (ISCED 2) | | |
|------------------------|----------------------------|--------|----------|--------------------------------|--------|----------|
| | öffentlich | privat | zusammen | öffentlich | privat | zusammen |
| Baden-Württemberg | 21,2 | 23,8 | 21,3 | 24,6 | 23,0 | 24,4 |
| Bayern | 22,2 | 22,3 | 22,2 | 24,5 | 25,8 | 24,7 |
| Berlin | 23,5 | 22,1 | 23,4 | 24,6 | 23,9 | 24,5 |
| Brandenburg | 21,7 | 19,0 | 21,5 | 22,8 | 18,7 | 22,4 |
| Bremen | 19,4 | 24,6 | 19,9 | 19,0 | 25,8 | 19,4 |
| Hamburg | 22,2 | 25,8 | 22,6 | 26,5 | 25,5 | 26,4 |
| Hessen | 20,2 | 20,6 | 20,3 | 24,7 | 25,0 | 24,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 19,1 | 19,6 | 19,2 | 20,6 | 18,3 | 20,4 |
| Niedersachsen | 20,5 | 20,3 | 20,5 | 24,4 | 24,2 | 24,3 |
| Nordrhein-Westfalen | 23,2 | 25,0 | 23,2 | 26,5 | 29,1 | 26,7 |
| Rheinland-Pfalz | 21,0 | 22,5 | 21,0 | 24,5 | 27,0 | 24,7 |
| Saarland | 21,1 | 23,2 | 21,1 | 24,3 | 26,0 | 24,5 |
| Sachsen | 19,6 | 20,1 | 19,6 | 22,6 | 21,4 | 22,5 |
| Sachsen-Anhalt | 17,8 | 18,4 | 17,8 | 21,1 | 22,3 | 21,2 |
| Schleswig-Holstein | 21,5 | 19,2 | 21,4 | 24,0 | 20,9 | 23,9 |
| Thüringen | 19,4 | 19,4 | 19,4 | 19,5 | 21,2 | 19,6 |
| Deutschland | 21,5 | 21,9 | 21,5 | 24,6 | 25,2 | 24,6 |
| OECD-Durchschnitt | 21,3 | 20,3 | 21,2 | 23,3 | 22,4 | 23,4 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle D2.2a

Zahlenmäßiges Schüler-Lehrkräfte-Verhältnis im Primarbereich und im Sekundarbereich I (2010)

| Land | Primarbereich (ISCED 1) | | | Sekundarbereich I (ISCED 2) | | |
|------------------------|----------------------------|--------|----------|--------------------------------|--------|----------|
| | öffentlich | privat | zusammen | öffentlich | privat | zusammen |
| Baden-Württemberg | 17,8 | 10,0 | 17,1 | 15,3 | 11,4 | 14,8 |
| Bayern | 17,7 | 14,0 | 17,4 | 15,8 | 15,1 | 15,7 |
| Berlin | 15,6 | 15,6 | 15,6 | 13,5 | 14,7 | 13,6 |
| Brandenburg | 18,3 | 13,2 | 17,9 | 13,1 | 10,9 | 12,9 |
| Bremen | 16,1 | 19,5 | 16,4 | 15,0 | 16,1 | 15,1 |
| Hamburg | 14,7 | 18,2 | 15,1 | 14,7 | 13,6 | 14,6 |
| Hessen | 17,4 | 14,7 | 17,3 | 15,5 | 15,3 | 15,5 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 15,7 | 15,9 | 15,7 | 13,1 | 11,8 | 13,0 |
| Niedersachsen | 16,9 | 11,4 | 16,7 | 14,7 | 13,8 | 14,6 |
| Nordrhein-Westfalen | 17,3 | 16,3 | 17,2 | 15,8 | 17,0 | 15,9 |
| Rheinland-Pfalz | 16,3 | 13,7 | 16,3 | 15,4 | 15,5 | 15,4 |
| Saarland | 16,4 | 22,0 | 16,6 | 14,5 | 17,4 | 14,8 |
| Sachsen | 15,2 | 15,5 | 15,3 | 12,7 | 14,8 | 12,9 |
| Sachsen-Anhalt | 13,2 | 14,8 | 13,3 | 10,7 | 14,8 | 10,9 |
| Schleswig-Holstein | 17,2 | 13,6 | 17,1 | 15,5 | 11,8 | 15,3 |
| Thüringen | 13,5 | 12,8 | 13,4 | 10,3 | 12,5 | 10,5 |
| Deutschland | 16,9 | 13,7 | 16,7 | 14,9 | 14,4 | 14,9 |
| OECD-Durchschnitt | m | m | 15,9 | 13,5 | 13,1 | 13,7 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle D2.2b

Zahlenmäßiges Studierende-Lehrkräfte-Verhältnis im Tertiärbereich (ISCED 5A/6, 2010)

| Land | Insgesamt | Universitäten | | Fachhochschulen |
|------------------------|-----------|---------------|------------------------|-----------------|
| | | insgesamt | ohne Human- medizin | |
| Baden-Württemberg | 9,1 | 7,2 | 9,5 | 16,3 |
| Bayern | 9,6 | 7,6 | 10,2 | 23,3 |
| Berlin | 10,7 | 9,0 | 12,1 | 23,8 |
| Brandenburg | 16,1 | 15,2 | 15,2 | 18,7 |
| Bremen | 12,8 | 9,6 | 9,6 | 28,2 |
| Hamburg | 11,4 | 9,4 | 12,5 | 21,9 |
| Hessen | 13,8 | 11,2 | 14,0 | 27,6 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 9,9 | 8,5 | 13,5 | 19,2 |
| Niedersachsen | 10,0 | 8,5 | 10,3 | 18,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 13,1 | 11,4 | 14,3 | 22,2 |
| Rheinland-Pfalz | 15,2 | 13,3 | 16,8 | 22,8 |
| Saarland | 8,8 | 7,2 | 10,9 | 22,4 |
| Sachsen | 9,9 | 8,3 | 10,0 | 24,2 |
| Sachsen-Anhalt | 11,0 | 8,4 | 11,6 | 24,2 |
| Schleswig-Holstein | 10,7 | 7,7 | 12,9 | 32,9 |
| Thüringen | 10,2 | 8,2 | 10,1 | 24,5 |
| Deutschland | 11,1 | 9,2 | 11,9 | 21,6 |
| OECD-Durchschnitt | 15,5 | m | m | m |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle D5.1

Altersverteilung der Lehrkräfte im Primarbereich und im Sekundarbereich I in % (2010)

| Land | Primarbereich (ISCED 1) | | | | | Sekundarbereich I (ISCED 2) | | | | |
|------------------------|-------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|-----------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|
| | unter 30 Jahre | 30 - 39 Jahre | 40 - 49 Jahre | 50 - 59 Jahre | 60 Jahre und älter | unter 30 Jahre | 30 - 39 Jahre | 40 - 49 Jahre | 50 - 59 Jahre | 60 Jahre und älter |
| Baden-Württemberg | 11,4 | 23,7 | 17,9 | 35,7 | 11,2 | 8,2 | 24,2 | 18,4 | 36,6 | 12,4 |
| Bayern | 6,8 | 20,5 | 21,7 | 41,2 | 9,8 | 6,5 | 26,1 | 20,8 | 36,7 | 9,9 |
| Berlin | 1,7 | 12,1 | 33,0 | 41,3 | 11,9 | 0,8 | 8,2 | 32,4 | 45,9 | 12,8 |
| Brandenburg | 1,7 | 12,3 | 43,6 | 37,1 | 5,2 | 0,9 | 7,1 | 40,3 | 46,2 | 5,5 |
| Bremen | 5,1 | 22,1 | 22,0 | 36,6 | 14,2 | 3,3 | 19,8 | 21,8 | 41,4 | 13,6 |
| Hamburg | 4,6 | 21,8 | 23,9 | 31,8 | 17,9 | 3,7 | 21,6 | 24,6 | 32,9 | 17,2 |
| Hessen | 8,6 | 26,8 | 24,4 | 31,1 | 9,1 | 5,4 | 21,0 | 21,5 | 40,5 | 11,5 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1,3 | 11,4 | 44,0 | 40,5 | 2,7 | 0,9 | 8,6 | 43,3 | 44,7 | 2,5 |
| Niedersachsen | 8,8 | 24,5 | 19,1 | 35,8 | 11,7 | 5,4 | 22,2 | 21,0 | 37,0 | 14,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 6,7 | 23,4 | 18,9 | 39,6 | 11,4 | 3,1 | 17,6 | 20,5 | 46,8 | 11,9 |
| Rheinland-Pfalz | 11,5 | 26,8 | 16,7 | 31,4 | 13,5 | 8,2 | 27,4 | 20,8 | 32,0 | 11,7 |
| Saarland | 9,1 | 27,1 | 15,1 | 31,9 | 16,8 | 3,8 | 23,3 | 22,3 | 38,4 | 12,3 |
| Sachsen | 4,0 | 12,4 | 37,4 | 36,1 | 10,2 | 1,6 | 10,5 | 39,7 | 40,3 | 7,9 |
| Sachsen-Anhalt | 3,0 | 15,6 | 39,5 | 33,8 | 8,0 | 1,8 | 11,2 | 37,9 | 42,3 | 6,9 |
| Schleswig-Holstein | 6,9 | 25,3 | 23,3 | 33,7 | 10,8 | 5,3 | 22,8 | 22,4 | 37,5 | 11,9 |
| Thüringen | 3,6 | 10,4 | 38,7 | 39,8 | 7,4 | 0,5 | 6,5 | 37,2 | 49,1 | 6,7 |
| Deutschland | 7,4 | 21,8 | 23,0 | 37,1 | 10,8 | 4,8 | 19,9 | 23,5 | 40,5 | 11,3 |
| OECD-Durchschnitt | 14,0 | 27,7 | 28,4 | 25,2 | 4,7 | 11,6 | 27,2 | 28,0 | 27,1 | 6,2 |

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Tabelle D5.3

Geschlechterverteilung der Lehrkräfte¹⁾ in % (2010)

| Land | Elementarbereich | Primarbereich | Sekundarbereich I | Sekundarbereich II und post-sekundärer nichttertiärer Bereich | | | Tertiärbereich | | | Insgesamt |
|------------------------|------------------|---------------|-------------------|---|------------------|---------------|----------------|------------------|--------------------------------|-----------|
| | ISCED 0 | ISCED 1 | ISCED 2 | zusammen | allgemeinbildend | berufsbildend | zusammen | Tertiärbereich B | Tertiärbereich A ²⁾ | |
| | ISCED 0 | ISCED 1 | ISCED 2 | ISCED 3 und ISCED 4 | | | ISCED 5/6 | ISCED 5B | ISCED 5A/6 | |
| Baden-Württemberg | 98,1 | 81,0 | 58,0 | 48,7 | 50,8 | 43,8 | 35,1 | 50,4 | 32,1 | 60,4 |
| Bayern | 98,7 | 83,6 | 59,3 | 47,7 | 52,3 | 39,0 | 39,1 | 57,2 | 34,2 | 60,9 |
| Berlin | 95,4 | 88,4 | 70,4 | 56,8 | 58,8 | 51,0 | 39,7 | 61,2 | 37,0 | 62,7 |
| Brandenburg | 97,7 | 92,1 | 77,7 | 64,9 | 69,6 | 60,5 | 39,2 | 55,8 | 35,5 | 74,6 |
| Bremen | 94,9 | 87,4 | 60,4 | 45,3 | 48,0 | 39,7 | 36,3 | 47,5 | 34,8 | 58,6 |
| Hamburg | 90,2 | 74,9 | 66,0 | 52,8 | 55,2 | 46,9 | 38,8 | 55,5 | 36,9 | 59,3 |
| Hessen | 97,0 | 78,4 | 63,4 | 49,3 | 51,9 | 44,2 | 39,5 | 50,9 | 36,5 | 64,6 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 98,8 | 92,7 | 78,8 | 63,9 | 66,1 | 60,4 | 39,8 | 62,9 | 37,8 | 73,0 |
| Niedersachsen | 97,4 | 87,7 | 61,7 | 46,1 | 48,4 | 41,2 | 41,5 | 55,0 | 37,9 | 65,4 |
| Nordrhein-Westfalen | 97,7 | 88,6 | 61,9 | 45,9 | 48,3 | 42,1 | 39,8 | 53,4 | 35,7 | 65,2 |
| Rheinland-Pfalz | 97,9 | 83,5 | 60,5 | 44,8 | 47,8 | 38,8 | 40,0 | 51,4 | 35,3 | 65,8 |
| Saarland | 98,0 | 78,6 | 58,4 | 44,5 | 48,0 | 35,8 | 39,6 | 44,8 | 38,0 | 58,6 |
| Sachsen | 97,9 | 92,5 | 73,9 | 60,2 | 63,8 | 55,3 | 38,9 | 58,3 | 36,0 | 69,9 |
| Sachsen-Anhalt | 99,1 | 92,9 | 76,1 | 66,1 | 70,5 | 58,5 | 40,3 | 60,6 | 35,9 | 73,6 |
| Schleswig-Holstein | 95,9 | 87,5 | 60,4 | 47,0 | 54,0 | 38,1 | 41,7 | 53,0 | 37,3 | 65,6 |
| Thüringen | 98,5 | 92,6 | 74,2 | 63,0 | 66,9 | 56,5 | 39,2 | 56,6 | 36,4 | 71,4 |
| Deutschland | 97,5 | 85,5 | 63,1 | 50,0 | 52,9 | 44,6 | 38,9 | 54,0 | 35,3 | 64,4 |
| OECD-Durchschnitt | 97,1 | 82,0 | 68,1 | m | m | m | 40,9 | 47,3 | 38,3 | 66,6 |

1) Anteil der Frauen an den Lehrkräften an öffentlichen und privaten Einrichtungen nach Bildungsbereichen, basierend auf Personenzahlen.

2) Einschl. weiterführender Forschungsprogramme.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Zuordnung nationaler Bildungsprogramme zur ISCED-97

| ISCED-Stufe | Bildungsgänge |
|---|--|
| 0 Elementarbereich | Kindergärten Vorklassen Schulkindergärten |
| 1 Primarbereich | Grundschulen Integrierte Gesamtschulen (1.–4. Klasse) Freie Waldorfschulen (1.–4. Klasse) Förderschulen (1.–4. Klasse) |
| 2 Sekundarbereich I | |
| 2A Programme, die Zugang zu ISCED 3A oder 3B vermitteln – allgemeinbildend | Hauptschulen Schulartunabhängige Orientierungsstufe Realschulen Förderschulen (5.–10. Klasse) Schularten mit mehreren Bildungsgängen Gymnasien (5.–9./10. Klasse) 1) Integrierte Gesamtschulen (5.–9./10. Klasse) 1) Freie Waldorfschulen(5.–10. Klasse) Abendhauptschulen Abendrealschulen Berufsaufbauschulen Allgemeinbildende Programme an Berufsfachschulen bzw. für Schüler an Berufsschulen ohne Ausbildungsvertrag zur Erfüllung der Schulpflicht bzw. zum Erwerb von Abschlüssen der Sekundarstufe I |
| 2B Berufsvorbereitende/berufliche Programme – berufsvorbereitend – berufliche Programme, die Zugang zu ISCED 3B vermitteln | Berufsvorbereitende Programme (an Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungsjahr bzw. für Schüler an Berufsschulen ohne Ausbildungsvertrag) – |
| 2C Programme, die keinen Zugang zu ISCED 3 vermitteln, die auf den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt vorbereiten | – |
| 3 Sekundarbereich II | |
| 3A Programme, die Zugang zu ISCED 5A vermitteln – allgemeinbildend | Gymnasien (Oberstufe) 1) Integrierte Gesamtschulen (Oberstufe) 1) Freie Waldorfschulen (11.–13. Klasse) Förderschulen (11.–13. Klasse) Fachoberschulen – 2-jährig Fachgymnasien Berufsfachschulen, die eine Studienberechtigung vermitteln |
| 3B Programme, die Zugang zu ISCED 5B vermitteln – beruflich | Berufsgrundbildende Programme mit Anrechnung auf das erste Lehrjahr (an Berufsfachschulen, Berufsgrundbildungsjahr) Berufsschulen (Duales System) Berufsfachschulen, die einen voll qualifizierenden Berufsabschluss vermitteln (ohne : Gesundheits- und Sozialberufe, Erzieherausbildung) Einjährige Programme in Gesundheitsberufen (an Berufsfachschulen bzw. Schulen des Gesundheitswesens) |
| 3C Programme, die keinen Zugang zu ISCED 5 vermitteln, die auf den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt oder auf Programme in ISCED 3 und 4 vorbereiten | Beamtenanwärter im mittleren Dienst |

| ISCED-Stufe | Bildungsgänge |
|---|--|
| 4 Postsekundärer nichttertiärer Bereich | |
| 4A Programme, die Zugang zu ISCED 5A vermitteln | Abendgymnasien Kollegs Fachoberschulen – 1-jährig Berufs-/Technische Oberschulen Kombination aus einem allgemein bildenden Programm (ISCED 3A) und einem berufsbildenden Programm (ISCED 3B) <ul style="list-style-type: none"> – Studienberechtigung, dann Berufsschulen (Duales System) – Studienberechtigung, dann Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt – Berufsschulen (Duales System), dann Studienberechtigung – Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, dann Studienberechtigung – Gleichzeitiger Erwerb von Studienberechtigung und Berufsabschluss (an Berufsfachschulen und teilweise an Fachgymnasien) |
| 4B Programme, die Zugang zu ISCED 5B vermitteln | Kombination aus zwei berufsbildenden Programmen in ISCED 3B <ul style="list-style-type: none"> – Berufsschulen (Duales System), dann Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt – Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, dann Berufsschulen (Duales System) – Zwei Berufsausbildungen im Dualen System nacheinander – Umschüler an Berufsschulen (Duales System) |
| 4C Programme, die keinen Zugang zu ISCED 5 vermitteln, die auf den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt vorbereiten | – |
| 5 Tertiärbereich I | |
| 5A | Universitäten Pädagogische Hochschulen Theologische Hochschulen Kunsthochschulen Fachhochschulen 2) |
| 5B | Fachschulen Fachakademien (Bayern) Berufsakademien Verwaltungsfachhochschulen Zwei- oder dreijährige Programme in Gesundheits- und Sozialberufen bzw. Erzieherausbildung (an Berufsfachschulen bzw. Schulen des Gesundheitswesens) |
| 6 Weiterführende Forschungsprogramme | |
| | Promotionsstudium |
| Programme die keinem Level zugeordnet werden können | |
| | Überwiegend geistig behinderte Schüler an Förderschulen, die keinem Bildungsbereich zugeordnet werden können. |

1) Für G8-Programme an Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen beginnt die dreijährige Oberstufe in der 10. Klasse (Einführungsstufe).

2) Ab 2008/2009 einschl. der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (früher: Berufsakademien, die in ISCED 5B nachgewiesen wurden).

Stand: Schuljahr 2009/2010

Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED-97

| ISCED-Stufe | Bildungsabschlüsse |
|---|---|
| niedrig | |
| Primarbereich ISCED 1 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Ohne allgemeinen Schulabschluss; ohne beruflichen Abschluss 2 Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch; ohne beruflichen Abschluss |
| Sekundarbereich I ISCED 2 | <ol style="list-style-type: none"> 1 Hauptschul-/Realschulabschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS); ohne beruflichen Abschluss 2 Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Anlernausbildung, Berufliches Praktikum 3 Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Berufsvorbereitungsjahr 4 Ohne Hauptschulabschluss; Anlernausbildung, Berufliches Praktikum 5 Ohne Hauptschulabschluss; Berufsvorbereitungsjahr |
| mittel | |
| Sekundarbereich II allgemeinbildend (Zugang zu ISCED 5A) ISCED 3A | Fachhochschulreife/Hochschulreife; ohne beruflichen Abschluss |
| beruflich (Zugang zu ISCED 5B) ISCED 3B | <ol style="list-style-type: none"> 1 Abschluss einer Lehrausbildung 2 Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen 3 Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens |
| beruflich (Zugang zum Arbeitsmarkt) ISCED 3C | Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung |
| Postsekundärer nichttertiärer Bereich ISCED 4A | <ol style="list-style-type: none"> 1 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung 2 Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens 3 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung |
| hoch | |
| Tertiärbereich A ISCED 5A | <ol style="list-style-type: none"> 1 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss, Diplom (FH), Bachelor-/Masterabschluss an Fachhochschulen, ohne Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule) 2 Hochschulabschluss (Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Bachelor-/Masterabschluss an Universitäten, Lehramtsprüfung) |
| Tertiärbereich B ISCED 5B | <ol style="list-style-type: none"> 1 Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie, Abschluss einer Berufsakademie (Diplom, Bachelor, Master an Berufsakademien) 2 Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule (Diplom, Bachelor, Master an Verwaltungsfachhochschulen) 3 Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR |
| Weiterführende Forschungsprogramme ISCED 6 | Promotion |

Stand: Mikrozensus 2010

Übersicht der Zuordnung nationaler Bildungsprogramme zur ISCED-97 (Schuljahr 2009/2010)

| ISCED Level | Programm-orientierung | Bildungsprogramm | Theoretische Dauer des Programms in Jahren | | Programm zur Erwachsenenbildung | | Jahre in Bildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|----------------------------------|--|--|--|---------------------------------|---|------------------|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|--|---|
| | | | Vorschul- erziehung | | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | | |
| 0 | | 01 - Kindergärten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 3 2 331 783 Kinder |
| | | 02 - Schulkindergärten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 6 9 341 Schüler |
| | | 03 - Vorklassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 5 18 522 Schüler |
| 1 | | 04 - Primarbereich (z.B. Grundschulen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 6 3 067 521 Schüler |
| | | 05 - Sekundarbereich I, ohne Qualifikation für weiterführende allgemeinbild. Bildungsgänge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 10 2 623 282 Schüler |
| 2A | allgemeinbildend | 06 - Sekundarbereich I, mit Qualifikation für weiterführende allgemeinbildende Bildungsgänge (Programm 13) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 10 2 057 540 Schüler |
| | | 07 - Sekundarbereich I, Abendschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 18–35 22 770 Schüler |
| | | 08 - Berufsaufbauschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 18–22 596 Schüler |
| | | 09 - Allgemeinbildende Programme an beruflichen Schulen zur Erfüllung der Schulpflicht bzw. zum Erwerb von Abschlüssen der Sekundarstufe I | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–18 92 888 Schüler |
| 2B | berufsvorbereitend | 10 - Berufsvorbereitende Programme | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–18 142 800 Schüler | |
| 3A | allgemeinbildend | 11 - Allgemeinbildende Programme im Sekundarbereich II an beruflichen Schulen (z.B. Fachgymnasien, 2-Jährige Fachoberschulen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–18 340 113 Schüler | |
| | | 12 - Allgemeinbildende Programme im Sekundarbereich II (z.B. gymnasiale Oberstufe, berufliche Gymnasien) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–17 992 176 Schüler | |
| 3B | beruflich | 13 - Berufsgrundbildende Programme mit Anrechnung auf das erste Lehrjahr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–18 98 150 Schüler | |
| | | 14 - Einjährige Programme in Gesundheitsberufen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 14 492 Schüler | |
| | | 15 - Berufsfachschulen, die einen Berufsabschluss vermitteln | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–17 26 720 Schüler | |
| | | 16 - Berufsschulen (Duales System) Erstausbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–18 1 262 124 Schüler | |
| 3C | beruflich | 17 - Beamtenausbildung (mittlerer Dienst) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 16–18 12 874 Schüler | | |
| 4A | allgemeinbildend | 18 - Fachoberschulen, 1-jährig (nach einer Ausbildung im Dualen System) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 22 386 Schüler | |
| | | 19 - Berufsoberschulen/Technische Oberschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 23 662 Schüler | |
| | | 20 - Sekundarbereich II, Abendschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–35 36 901 Schüler | |
| | beruflich | 21 - Berufsfachschulen, die einen Berufsabschluss vermitteln (Zweitausbildung kombiniert mit Studienberechtigung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 46 587 Schüler | |
| | | 22 - Berufliche Programme, die sowohl einen Berufsabschluss wie auch eine Studienberechtigung vermitteln (gleichzeitig oder nacheinander) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 58 406 Schüler | |
| 4B | beruflich | 23 - Berufsschulen (Duales System) (Zweitausbildung nach vorherigem Erwerb einer Studienberechtigung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–21 271 884 Schüler | |
| | | 24 - Berufsschulen (Duales System) (Zweitausbildung, nach Abschluss eines berufsqualifizierenden Bildungsganges) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–21 82 517 Schüler | |
| | | 25 - Berufsschulen (Duales System) Umschüler | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 25–55 1 534 Schüler | | |
| 5A | Erstabschluss Dauer: mittel | 26 - Fachhochschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–24 644 766 Studierende | |
| | | 27 - Universitäten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–24 1 448 628 Studierende | |
| 5B | Erstabschluss Dauer: kurz | 28 - Fachakademien (Bayern) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 7 646 Schüler | |
| | | 29 - Fachschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 21–23 167 554 Schüler | |
| | Erstabschluss Dauer: mittel | 30 - Berufsakademien | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 10 519 Studierende | |
| | | 31 - Verwaltungsfachhochschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 27 796 Studierende | |
| 6 | Erstabschluss Dauer: kurz/mittel | 32 - Zwei- oder dreijährige Programme in Gesundheits- und Sozialberufen bzw. Erzieherausbildung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 19–20 248 650 Schüler | |
| | | 33 - Promotionsstudium | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 25–29 | |
| 9 | allgemeinbildend | 34 - Förderschulen (überwiegend geistig behinderte Schüler, die keinem speziellen Level zugeordnet werden können) ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Typisches Startalter: 6 77 747 Schüler | | |

¹⁾ Der Großteil der Schüler an Förderschulen (Sonderschulen) wird in den Programmen 04, 05 sowie einige in Programm 12 nachgewiesen.

Umsetzung der nationalen Fachrichtungen in die Fächergruppen der ISCED

| Fächergruppe | ISCED 5A/6 | ISCED 5B |
|--------------|--|---|
| 1 | <p>Erziehungswissenschaften</p> <p>Gestaltung (SF Werkerziehung)</p> <p>Gesundheitswissenschaften allgemein (SF Gesundheitspädagogik)</p> <p>Ingenieurwesen allgemein (SF Angewandte Systemwissenschaften) (SF Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)) (SF Lernbereich Technik) (SF Werken (technisch)/Technologie)</p> <p>Kunst, Kunstwissenschaft allgemein (SF Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Kunst, Kunstwissenschaft)) (SF Kunsterziehung)</p> <p>Mathematik, Naturwissenschaften allgemein</p> <p>Sonderpädagogik</p> <p>Sport allgemein (SF Sportpädagogik/Sportpsychologie)</p> <p>Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein</p> <p>Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein</p> <p>Wirtschaftswissenschaft (SF Wirtschaftspädagogik)</p> | <p>Andere Lehrkraft an berufsbildenden Schulen</p> <p>Andere(r) Erziehungswissenschaftler/in</p> <p>Angewandte Systemwissenschaften</p> <p>Erzieher/in o. n. A.</p> <p>Facherzieher/in für Musik</p> <p>Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)</p> <p>Lehrer für Fachpraxis an berufsbildenden Schulen</p> <p>Musiklehrer/in</p> <p>Werklehrer/in, Werkstattlehrer/in</p> |
| 2 | <p>Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft</p> <p>Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik</p> <p>Althilologie (Klassische Philologie), Neugriechisch</p> <p>Anglistik, Amerikanistik</p> <p>Architektur, Innenarchitektur (SF Innenarchitektur)</p> <p>Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften</p> <p>Bergbau, Hüttenwesen (SF Archäometrie (Ingenieurarchäologie))</p> <p>Bildende Kunst</p> <p>Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft</p> <p>Evangelische Theologie, - Religionslehre</p> <p>Germanistik</p> <p>Geschichte</p> <p>Gestaltung (SF Angewandte Kunst) (SF Edelstein- und Schmuckdesign) (SF Industriedesign/Produktgestaltung) (SF Textilgestaltung) (SF Graphikdesign/ Kommunikationsgestaltung)</p> <p>Katholische Theologie, - Religionslehre</p> <p>Kunst, Kunstwissenschaft allgemein (SF Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft) (SF Restaurierungskunde)</p> <p>Maschinenbau/Verfahrenstechnik (SF Druck- und Reproduktionstechnik)</p> <p>Musik, Musikwissenschaft</p> <p>Philosophie</p> <p>Romanistik</p> <p>Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik</p> | <p>Andere Buchbinder/in</p> <p>Bild-, Tontechniker/in</p> <p>Bildhauer/in, Modelleur/in</p> <p>Buchbinder/in, allgemein</p> <p>Dekorentwerfer/in</p> <p>Dolmetscher/in</p> <p>Druck- und Medientechniker/in</p> <p>Drucker/in o. n. A.</p> <p>Drucktechniker/in</p> <p>Florist/in, Blumenbinder/in, allgemein</p> <p>Formenentwerfer/in</p> <p>Foto- und Medientechniker/in</p> <p>Fotograf/in</p> <p>Fotolaborant/in</p> <p>Fototechniker/in</p> <p>Freie(r) Grafiker/in</p> <p>Gemeindeassistent/in</p> <p>Goldschmied/in</p> <p>Grafik-, Kommunikationsdesigner/in</p> <p>Graveur/in</p> <p>Holzbildhauermeister/in</p> <p>Industriedesigner/in, Produktgestalter/in</p> <p>Informations-/Grafikdesigner/in</p> <p>Kameramann/-frau</p> <p>Keramiker/in, Töpfer/in, allgemein</p> <p>Kirchenmusiker/in</p> <p>Kunstschler/in, Restaurator/in im Tischlerhandwerk</p> <p>Mode-, Textildesigner/in, -gestalter/in</p> <p>Musiker/in, allgemein</p> <p>Musikinstrumentenbauer/in, allgemein</p> <p>Neue Medien</p> <p>Porzellanmaler/in</p> <p>Raumausstatter/in, allgemein</p> <p>Raumgestalter/in, allgemein</p> <p>Regisseur/in</p> <p>Restaurator/in</p> <p>Restaurator/in im Tischlerhandwerk</p> <p>Schauspieler/in</p> <p>Schauerbegestalter/in</p> <p>Schilder-/Lichtreklamehersteller/in</p> <p>Silberschmied/in</p> <p>Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Restaurator/in</p> <p>Tänzer/in</p> <p>Übersetzer/in</p> <p>Vergoldermeister/in</p> <p>Werbe- und Mediengestalter/in</p> |
| 3 | <p>Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik</p> <p>Gesundheitswissenschaften allgemein (SF Gesundheitswissenschaften/-management)</p> <p>Kulturwissenschaften i.e.S.</p> <p>Politikwissenschaften</p> <p>Psychologie</p> | <p>Archiv-, Dokumentationsassistent/in</p> <p>Bank-, Sparkassenfachleute, allgemein</p> <p>Betriebsleiter/in, a. n. g.</p> <p>Betriebswirt/in</p> <p>Betriebswirt/in des Handwerks</p> <p>Betriebswirt/in im Handel o. n. A.</p> |

| Fächergruppe | ISCED 5A/6 | ISCED 5B |
|---|---|--|
| noch: Sozial-, Rechts-, Wirtschaftswissenschaften | Rechtswissenschaft Regionalwissenschaften Sozialwissenschaften Verwaltungswissenschaft (SF Archivwesen) (SF Bankwesen) (SF Finanzverwaltung) (SF Innere Verwaltung) (SF Sozialversicherung) (SF Verwaltungswissenschaft/-wesen) (SF Zoll- und Steuerverwaltung) Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften (SF Arbeitslehre/Wirtschaftslehre) (SF Betriebswirtschaftslehre) (SF Europäische Wirtschaft) (SF Internationale Betriebswirtschaft/Management) (SF Management in Gesundheits-/Sozialbereich) (SF Volkswirtschaftslehre) (SF Wirtschaftswissenschaften) | Betriebswirtschaft/Unternehmensmanagement Betriebswirtschaftslehre Buchhalter/in, allgemein Büroangestellte(r), Bürofachkraft o. n. A. Controller/in, a. n. g. Direktionsassistent/in Europäische Außenwirtschaft Europäische(r) Finanzwirt/in Fachkraft für Bürokommunikation Fachverkäufer/in (Hausrat, Wohnbedarf, Tapeten, Farben, Heimwerkerbedarf) Gebäudemanagement, allgemein Geschäftsführer/in, Betriebsleiter/in, a. n. g. Großhandelskaufmann/-frau Immobilienmakler/in, -kaufmann/-kauffrau Industriekaufmann/-frau International Betriebswirtschaft/Management Journalistik Korrespondent/in Logistiker Logistik-Techniker/in Management im Gesundheits- und Sozialbereich Manager/in o. n. A. Museumsassistent/in und verwandte Berufe Museumsfachmann Sekretär/in Staatlich geprüfte(r) Betriebswirt/in o. n. A. Staatlich geprüfte(r) Betriebswirt/in, Rechnungswesen/Controlling Steuerberater/in Technische(r) Betriebswirt/in Technische(r) Kaufmann/-frau, a. n. g. Textverarbeiter/in Verwaltungsfachmann/-frau (mittlerer Dienst), allgemein Verwaltungswissenschaft/-wesen Werbefachmann/-frau, allgemein Wirtschaftsingenieurwesen Wirtschaftswissenschaften (SF Betriebswirtschaftslehre) Verwaltungswissenschaft (SF Arbeitsverwaltung) (SF Archivwesen) (SF Auswärtige Angelegenheiten) (SF Bankwesen) (SF Bibliothekswesen) (SF Bundeswehrverwaltung) (SF Finanzverwaltung) (SF Innere Verwaltung) (SF Rechtspflege) (SF Sozialversicherung) (SF Verwaltungswissenschaft/-wesen) (SF Zoll- und Steuerverwaltung) |
| 42 | Biowissenschaften Biologie Chemie (SF Biochemie) | Biotechnologie |
| 44 | Exakte Naturwissenschaften Chemie (SF Chemie) (SF Lebensmittelchemie) Geographie Geowissenschaften (ohne Geographie) Physik, Astronomie | Geowissenschaften (ohne Geographie) |
| 46 | Mathematik und Statistik | Mathematik |
| 48 | Informatik | Informatik Datenverarbeitungsfachmann/-frau o. n. A. Informatik Informatikassistent/in o. n. A. Informatiker/in o. n. A. Medieninformatik Medizinische Informatik Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsinformatiker/in (staatl. geprüft) |

| Fächergruppe | ISCED 5A/6 | ISCED 5B |
|---|---|---|
| 5 Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen | Architektur, Innenarchitektur (SF Architektur) Agrarwissenschaften (SF Brauwesen/Getränketechnologie) (SF Milch- und Molkereiwirtschaft) (SF Lebensmitteltechnologie) Bauingenieurwesen Bergbau, Hüttenwesen (SF Bergbau/Bergtechnik) (SF Hütten- und Gießereiwesen) (SF Markscheidewesen) Elektrotechnik Ingenieurwesen allgemein (SF Mechatronik) Landespflege, Umweltgestaltung (SF Landespflege/Landschaftsgestaltung) (SF Meliorationswesen) Maschinenbau/Verfahrenstechnik (SF Augenoptik) (SF Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik) (SF Energietechnik (ohne Elektrotechnik)) (SF Feinwerktechnik) (SF Fertigungs-/Produktionstechnik) (SF Gesundheitstechnik) (SF Glastechnik/Keramik) (SF Holz-/Fasertechnik) (SF Kerntechnik/Kernverfahrenstechnik) (SF Kunststofftechnik) (SF Maschinenbau/-wesen) (SF Metalltechnik) (SF Physikalische Technik) (SF Technische Kybernetik) (SF Textil- und Bekleidungstechnik/-gewerbe) (SF Transport-/Fördertechnik) (SF Verfahrenstechnik) (SF Versorgungstechnik) (SF Werkstoffwissenschaften) Raumplanung (SF Raumplanung) Verkehrstechnik, Nautik (SF Fahrzeugtechnik) (SF Luft- und Raumfahrttechnik) (SF Schiffbau/Schiffstechnik) (SF Verkehrsingenieurwesen) Vermessungswesen Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt | Andere(r) Fertigungstechniker/in Andere Metallverformer/in Andere(r) Bautechniker/in Andere(r) Elektrotechniker/in Andere(r) Techniker/in Andere(r) Techniker/in des Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbaues Ausbaufacharbeiter/in o. n. T. Bauführer/innen, Baustellentechniker/innen Bauingenieurwesen/Ingenieurbau Bautechniker/in im konstruktiven Ingenieurbau Bautechniker/in, allgemein Bergbautechniker/in Bergbautechniker/in, Steiger/in o. n. A. Bergbautechniker/innen (Verfahrenstechnik) Beton- und Stahlbetonbauer/in, allgemein Beton- und Stahlbetonmeister/in Betonfertigteilmacher/in, Betonstein- und Terrazzohersteller/in o. n. A. Biologisch-technische Sonderfachkraft, allgemein Bohr-, Erdöl-, Erdgastechniker/in Brau-, Brennereitechniker/in Brauer- und Mälzmeister/in Büchsenmacher/in Chemotechniker/in, Chemisch-technische(r) Assistent/in Dachdecker/innen, allgemein Damen- und Herrenschneidermeister/in Damenschneider/in Dreher/in, allgemein Elektriker/in, Elektroinstallateur/in, allgemein Elektromechaniker/in Elektroniktechniker/in, a. n. g. Elektrotechnik/Elektronik Elektrotechniker/in, allgemein Energietechnik (ohne Elektrotechnik) Energietechniker/in Fahrzeugstellmacher/in, Wagner/in Fahrzeugtechnik Feinwerktechniker/in, Mess- und Prüftechniker/in Fertigungs-, Betriebstechniker/in (Maschinenbau), a. n. g. Fertigungs-/Produktionstechnik Fleischer/in, allgemein Flugzeug-, Schiffbautechniker/in Forschungs-, Entwicklungs-, Versuchstechniker o. n. A. Galvanotechniker/in Gas- und Wasserinstallateur/in Getränkehersteller/in Gießereitechniker/in Glas-, Keramik-, Steintechniker/in Glasbläser/in vor der Lampe, Glasinstrumentenmacher/in Heizungs(anlagen)bauer/in Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker/in Hochbautechniker/in Hochfrequenz-, Funktechniker/in Holz-, Papiertechniker/in Holz-/Fasertechnik Holzbau Holzbearbeitungsmechaniker/in Holzgestaltung, Objekt-design Hüttentechniker/in Industrie-, Werkmeister/in (Elektro, Feinmechanik, Optik) Industrie-, Werkmeister/in (Holz, Papier, Druck) Industrie-, Werkmeister/in (Metall, Fahrzeugbau) Industriemechaniker/in (Geräte- und Feinwerktechnik), Feinmechaniker/in o. n. A. Industriemechaniker/in (Maschinen- und Systemtechnik), Maschinenbaumechaniker/in, allgemein Industriemeister/in (Textiltechnik) Informationselektroniker/in Informationstechniker/in Installateur/in und Heizungsbauer/in Kälte- und Klimasystemtechniker/in Kälteanlagen-techniker/in Karosserie- und Fahrzeugbauer/in o. n. A. Karosserie- und Fahrzeugbautechniker/in Keramikmodelleure, Kerammodelleinrichter Klempner/in Konditor/in und Bäcker/in Konstruktions- und Projekttechniker/in des Elektrofaches, a. n. g. Konstruktionsmechaniker/in |

| Fächergruppe | ISCED 5A/6 | ISCED 5B | |
|--------------|---|--|--|
| | noch: Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen | Konstruktionstechniker/in (Maschinenbau), a. n. g., Schweißtechniker/in Kraftfahrzeugmechaniker/in, allgemein Kunststoff-, Kautschuktechniker/in Kunststofftechnik Kunststoffverarbeiter/in o. n. T. Lack-, Farbentechniker/in Landmaschinenmechaniker/in Lüftungsanlagenbauer/in Maler- und Lackierermeister/in Maler/in und Lackierer/in (Ausbau), allgemein Maschinen(bau)techniker/in, allgemein Maschinenbau/-wesen Maurer/in, allgemein Maurermeister/in Mechaniker/in Mechatronik Mechatroniker/in Mess- und Regeltechniker/in, Prüffeldmesstechniker/in Metallbauer/in, Schlosser/in o. n. A. Metallfeinbauer/in Metallpräger/in, Metallkaltverformer/in Milch(producte)bereiter/in Modellbauer/in Müller/in Nachrichten- und Fernmeldetechniker/in Nachrichten-/Informationstechnik Nahrungsmitteltechniker/in Papiermacher/in Physikotechniker/in, Physikalisch-technische(r) Assistent/in Radio- und Fernsehetechniker/in Schmiede (Industrie) Sicherheitstechniker/in Sonstige milchwirtschaftliche/technische Sonderfachkräfte Sonstiger Fertigungsberuf Sonstiger technischer Beruf Straßenbauer/innen, allgemein Straßenbauermeister/in Techniker/in, Technische(r) Angestellte(r) o. n. A. Textil-, Bekleidungs-, Ledertechniker/in Textilverarbeiter/in Tischler/in, allgemein Uhrmacher/in, allgemein Verfahrensmechaniker/in Verfahrensmechaniker/in (Metallerzeugung) o. n. A. Verkehrstechniker/in Vermessungstechniker/in, allgemein Versorgungstechnik Versorgungstechniker/in Werkstofftechniker/in Werkzeugmechaniker/in Wirtschaftsingenieur/in Zimmerer/Zimmerin, allgemein Zimmerermeister/in | |
| 6 | Agrarwissen- schaften | Agrarwissenschaften (SF Agrarbiologie) (SF Agrarökonomie) (SF Agrarwissenschaft/Landwirtschaft) (SF Gartenbau) (SF Pflanzenproduktion) (SF Tierproduktion) (SF Weinbau und Kellerwirtschaft) Forstwissenschaft, Holzwirtschaft Veterinärmedizin | Agrarbetriebswirt Agrartechniker/in, a. n. g. Agrarwirtschaft: Betriebs- und Unternehmensführung Baumschulgärtner/in, Veredler/in Berater/innen (Gartenbau und Landespflege) Forstassistent/in, Forstwart/in, (mittlerer Forstdienst) Forstwissenschaft, Holzwirtschaft Friedhofsgärtner/in Gärtner/in, allgemein Gemüsegärtner/in, Pilzbauer/in Ingenieur/in für Gartenbau Landschaftsgärtner/in Landwirt/in, allgemein Pferdewirtschaftsmeister/in Sonstiger Beruf in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau Techniker/in für Gartenbau und Landespflege Verwalter/in im Weinbau Verwalter/in in der Landwirtschaft Veterinärmedizinisch-technische(r) Assistent/in, Veterinärmedizinische(r) Laborant/in Weinbauberater/in, -ingenieur/in, -techniker/in Winzer/in, allgemein Zierpflanzen-, Staudengärtner/in |

| Fächergruppe | ISCED 5A/6 | ISCED 5B | |
|--------------|-------------------------|---|--|
| 7 | Gesundheit und Soziales | <p>Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (SF Ernährungswissenschaft)</p> <p>Gesundheitswissenschaften allgemein (SF Nichtärztliche Heilberufe/Therapien) (SF Pflegewissenschaft)</p> <p>Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)</p> <p>Pharmazie</p> <p>Sozialwesen</p> <p>Verwaltungswissenschaft (SF Arbeits- und Berufsberatung)</p> <p>Zahnmedizin</p> | <p>Altenpflegehelfer/in</p> <p>Altenpfleger/in o. n. A.</p> <p>Andere(r) Sozialarbeiter/in, Sozialpädagog(e)/in</p> <p>Arbeitserzieher/in</p> <p>Arzthelfer/in</p> <p>Augenoptiker/in</p> <p>Bewegungstherapeut/in</p> <p>Diakon/in in der Seelsorge, Gemeindefreferent/in</p> <p>Diätassistent/in</p> <p>Diplom-Sozialwirt/in o. n. A.</p> <p>Ergotherapeut/in</p> <p>Erziehungshelfer/in</p> <p>Facherzieher/in für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche</p> <p>Fachwirt/in für Sozialdienst</p> <p>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in</p> <p>Gesundheits- und Krankenpflegeassistent/in</p> <p>Gesundheits- und Krankenpfleger/in</p> <p>Gesundheitsaufseher/in, -kontrolleur/in</p> <p>Hebamme/Entbindungspfleger</p> <p>Heilerziehungspflegehelfer/in</p> <p>Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in</p> <p>Heilpädagog(e)/in</p> <p>Hörgeräteakustiker/in</p> <p>Jugend- und Heimerzieher/in</p> <p>Krankengymnast/in</p> <p>Krankenschwester/-pfleger, allgemein</p> <p>Lehrkraft im Gesundheits-, Rehabilitationsbereich, a. n. g.</p> <p>Logopäd(e)/in</p> <p>Masseur/in und Medizinische(r) Bademeister/in</p> <p>Med. Sektions- und Präparationsassistent/in</p> <p>Medizinisch-technische(r) Assistent/in für Funktionsdiagnostik</p> <p>Medizinisch-technische(r) Assistent/in o. n. F.</p> <p>Medizinisch-technische(r) Laboratoriumsassistent/in, Medizinische(r) Laborant/in</p> <p>Medizinisch-technische(r) Radiologiesassistent/in, Röntgenhelfer/in</p> <p>Motopäd(e)/in</p> <p>Operationstechnische(r) Assistent/in</p> <p>Orthopädiemechaniker/in</p> <p>Orthoptist/in</p> <p>Pharmazeutisch-technische(r) Assistent/in</p> <p>Physiotherapeut/in</p> <p>Säuglings-, Kinderkrankenschwester/-pfleger</p> <p>Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge(e)/in o. n. A.</p> <p>Sozialpädagogik</p> <p>Zahntechniker/in</p> <p>Zytologie-, Histologieassistent/in</p> |
| 8 | Dienstleistungen | <p>Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (SF Haushalts- und Ernährungswissenschaft) (SF Haushaltswissenschaft)</p> <p>Landespflege, Umweltgestaltung (SF Naturschutz)</p> <p>Maschinenbau/Verfahrenstechnik (SF Abfallwirtschaft) (SF Umwelttechnik (einschl. Recycling))</p> <p>Raumplanung (SF Umweltschutz)</p> <p>Sport allgemein (SF Sportwissenschaft)</p> <p>Verkehrstechnik, Nautik (SF Nautik/Seefahrt)</p> <p>Verwaltungswissenschaft (SF Polizei/Verfassungsschutz) (SF Verkehrswesen)</p> <p>Wirtschaftswissenschaften (SF Sportmanagement/Sportökonomie) (SF Touristik) (SF Tourismuswirtschaft) (SF Verkehrsbetriebswirtschaft) (SF Verkehrswirtschaft)</p> | <p>Anderer nautischer und schiffsmaschinen- technischer Beruf (Küsten-, Seeschiffahrt)</p> <p>Entsorger/in o. n. A.</p> <p>Familienpfleger/in, Dorfhelfer/in</p> <p>Friseur/in, allgemein</p> <p>Funker/in</p> <p>Gaststätteninhaber/-leiter/in</p> <p>Gastronom/in, Betriebsleiter/in (Hotel-, Gaststättengewerbe) o. n. A.</p> <p>Gebäudereiniger/in, allgemein</p> <p>Gesundheits-, Umweltschutztechniker/in</p> <p>Gymnastiklehrer/in</p> <p>Hauswart/in</p> <p>Hauswirtschaftler/in</p> <p>Hauswirtschaftsleiter/in</p> <p>Hotel-, Gaststättenkaufmann/-frau, allgemein</p> <p>Kapitän/in, Schiffsführer/in (Seeschiffahrt)</p> <p>Kosmetiker/in</p> <p>Nautische(r) Schiffsoffizier/in</p> <p>Podologe(e)/in</p> <p>Schiffsbetriebstechniker/in</p> <p>Schiffsingenieur/in, Technische(r) Schiffsoffizier/in und verwandter Beruf</p> <p>Schiffsmaschinist/in</p> <p>Schornsteinfeger/in</p> <p>Schwimmmeister/in</p> <p>Sommelier</p> <p>Sonstiger Dienstleistungsberuf</p> <p>Sportlehrer/in</p> <p>Techniker/in für Hauswirtschaft und Ernährung</p> |

| Fächergruppe | | ISCED 5A/6 | ISCED 5B |
|--------------|------------------------------------|---|---|
| | noch: Dienstleistungen | | Touristik Umweltschutz Umweltechnik (einschl. Recycling) Verkehrsbetriebswirtschaft Verkehrsfachmann/-frau (Personen-, Fremdenverkehr), allgemein Verwaltungswissenschaft (SF Justizvollzug) (SF Polizei/Verfassungsschutz) |
| 9 | Nicht bekannt oder keine Angabe | Außerhalb der Studienbereichsgliederung | Ohne Berufsangabe Sonstige |

Stand: Schuljahr 2009/2010.

Glossar

Abschluss

Der Begriff Abschluss wird von den Staaten nicht einheitlich definiert. In manchen Staaten erhält man einen Abschluss als Folge einer oder mehrerer bestandener Prüfungen, in anderen wird der Abschluss nach Ableistung einer vorgeschriebenen Anzahl von Unterrichtsstunden erreicht (auch wenn der Abschluss eines Teils oder aller Unterrichtsstunden auch Prüfungen erfordern kann). Ein Abschluss beinhaltet den Nachweis durch den Schüler/Studierenden über die Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das Wissen, wie sie von jemandem auf dem Bildungsstand des abgeschlossenen Bildungsgangs erwartet werden. In jedem Fall resultiert ein erfolgreicher Abschluss in einem Zertifikat, das innerhalb des Bildungssystems und auf dem Arbeitsmarkt anerkannt ist. Siehe auch *Absolventen*, *Brutto-Abschlussquoten*, *Erster Abschluss* und *Netto-Abschlussquoten*.

Abschlussalter

Das Abschlussalter eines Schülers/Studierenden ist das Alter am Ende des letzten Schul-/Studienjahres des betreffenden Bildungsbereichs und -gangs, in dem der Schüler bzw. Studierende den Abschluss erlangt. Es sei darauf hingewiesen, dass in einigen Bildungsbereichen der Begriff "Abschlussalter" nicht wörtlich zu verstehen ist und hier rein aus Definitionsgründen verwendet wird (u. a. wenn in einem Bildungsbereich kein anerkannter Abschluss erworben werden kann, zum Beispiel im Primarbereich). Siehe auch *Typisches Alter*.

Abschlussquote

Siehe *Brutto-Abschlussquoten* und *Netto-Abschlussquoten*.

Absolventen

Absolventen sind definiert als Schüler oder Studierende, die im Abschlussjahr eines Bildungsbereichs (z. B. des Sekundarbereichs II) an einem Bildungsgang teilnahmen und diesen im Bezugsjahr, unabhängig von ihrem Alter, *erfolgreich* beendeten. In der Hochschulstatistik werden Kandidaten mit erfolgreich bestandener Abschlussprüfung (einschl. Promotionen, Zweitstudiengänge, Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge) als Absolventen bezeichnet. Es gibt jedoch Ausnahmen (insbesondere im Hochschulbereich), wo durch die Verleihung eines Zertifikats ein Abschluss auch zuerkannt werden kann, ohne dass der Absolvent in dem betreffenden Bildungsgang eingeschrieben sein muss. Siehe auch *Abschluss*, *Brutto-Abschlussquoten* und *Netto-Abschlussquoten*.

Allgemeinbildende Bildungsgänge

Allgemeinbildende Bildungsgänge sollen die Teilnehmer weder explizit auf bestimmte Berufsfelder noch auf den Eintritt in einen weiterführenden berufsbildenden oder technischen Bildungsgang vorbereiten. Weniger als 25 % des Inhalts des Bildungsgangs sollten berufsbildend oder technisch sein. Siehe auch *Ausrichtung eines Bildungsgangs*, *Berufsbildende Bildungsgänge*, *Berufsvorbereitende Bildungsgänge* und *Sekundarbereich II (ISCED 3)*.

Anteil der Bevölkerung, der sich nicht im Arbeitsmarkt befindet

Der Anteil der Bevölkerung, der sich nicht im Arbeitsmarkt befindet (ausgedrückt als Prozentsatz), ist gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien die Zahl derjenigen Personen, die sich nicht im Arbeitsmarkt befinden (Nichterwerbspersonen), dividiert durch die Gesamtzahl der betreffenden Bevölkerung (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen). Siehe auch *Erwerbspersonen* und *Nichterwerbspersonen*.

Ausgaben für Bildungseinrichtungen

Die Ausgaben für Bildungseinrichtungen umfassen Ausgaben für eigentliche Bildungsdienstleistungen, Ausgaben für zusätzliche Dienstleistungen im Bildungsbereich sowie zusätzlich im Tertiärbereich Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Die Ausgaben für eigentliche Bildungsdienstleistungen umfassen alle Ausgaben, die direkt mit Unterricht und Bildung in Zusammenhang stehen. Darin enthalten sind insbesondere Ausgaben für Lehrkräfte, Schulgebäude und Unterrichtsmaterial. Zu den Ausgaben für zusätzliche Dienstleistungen im Bildungsbereich zählen z. B. öffentliche Ausgaben für Mahlzeiten, Transport zur Schule und Unterbringung auf dem Campus.

Ausländische Studierende

Studierende, die nicht Staatsangehörige des Landes sind, für das die Daten erhoben werden, gelten als ausländische Studierende. Diese Klassifikation ist zwar pragmatisch und operational, kann jedoch aufgrund der unterschiedlichen nationalen Politiken zur Einbürgerung von Migranten zu Inkonsistenzen führen. Hinzu kommt, dass einige Staaten keine separaten Angaben über ausländische Studierende machen können, die eine ständige Aufenthaltsgenehmigung besitzen. Daher wird in den Staaten, in denen eine strenge Einbürgerungspolitik verfolgt wird und nicht zwischen ausländischen Studierenden mit und ohne ständige Aufenthaltsgenehmigung unterschieden werden kann, die Anzahl der ausländischen Studierenden im Vergleich zu den Staaten, in denen Einwanderer leichter die Staatsbürgerschaft erwerben können, möglicherweise zu hoch angesetzt.

Ausrichtung eines Bildungsgangs

Die Ausrichtung eines Bildungsgangs in der Definition der Internationalen Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED) bezieht sich darauf, inwieweit ein Bildungsgang speziell auf eine bestimmte Art von Berufen oder Tätigkeiten ausgerichtet ist und hier zu einer arbeitsmarktrelevanten Qualifikation führt. Bei der Ausrichtung von Bildungsgängen unterscheidet man allgemeinbildende Bildungsgänge, berufsvorbereitende Bildungsgänge und berufsbildende Bildungsgänge. Siehe auch *Allgemeinbildende Bildungsgänge*, *Berufsbildende Bildungsgänge* und *Berufsvorbereitende Bildungsgänge*.

Berufsbildende Bildungsgänge

Berufsbildende Bildungsgänge bereiten die Teilnehmer für die direkte Aufnahme einer Beschäftigung in bestimmten Berufsfeldern, ohne weitere berufliche Qualifizierung, vor. Der erfolgreiche Abschluss eines solchen Bildungsganges führt zu einer für den Arbeitsmarkt relevanten beruflichen Qualifikation. Bei einigen Indikatoren wird bei den berufsbildenden Bildungsgängen zwischen schulischen Ausbildungen und kombinierten schulischen und betrieblichen Ausbildungen unterschieden, und zwar auf der Grundlage des jeweiligen Ausbildungsumfanges in Bildungseinrichtungen und am Arbeitsplatz. Siehe auch *Allgemeinbildende Bildungsgänge*, *Ausrichtung eines Bildungsgangs*, *Berufsvorbereitende Bildungsgänge*, *Kombinierte schulische und betriebliche Ausbildungen*, *Schulische Ausbildungsgänge* und *Sekundarbereich II (ISCED 3)*.

Berufsvorbereitende Bildungsgänge

Berufsvorbereitende Bildungsgänge sollen den Teilnehmern eher als Einführung in die Arbeitswelt dienen und sie für den späteren Eintritt in einen berufsbildenden oder technischen Bildungsgang vorbereiten. Durch den erfolgreichen Abschluss wird keine für den Arbeitsmarkt relevante berufliche oder technische Qualifikation erworben. Siehe auch *Allgemeinbildende Bildungsgänge*, *Ausrichtung eines Bildungsgangs*, *Berufsbildende Bildungsgänge* und *Sekundarbereich II (ISCED 3)*.

Beschäftigte

Beschäftigte sind gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien diejenigen Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der untersuchten Bezugswoche mindestens eine Stunde für ein Gehalt (Arbeitnehmer) oder für einen Gewinn (Selbständige und unentgeltlich mithelfende Familienangehörige) arbeiten oder einen Arbeitsplatz haben, aber vorübergehend nicht zur Arbeit gehen (aufgrund von Verletzung, Krankheit, Urlaub oder Ferien, Streik oder Aussperrung, Bildungs- oder Schulungsurlaub, Mutterschafts- oder Erziehungsurlaub usw.) und eine formelle Bindung an ihren Arbeitsplatz haben. Siehe auch *Erwerbslose*, *Erwerbslosenquote*, *Erwerbsbevölkerung*, *Erwerbsquote* und *Erwerbsstatus*.

Beschäftigung

Siehe *Beschäftigte*.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote für eine bestimmte Altersgruppe wird berechnet aus der Anzahl der Beschäftigten in der Bevölkerung gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien geteilt durch die Gesamtzahl der betreffenden Bevölkerung (Beschäftigte, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen). Siehe auch *Beschäftigte*, *Erwerbslose*, *Erwerbstätigenanteil*, *Nichterwerbspersonen*.

Bildungsbeteiligung

Die Bildungsbeteiligung wird als Netto-Bildungsbeteiligung angegeben, die berechnet wird, indem die Zahl der Lernenden einer bestimmten Altersgruppe in allen Bildungsbereichen durch die Gesamtzahl der Personen in der entsprechenden Altersgruppe in der Bevölkerung dividiert wird.

Bildungseinrichtung

Bildungseinrichtungen sind definiert als Einheiten, die Einzelpersonen Unterrichtsleistungen bzw. Einzelpersonen und anderen Einrichtungen bildungsbezogene Dienstleistungen anbieten. Siehe *Öffentliche Bildungseinrichtungen* und *Private Bildungseinrichtungen*.

Bildungserwartung

Die Bildungserwartung (in Jahren) ist die voraussichtliche durchschnittliche Dauer der formalen Bildung eines 5-jährigen Kindes während seines gesamten Lebens. Die Berechnung erfolgt durch Addition der Netto-Bildungsbeteiligung für jede einzelne Altersstufe ab dem 5. Lebensjahr. Siehe auch *Bildungsbeteiligung*.

Bildungsstand

Der Bildungsstand wird ausgedrückt durch den höchsten abgeschlossenen Bildungsbereich, wobei die Bildungsbereiche gemäß der Internationalen Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED) definiert sind. Siehe *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens*.

BIP

Siehe *Bruttoinlandsprodukt*.

Brutto-Abschlussquoten

Die Brutto-Abschlussquoten beziehen sich auf die Gesamtzahl der Absolventen des spezifischen Bildungsbereichs (die jeden Alters sein können) dividiert durch die Bevölkerung im typischen Abschlussalter des Bildungsbereichs. In vielen Staaten ist es jedoch schwierig, ein typisches Abschlussalter anzugeben, weil die Altersverteilung

lung der Absolventen sehr weit gestreut ist. Siehe auch *Absolventen, Abschluss, Netto-Abschlussquoten, Typisches Alter*.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen. Die Daten auf Ebene der Bundesländer werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ bereitgestellt.

Dauer von Bildungsgängen

Die Dauer von Bildungsgängen bezieht sich auf die festgelegte Anzahl von Jahren, in denen ein Bildungsgang abgeschlossen werden kann.

Duale Ausbildungsprogramme

Siehe *Kombinierte schulische und betriebliche Ausbildungen*.

Durchschnittliche Ausbildungsdauer

Die Berechnung der durchschnittlichen Ausbildungsdauer (in Jahren) im formalen Bildungssystem beruht auf der gewichteten theoretischen Ausbildungsdauer für das Erlangen eines bestimmten Bildungsstandes entsprechend der gegenwärtigen Dauer von Bildungsgängen, wie sie in der UOE-Datenerhebung angegeben sind.

Elementarbereich (ISCED 0)

Der Elementarbereich ist definiert als erste Stufe organisierten Unterrichts, der sehr kleine Kinder an eine schulähnliche Umgebung heranführen soll, d. h., er soll eine Brücke zwischen der Atmosphäre im Elternhaus und der in der Schule herstellen. Programme auf ISCED-Stufe 0 sollten in Einrichtungen oder Schulen stattfinden, die dazu geeignet sind, den Bedürfnissen von mindestens 3 Jahre alten Kindern hinsichtlich ihrer Erziehung und Bildung sowie Entwicklung gerecht zu werden, und über entsprechend ausgebildetes Personal verfügen, um für Kinder dieser Altersgruppe adäquate Angebote durchzuführen. Siehe auch *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)*.

Erster Abschluss

Als erster Abschluss in ISCED 5A werden in Deutschland folgende Prüfungsarten gezählt: Abschluss eines Erststudiums (ohne Master-Abschluss, der einen ersten Abschluss voraussetzt), eines Zweitstudiums (soweit nicht als zweiter Abschluss genannt) sowie eines Weiterstudiums zur Verbesserung der Prüfungsnote. Als zweiter Abschluss gelten dagegen der Master-Abschluss mit vorausgesetztem erstem Abschluss, der Abschluss eines Aufbaustudiums, eines Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudiums sowie eines Kontakt- oder Weiterbildungsstudiums. Siehe auch *Abschluss*.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung insgesamt oder die derzeitige Erwerbsbevölkerung, definiert gemäß den ILO-Richtlinien, umfasst alle Personen, die gemäß der Definition in der OECD-Arbeitsmarktstatistik die Voraussetzungen für die Zugehörigkeit zur Gruppe der Beschäftigten oder Erwerbslosen erfüllen. Siehe auch *Erwerbslose, Beschäftigte und Erwerbsstatus*.

Erwerbslose

Die Erwerbslosen sind gemäß den ILO-Richtlinien als Personen im Alter von mindestens 15 Jahren definiert, die ohne Arbeit und arbeitssuchend sind (d. h. in den vergangenen vier Wochen aktiv auf Arbeitssuche waren) und derzeit dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen (d. h. sofort (innerhalb von zwei Wochen) verfügbar sind). Siehe auch *Erwerbslosenquote*, *Beschäftigte*, *Erwerbsbevölkerung*, *Erwerbsquote* und *Erwerbsstatus*.

Erwerbslosenanteil

Der Erwerbslosenanteil (ausgedrückt in Prozent) ist die Zahl der Erwerbslosen gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien dividiert durch die Gesamtzahl der betreffenden Bevölkerung (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen). Siehe auch *Erwerbslose*, *Erwerbspersonen* und *Nichterwerbspersonen*.

Erwerbslosenquote

Die Erwerbslosenquote ist gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien die Anzahl der Erwerbslosen dividiert durch die Anzahl der Erwerbspersonen, die Angabe erfolgt in Prozent. Siehe auch *Erwerbslose*, *Beschäftigte*, *Erwerbsbevölkerung*, *Erwerbspersonen*, *Erwerbsquote* und *Nichterwerbsquote*.

Erwerbslosigkeit

Siehe *Erwerbslose*.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen setzen sich gemäß der Definition der ILO-Richtlinien aus den Beschäftigten und den Erwerbslosen zusammen. Siehe auch *Beschäftigte* und *Erwerbslose*.

Erwerbsquote

Die Erwerbsquote (gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien) ist der Prozentsatz der Personen in der betreffenden Bevölkerung, die entweder beschäftigt oder erwerbslos sind. Siehe auch *Erwerbslose*, *Erwerbslosenquote*, *Beschäftigte*, *Erwerbspersonen*, *Erwerbsbevölkerung* und *Nichterwerbsquote*.

Erwerbsstatus

Der Erwerbsstatus gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien bezieht sich auf den Status innerhalb der Erwerbsbevölkerung, also Beschäftigte(r) oder Erwerbslose(r). Siehe auch *Erwerbslose*, *Beschäftigte* und *Erwerbsbevölkerung*.

Erwerbstätigenanteil

Der Erwerbstätigenanteil (ausgedrückt in Prozent) ist die Anzahl der Beschäftigten gemäß der Definition in den ILO-Richtlinien dividiert durch die Gesamtzahl der betreffenden Bevölkerung (Erwerbs- und Nichterwerbspersonen). Siehe auch *Beschäftigte*, *Beschäftigungsquote*, *Erwerbspersonen* und *Nichterwerbspersonen*.

Fächergruppen

Die vorliegenden Daten sind mit den nationalen hochschulstatistischen Ergebnissen für Deutschland und die Bundesländer nicht unmittelbar vergleichbar, da sich die Definition der Fächergruppen gemäß ISCED-Klassifikation von der nationalen Systematik unterscheidet. Zur Umsetzung der nationalen Fachrichtungen in die Fächergruppen der ISCED siehe auch im *Anhang*.

Formale Bildung

Formale Bildung wird als die Bildung definiert, die durch das System der Schulen, Universitäten und anderen formalen Bildungseinrichtungen vermittelt wird, sie stellt normalerweise eine aufeinander aufbauende Abfolge von Vollzeitunterricht dar, in dem Kinder bzw. junge Menschen im Allgemeinen ab einem Alter von 5 bis 7 Jahren bis zu einem Alter von 20 oder 25 Jahren (ggf. auch darüber hinaus) verbleiben. Siehe auch *nichtformale Bildung*.

Frühe Schulabgänger

Frühe Schulabgänger sind junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahren, die gegenwärtig keine Schule oder Hochschule besuchen und sich auch an keiner Weiterbildungsmaßnahme beteiligen und nicht über einen Abschluss des Sekundarbereichs II verfügen. Der Begriff der frühen Schulabgänger ist nicht mit Schulabbrechern zu verwechseln. Er grenzt Personen über ihr Alter, den erlangten Bildungsstand und die aktuelle Bildungsbeteiligung ab. Das bedeutet, dass auch junge Menschen, die beispielsweise die Haupt- oder Realschule erfolgreich abgeschlossen haben (anschließend aber nicht die Hochschulreife bzw. keinen beruflichen Abschluss erlangt haben), sich aber nicht mehr im Bildungsprozess befinden, als frühe Schulabgänger gezählt werden. Bildungsbeteiligung umfasst hier sowohl den Besuch von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie Hochschulen als auch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder Privatunterricht. Siehe auch *Sekundarbereich II*.

Gesamtbevölkerung

Im Gegensatz zu den Indikatoren, die aus Arbeitskräfteerhebungen abgeleitet sind, umfassen Gesamtbevölkerungsdaten, die zur Berechnung der Abschluss- und Zugangsquoten und der Bildungsbeteiligung verwendet werden, alle Staatsbürger eines Staates, die in diesem Staat leben oder nur vorübergehend abwesend sind, sowie Ausländer, die dauerhaft in diesem Staat ansässig sind.

Internationale Absolventen

Hierbei handelt es sich um Absolventen, die aus dem Ausland zu Studienzwecken nach Deutschland gekommen sind und einen Abschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben. Internationale Absolventen sind Absolventen mit einer im Ausland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung. Sie werden auch als mobile Absolventen aus dem Ausland bezeichnet. Siehe auch *Internationale Studierende*.

Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)

Die Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED-97) dient in dieser Veröffentlichung als Grundlage zur Festlegung der Bildungsbereiche und Bildungsgänge. Einzelheiten zu ISCED-97 und ihrer landesspezifischen Umsetzung finden sich in *Classifying Educational Programmes: Manual For ISCED-97 Implementation in OECD Countries* (Paris, 1999). Siehe auch *Elementarbereich (ISCED 0)*, *Primarbereich (ISCED 1)*, *Sekundarbereich I (ISCED 2)*, *Sekundarbereich II (ISCED 3)*, *Postsekundärer nichttertiärer Bereich (ISCED 4)*, *Tertiärbereich A (ISCED 5A)*, *Tertiärbereich B (ISCED 5B)* und *Weiterführende Forschungsprogramme (ISCED 6)*. Zur Zuordnung der nationalen Bildungsprogramme und Bildungsabschlüsse zur ISCED siehe auch im *Anhang*.

Internationale Studierende

Hierbei handelt es sich um die Gruppe der grenzübergreifend mobilen Studierenden, die zu Studienzwecken aus dem Ausland nach Deutschland kommen. Zu dieser Gruppe gehören alle ausländischen Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben und in Deutschland eingeschrieben sind. Bei internationalen Vergleichen muss berücksichtigt werden, dass die unterschiedlichen nationalen Regelungen bei der

Definition und Erfassung internationaler Studierender sowie unterschiedliche Einbürgerungspolitiken die Vergleichbarkeit zwischen den OECD-Staaten einschränken. Internationale Studierende werden auch als mobile Studierende aus dem Ausland bezeichnet. Siehe auch *Internationale Absolventen*.

ISCED

Siehe *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens*.

Kaufkraftparitäten (KKP)

Kaufkraftparitäten (KKP) sind die Währungsumrechnungskurse, die die Kaufkraft verschiedener Währungen ausgleichen. Dies bedeutet, dass man mit einer bestimmten Geldsumme, wenn sie anhand der KKP in die verschiedenen Währungen umgerechnet wird, in allen Staaten den gleichen Waren- und Dienstleistungskorb erwerben kann. Mit anderen Worten, die KKP sind Währungsumrechnungskurse, die die Preisniveau-Unterschiede zwischen den Staaten aufheben. Werden daher Ausgaben im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) für verschiedene Staaten mit Hilfe der KKP in eine gemeinsame Währung umgerechnet, werden sie tatsächlich in der gleichen internationalen Preisgruppe ausgedrückt, so dass Vergleiche zwischen den Staaten nur Unterschiede im Umfang der erworbenen Waren und Dienstleistungen widerspiegeln. Für einen Vergleich mit den Ergebnissen der OECD-Veröffentlichung „Bildung auf einen Blick“ wird der US-\$ als Bezugsgröße für Kaufkraftparitäten verwendet. Der innerdeutsche Vergleich erfolgt hingegen ohne Kaufkraftparitäten in Euro.

Klassengröße

Die Klassengröße ist die durchschnittliche Zahl von Schülern pro Klasse, sie wird berechnet, indem die Anzahl der Schüler durch die Anzahl der Klassen dividiert wird. Die Daten umfassen ausschließlich die regulären Bildungsgänge im Primär- und Sekundarbereich.

Kombinierte schulische und betriebliche Ausbildungen

In kombinierten schulischen und betrieblichen Ausbildungen ist der Unterricht zwischen Bildungseinrichtung und Arbeitsplatz aufgeteilt, erfolgt jedoch hauptsächlich am Arbeitsplatz. Ausbildungen gelten als kombinierte schulische und betriebliche Bildungsgänge, wenn weniger als 75 % des Lehrplans in der Bildungseinrichtung oder in einem Fernkurs behandelt werden. Ausbildungen, bei denen über 90 % im Betrieb erfolgen, werden nicht berücksichtigt. Duale Ausbildungsprogramme stellen eine Kombination aus Phasen des Arbeitens und des Lernens dar, die beide Bestandteil einer integrierten, formalen Bildung bzw. Ausbildung sind. Siehe auch *Allgemeinbildende Bildungsgänge*, *Ausrichtung eines Bildungsgangs*, *Berufsbildende Bildungsgänge* und *Schulische Ausbildungsgänge*.

Lebenslanges Lernen

Lebenslanges Lernen umfasst hier sowohl die Teilnahme an formaler Bildung als auch an nichtformaler Bildung. Damit zählen sowohl der Besuch von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie Hochschulen als auch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder Privatunterricht zum lebenslangen Lernen. Siehe auch *formale Bildung* und *nicht-formale Bildung*.

Lehrkräfte

Der Begriff "Lehrkräfte" umfasst Lehrkräfte auf den ISCED-Stufen 0–4 und akademische Kräfte auf den ISCED-Stufen 5–6. Der Begriff "Lehrkraft" an Schulen umfasst voll qualifiziertes Personal, das direkt mit dem Unterrichten der Schüler befasst ist, Förderlehrer und andere Lehrer, die mit Schülern als ganzer Klasse im Klassenzimmer, in kleinen Gruppen in einem Förderraum oder im Einzelunterricht innerhalb oder außerhalb des regulären Unterrichts arbeiten. Diese Kategorie umfasst auch Fachgebietsleiter, deren Aufgaben ein gewisses Maß an

Unterricht beinhalten, während nicht voll qualifizierte Mitarbeiter, die die Lehrkräfte beim Unterricht unterstützen, wie Hilfslehrkräfte und andere Hilfskräfte, nicht erfasst sind.

Zur Unterkategorie der akademischen Kräfte gehören Mitarbeiter, deren Hauptaufgabe im Unterrichten, in der Forschung oder dem Erbringen von Dienstleistungen für die Allgemeinheit liegt. Sie umfasst Mitarbeiter, die einen akademischen Rang innehaben mit Titeln wie Professor, stellvertretender Professor, Dozent oder einer vergleichbaren akademischen Bezeichnung. Personal mit anderen Titeln (z. B. Dekan, Direktor, stellvertretender Dekan, Fachbereichsleiter) ist in dieser Kategorie enthalten, wenn der Schwerpunkt der jeweiligen Tätigkeit im Unterrichten oder in der Forschung liegt. Nicht eingeschlossen sind Lehrer in der praktischen Ausbildung oder Lehr- und Forschungsassistenten. Der Begriff Lehrkräfte deckt nur einen Teil der unterrichtenden Beschäftigten ab. Siehe auch *Zahlenmäßiges Schüler-Lehrkräfte/Studierende-Lehrkräfte-Verhältnis*.

Netto-Abschlussquoten

Die Netto-Abschlussquoten sind der prozentuale Anteil einer fiktiven Altersgruppe, der einen Abschluss im Tertiärbereich erwirbt, womit die Netto-Abschlussquoten unbeeinflusst von Änderungen des Umfangs der entsprechenden Bevölkerungsgruppe oder des typischen Abschlussalters sind. Netto-Abschlussquoten werden berechnet, indem man für jeden einzelnen Altersjahrgang die Zahl der Absolventen durch die entsprechende Bevölkerung dividiert und diese Quoten über alle Altersjahrgänge aufsummiert. Siehe auch *Abschluss, Absolventen* und *Brutto-Abschlussquoten*.

Netto-Bildungsbeteiligung

Siehe *Bildungsbeteiligung*.

Nichterwerbsbeteiligung

Siehe *Nichterwerbspersonen*.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind gemäß der Definition der ILO-Richtlinien alle Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind. Siehe auch *Erwerbslose, Beschäftigte* und *Erwerbspersonen*.

Nichterwerbsquote

Die Nichterwerbsquote ist der Anteil der Bevölkerung, der sich nicht im Arbeitsmarkt befindet. Die Nichterwerbsquote und die Erwerbsquote ergeben zusammen 100 %. Siehe auch *Erwerbsquote*.

Nichtformale Bildung

Nichtformale Bildung wird definiert als jede organisierte und fortgesetzte Bildungsmaßnahme, die nicht genau der o. a. Definition formaler Bildung entspricht. Somit kann die nichtformale Bildung sowohl innerhalb als auch außerhalb von Bildungseinrichtungen stattfinden und wendet sich an alle Altersgruppen. Nichtformale Bildungsprogramme sind nicht notwendigerweise hierarchisch aufgebaut und können unterschiedlich lang sein. Siehe auch *formale Bildung*.

Öffentliche Bildungseinrichtungen

Eine Bildungseinrichtung wird als "öffentlich" eingestuft, wenn sie direkt von einer staatlichen Bildungsbehörde beaufsichtigt und geführt wird oder entweder direkt von einer Regierungsbehörde oder von einem Verwaltungsgremium (Rat, Ausschuss usw.) beaufsichtigt und geführt wird, dessen Mitglieder überwiegend entweder von einer staatlichen Behörde ernannt oder mit öffentlichem Wahlrecht gewählt werden. Siehe *Bildungseinrichtungen* und *Private Bildungseinrichtungen*.

Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung

Öffentliche Bildungsausgaben beziehen sich auf die Ausgaben für Bildung von staatlichen Behörden aller Ebenen. Ausgaben, die nicht direkt mit dem Bildungswesen zu tun haben (z. B. Kultur, Sport, Jugend etc.), sind dabei grundsätzlich ausgeschlossen, es sei denn, es handelt sich um von den Bildungseinrichtungen als zusätzliche Dienstleistungen angebotene Aktivitäten. Enthalten sind auch öffentliche Subventionen an private Haushalte. Dazu zählen Stipendien, Darlehen und Kindergeld soweit es an den Status der Bildungsteilnahme gebunden ist.

Öffentliche Subventionen an private Haushalte

Dazu zählen Stipendien, Darlehen und Kindergeld soweit es an den Status der Bildungsteilnahme gebunden ist.

Postsekundärer nichttertiärer Bereich (ISCED 4)

Bildungsgänge im postsekundären nichttertiären Bereich befinden sich aus internationaler Sicht im Grenzbereich zwischen Sekundarbereich II und postsekundarem Bereich, auch wenn sie im nationalen Zusammenhang eindeutig als zum Sekundarbereich II oder zum postsekundären Bereich gehörig angesehen werden können. Selbst wenn der Inhalt dieser Bildungsgänge nicht wesentlich anspruchsvoller ist als der des Sekundarbereichs II, können sie doch den Kenntnisstand derjenigen, die schon einen Abschluss im Sekundarbereich II erworben haben, erweitern. Die Teilnehmer der betreffenden Bildungsgänge sind in der Regel älter als im Sekundarbereich II. Siehe auch *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)*.

Primarbereich (ISCED 1)

Der Primarbereich beginnt normalerweise im Alter von 5, 6 oder 7 Jahren und dauert 4 bis 6 Jahre (der Normalfall in den OECD-Staaten ist 6 Jahre). Bildungsgänge des Primarbereichs erfordern normalerweise keine vorherige formale Bildung, obwohl es immer häufiger vorkommt, dass Kinder vor dem Primarbereich schon den Elementarbereich besucht haben. Die Grenze zwischen Elementar- und Primarbereich wird normalerweise durch den Beginn des für den Primarbereich üblichen systematischen Lernens, z. B. des Lesens, Schreibens und Rechnens, gekennzeichnet. Es ist jedoch üblich, dass schon im Elementarbereich mit den ersten Lese-, Schreib- und Rechenübungen begonnen wird. Siehe auch *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)*.

Private Bildungseinrichtungen

Eine Bildungseinrichtung wird als privat angesehen, wenn sie von einer nichtstaatlichen Organisation (z. B. einer Kirche, Gewerkschaft oder einem Wirtschaftsunternehmen) beaufsichtigt und geführt wird oder wenn ihr Verwaltungsgremium zur Mehrheit aus Mitgliedern besteht, die nicht von einer staatlichen Stelle oder Behörde ernannt wurden. Siehe auch *Bildungseinrichtungen, Öffentliche Bildungseinrichtungen, Staatlich subventionierte private Bildungseinrichtungen* und *Unabhängige private Bildungseinrichtungen*.

Schüler/Studierende

Ein Schüler bzw. Studierender ist definiert als eine Person, die an einem Bildungsgang teilnimmt, der von der vorliegenden Statistik erfasst wird. Die Schüler- bzw. Studierendenzahl (Personenzahl) bezieht sich auf die Anzahl der Schüler bzw. Studierenden, die im Bezugszeitraum an einem Bildungsgang teilnehmen, und nicht unbedingt auf die Anzahl der Anmeldungen. Jeder Bildungsteilnehmer wird nur einmal gezählt.

Schulische Ausbildungsgänge

In schulischen (beruflichen und technischen) Ausbildungsgängen erfolgt der Unterricht (entweder teilweise oder ausschließlich) in Bildungseinrichtungen. Dazu zählen auch spezielle Berufsausbildungszentren, die von öffentli-

chen oder privaten Stellen oder betrieblichen Ausbildungszentren betrieben werden, sofern diese als Bildungseinrichtungen anerkannt sind. Diese Bildungsgänge können eine Komponente der Ausbildung am Arbeitsplatz umfassen, d. h. eine Komponente der praktischen Erfahrung am Arbeitsplatz. Ausbildungen gelten als schulische Ausbildungsgänge, wenn mindestens 75 % des Lehrplans in der Bildungseinrichtung (die dabei den gesamten Bildungsgang abdeckt) behandelt werden, wobei Fernkurse eingeschlossen sind. Siehe auch *Allgemeinbildende Bildungsgänge*, *Ausrichtung eines Bildungsgangs*, *Berufsbildende Bildungsgänge* und *Kombinierte schulische und betriebliche Ausbildungen*.

Schulpflicht

Die Zeitdauer, für die Kinder bzw. Jugendliche gesetzlich zum Schulbesuch verpflichtet sind.

Sekundarbereich (ISCED 2–3)

Siehe *Sekundarbereich I* und *Sekundarbereich II*.

Sekundarbereich I (ISCED 2)

Der Sekundarbereich I setzt inhaltlich die grundlegenden Bildungsgänge des Primarbereichs fort, wenn auch normalerweise stärker fachorientiert, wobei häufig stärker spezialisierte Lehrer zum Einsatz kommen, die Unterricht in ihren Spezialfächern erteilen. Der Sekundarbereich I ist entweder "abschließend" (d. h., er bereitet die Schüler auf den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt vor) und/oder "vorbereitend" (d. h., er bereitet Schüler auf den Sekundarbereich II vor). Dieser Bereich umfasst in der Regel 2 bis 6 Schuljahre (der Normalfall in den OECD-Staaten ist 3 Jahre). Siehe auch *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)*.

Sekundarbereich II (ISCED 3)

Der Sekundarbereich II entspricht in den meisten OECD-Staaten der letzten Phase des Sekundarbereichs. Der Unterricht ist oft fächerspezifischer als auf der ISCED-Stufe 2, und die Lehrkräfte benötigen in der Regel höherwertige bzw. fächerspezifischere Qualifikationen als auf ISCED-Stufe 2. Das Eintrittsalter für diesen Bildungsbereich liegt normalerweise bei 15 oder 16 Jahren. Es gibt wesentliche Unterschiede in der typischen Dauer von ISCED 3-Bildungsgängen, sowohl zwischen den einzelnen Staaten als auch innerhalb der Staaten, normalerweise beträgt sie zwischen 2 und 5 Jahren. ISCED 3 kann entweder "abschließend" sein (d. h. die Schüler auf den direkten Eintritt in das Erwerbsleben vorbereiten) und/oder "vorbereitend" (d. h. die Schüler auf den Tertiärbereich vorbereiten). Die Bildungsgänge auf ISCED-Stufe 3 kann man auch in drei Kategorien einteilen, je nachdem bis zu welchem Grad der Bildungsgang speziell auf eine bestimmte Gruppe von Berufen oder Tätigkeiten vorbereitet und auf arbeitsmarktrelevante Qualifikationen vorbereitet: allgemeinbildend, berufsvorbereitend oder berufsbildend/technisch. Siehe auch *Allgemeinbildende Bildungsgänge*, *Berufsbildende Bildungsgänge*, *Berufsvorbereitende Bildungsgänge* und *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)*.

Staatlich subventionierte private Bildungseinrichtungen

Eine staatlich subventionierte private Bildungseinrichtung ist eine Bildungseinrichtung, die mehr als 50 % ihrer Kernfinanzierung von staatlichen Stellen erhält oder deren Lehrkräfte von staatlichen Stellen bezahlt werden. Der Ausdruck "staatlich finanziert" bezieht sich nur auf den Grad der Abhängigkeit einer privaten Bildungseinrichtung von der Finanzierung durch den Staat, nicht jedoch darauf, inwieweit sie staatlichen Vorschriften oder einer staatlichen Leitung unterliegt. Siehe auch *Bildungseinrichtungen*, *Öffentliche Bildungseinrichtungen* und *Private Bildungseinrichtungen*.

Studienanfänger im Erststudium

Studienanfänger im Erststudium sind diejenigen Studierenden, die sich zum ersten Mal in dem entsprechenden Bildungsbereich einschreiben. Ausländische Studierende, die im Rahmen eines Postgraduiertenstudiums zum

ersten Mal an dem Bildungssystem eines Landes teilnehmen, gelten ebenfalls als Studienanfänger im Erststudium.

Studienanfängerquote

Anfängerquoten werden als Netto-Anfängerquoten angegeben. Sie stellen den Anteil von Personen einer synthetischen Alterskohorte dar, die in den Tertiärbereich eintreten, unabhängig von Veränderungen der Populationsgröße und Unterschieden zwischen den einzelnen OECD-Staaten hinsichtlich des für den Tertiärbereich typischen Eintrittsalters. Die Netto-Studienanfängerquote einer speziellen Altersgruppe wird berechnet, indem die Anzahl der Studienanfänger der speziellen Altersgruppe in den einzelnen Tertiärbereichen durch die Gesamtpopulation der entsprechenden Altersgruppe geteilt wird ($\times 100$). Die Summe der Netto-Studienanfängerquoten wird berechnet, indem die Netto-Studienanfängerquoten der einzelnen Altersjahrgänge aufsummiert werden. Siehe auch *Studienanfänger im Erststudium*.

Teilzeitstudierende

Als Teilzeitstudierende werden für Deutschland in ISCED 5A nur Studierende in eigens für ein Teilzeitstudium konzipierten Studiengängen gezählt. Studierende, die in einem Vollzeitstudiengang eingeschrieben sind, aber auf Grund einer Erwerbstätigkeit ihr Studienprogramm auf mehrere Jahre verteilen, gelten nicht als Teilzeitstudierende, sondern als Vollzeitstudierende. Siehe auch *Teilzeitstudium*.

Teilzeitstudium

Als Teilzeitstudium gilt in Deutschland ein Studiengang, der nach Dauer und Unterrichtsbelastung eine studienbegleitende Berufstätigkeit zulässt. Duale Studiengänge zählen nicht zum Teilzeitstudium. Siehe auch *Teilzeitstudierende*.

Tertiärbereich (ISCED 5–6)

Siehe *Tertiärbereich A (ISCED 5A)*, *Tertiärbereich B (ISCED 5B)* und *Weiterführende Forschungsprogramme (ISCED 6)*.

Tertiärbereich A (ISCED 5A)

Der Tertiärbereich A ist weitgehend theoretisch orientiert und soll hinreichende Qualifikationen für den Zugang zu weiterführenden Forschungsprogrammen und Berufen mit hohem Qualifikationsniveau, wie Medizin, Zahnmedizin oder Architektur, vermitteln. Die theoretische Gesamtdauer eines tertiären Studiengangs des Tertiärbereichs A beträgt mindestens drei Jahre (Vollzeitäquivalent), normalerweise dauert er jedoch vier Jahre oder länger. Derartige Studiengänge werden nicht ausschließlich an Universitäten angeboten. Umgekehrt erfüllen nicht alle Studiengänge, die national als Universitätsstudium anerkannt werden, die Kriterien für die Einstufung in den Tertiärbereich A. Der Tertiärbereich A schließt Zweitabschlüsse wie den amerikanischen "Master" mit ein. Erst- und Zweitabschlüsse sind klassifiziert nach der Gesamtstudiendauer, d. h. nach der Gesamtstudiendauer im Tertiärbereich, die notwendig ist, um den Abschluss zu erhalten. Der Tertiärbereich A (ISCED 5A) schließt in Deutschland Universitäten, Theologische und Pädagogische Hochschulen sowie Kunsthochschulen und Fachhochschulen mit ein. Siehe auch *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)* und *Tertiärbereich B (ISCED 5B)*.

Tertiärbereich B (ISCED 5B)

Studiengänge des Tertiärbereichs B sind typischerweise kürzer als im Tertiärbereich A und konzentrieren sich auf praktische/technische/berufsbezogene Fähigkeiten für den direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt, obwohl in diesen Studiengängen auch einige theoretische Grundlagen vermittelt werden können. Verwaltungsfachhochschulen werden dem Tertiärbereich B (ISCED 5B) zugeordnet, der außerdem Fachschulen, Fachakademien,

Schulen des Gesundheitswesens und Berufsakademien umfasst. Sie dauern mindestens zwei Jahre (Vollzeit-äquivalent). Siehe auch *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)* und *Tertiärbereich A (ISCED 5A)*.

Typisches Alter

Das typische Alter für ein Bildungsprogramm bezieht sich auf das jeweilige Alter, das normalerweise dem Beginn und der Beendigung eines Bildungsabschnitts entspricht. Siehe auch *Abschlussalter*.

Unabhängige private Bildungseinrichtungen

Eine unabhängige private Bildungseinrichtung ist eine Bildungseinrichtung, die weniger als 50 % ihrer Kernfinanzierung von staatlichen Stellen erhält und deren Lehrkräfte nicht von staatlichen Stellen bezahlt werden. Der Ausdruck "unabhängig" bezieht sich nur auf den Grad der Abhängigkeit einer privaten Bildungseinrichtung von der Finanzierung durch den Staat, nicht jedoch darauf, inwieweit sie staatlichen Vorschriften oder einer staatlichen Leitung unterliegt. Siehe auch *Bildungseinrichtungen*, *Öffentliche Bildungseinrichtungen*, *Private Bildungseinrichtungen* und *Staatlich subventionierte private Bildungseinrichtungen*.

Vollzeitäquivalent

Ein Vollzeitäquivalent ist eine Maßeinheit, welche einer Vollzeitanstellung/Vollzeitausbildung entspricht. Die Vollzeitäquivalente werden berechnet, indem die geleistete Arbeitszeit/Ausbildungszeit in Beziehung gesetzt wird zur Arbeitszeit/Ausbildungszeit, die einer Vollzeitanstellung/Vollzeitausbildung entspricht.

Vollzeit-/Teilzeitausbildung

Vollzeit-/Teilzeitausbildung bezieht sich darauf, ob es sich nach der Konzeption der Bildungsprogramme um eine Vollzeit- oder Teilzeiteilnahme der Schüler/Studierenden handelt. Siehe auch *Teilzeitstudierende*.

Weiterführende Forschungsprogramme (ISCED 6)

In dieser Bildungsstufe werden tertiäre Studiengänge eingestuft, die direkt zum Erwerb eines weiterführenden Forschungsabschlusses führen, z. B. einer Promotion. Die theoretische Vollzeitstudiendauer eines solchen Programms beträgt in den meisten Staaten 3 Jahre (bei einer Vollzeitausbildungsdauer insgesamt von mindestens 7 Jahren im Tertiärbereich), obwohl die Studierenden häufig länger eingeschrieben sind. Die Ausbildungsgänge umfassen fortgeschrittene Studien und originäre Forschungsarbeiten. Siehe auch *Internationale Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED)*.

Wissenschaftliches Personal (ISCED 5A/B und 6)

Professoren, Dozenten und Assistenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben zählen in Deutschland zum hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal an Hochschulen. Lehrbeauftragte, Gastprofessoren und wissenschaftliche Hilfskräfte gehören zur Kategorie des nebenberuflichen wissenschaftlichen Personals. Die Gruppe des wissenschaftlichen Personals, bei dem es sich nicht um Professoren handelt, wird umgangssprachlich auch als „akademischer Mittelbau“ bezeichnet. Siehe auch *Lehrkräfte* und *Vollzeitäquivalent*.

Zahlenmäßiges Schüler-Lehrkräfte/Studierende-Lehrkräfte-Verhältnis

Das zahlenmäßige Schüler-Lehrkräfte/Studierende-Lehrkräfte-Verhältnis wird berechnet, indem die Zahl der Schüler/Studierenden eines bestimmten Bildungsbereichs durch die Zahl der "Lehrkräfte" des gleichen Bildungsbereichs und ähnlicher Bildungseinrichtungen (jeweils gemessen in Vollzeitäquivalenten) dividiert wird. Siehe auch *Lehrkräfte*, *Schüler/Studierende* und *Vollzeitäquivalent*.

Ziel eines Bildungsgangs

Das Ziel eines Bildungsgangs, gemäß der Definition der Internationalen Standard-Klassifikation des Bildungswesens (ISCED), bezieht sich auf das Ziel, auf das ein Bildungsgang die Schüler/Studierenden vorbereiten soll, z. B. den nächsthöheren Bildungsbereich, den Arbeitsmarkt oder andere Bildungsgänge im gleichen Bildungsgang oder anderen Bildungsbereichen. Bildungsgänge der Kategorie A sollen die Schüler/Studierenden auf den unmittelbaren Zugang zum nächsthöheren Bildungsbereich vorbereiten.

Bildungsgänge der Kategorie B sollen Schüler/Studierende auf den Zugang zu bestimmten, aber nicht allen Bildungsgängen des nächsthöheren Bildungsbereichs vorbereiten, und Bildungsgänge der Kategorie C sollen Schüler/Studierende auf den direkten Zugang zum Arbeitsmarkt oder zu anderen Bildungsgängen im gleichen Bildungsbereich vorbereiten.

Zu erwartende Jahre in Ausbildung

Siehe *Bildungserwartung*.

Weitere Quellen

Die OECD-Veröffentlichung „*Bildung auf einen Blick 2012*“ enthält detaillierte Ergebnisse zu den einzelnen Indikatoren (Text, Tabellen, Schaubilder), Hinweise zur Methodik der Indikatorenberechnung sowie zur Interpretation der Indikatoren und der Ergebnisse im Ländervergleich.

Im Internet finden sich unter www.oecd.org/edu/eag2012 umfangreiche Informationen zu den bei den Indikatoren verwendeten Berechnungsmethoden, der Interpretation der Indikatoren im jeweiligen nationalen Kontext und den benutzten Datenquellen. Die Website bietet auch Zugang zu den Daten, die den Indikatoren zugrunde liegen, sowie zu einem umfassenden Glossar zu den in dieser Publikation benutzten technischen Begriffen. Ferner enthält die Website auch diejenigen Indikatoren, die in der gedruckten Ausgabe von „*Education at a Glance*“ nicht enthalten sind, um den Umfang nicht zu sehr auszuweiten.

Wie in der vorhergehenden Ausgabe bietet „*Bildung auf einen Blick*“ Zugriff auf den innovativen StatLinks-Service der OECD. Unter jeder Abbildung und jeder Tabelle von „*Bildung auf einen Blick 2012*“ findet sich eine Web-Adresse (URL), die zu einer Excel-Arbeitsmappe mit den entsprechenden zugrunde liegenden Daten führt. Diese URL sind dauerhaft eingerichtet und werden langfristig bestehen bleiben. Außerdem können Benutzer der E-Book-Ausgabe von „*Bildung auf einen Blick*“ direkt auf diese Links klicken. Die entsprechende Arbeitsmappe öffnet sich dann in einem separaten Fenster.

Das „*OECD Handbook for Internationally Comparative Education Statistics*“ informiert im Detail über Konzepte, Definitionen, Klassifikationen und Methoden, auf denen die Indikatoren und die ihnen zugrunde liegenden Daten beruhen.

Unter www.bildungsbericht.de stehen weiterführende Materialien sowie eine Download-Version des Bildungsberichtes zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den EU-Benchmarks sind auf den Internetseiten der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, zu finden (http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc28_en.htm).

Anschriften der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Statistisches Bundesamt

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
www.destatis.de
Telefon: 0611 75-2405
Telefax: 0611 72-4000
www.destatis.de/kontakt

**Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn**
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon: 0611 75-1
Telefax: 0611 75-8990/-8991
poststelle@destatis.de

**Statistisches Bundesamt
i-Punkt Berlin**
Friedrichstraße 50
(Checkpoint Charlie)
10117 Berlin
Telefon: 0611 75-9434
Telefax: 0611 75-9430
i-punkt@destatis.de

Statistische Ämter der Länder

**Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg**
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-2973
www.statistik-bw.de
vertrieb@stala.bwl.de

**Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung**
St.-Martin-Straße 47
81541 München
Telefon: 089 2119-205
Telefax: 089 2119-457
www.statistik.bayern.de
vertrieb@statistik.bayern.de

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091
www.statistik-berlin-brandenburg.de
info@statistik-bbb.de

Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14 - 16
28195 Bremen
Telefon: 0421 361-6070
Telefax: 0421 361-6168
www.statistik.bremen.de
bibliothek@statistik.bremen.de

**Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein**
Standort Hamburg
Steckelhörn 12
20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Telefax: 040 42831-1700
Standort Kiel
Fröbelstraße 15 - 17
24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Telefax: 0431 6895-9498
www.statistik-nord.de
info@statistik-nord.de

Hessisches Statistisches Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 3802-802
Telefax: 0611 3802-890
www.statistik-hessen.de
info@statistik-hessen.de

**Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern**
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon: 0385 588-56411
Telefax: 0385 588-56708
www.statistik-mv.de
statistik.auskunft@statistik-mv.de

**Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen (LSKN)**
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Telefon: 0511 9898-3166
Telefax: 0511 9898-4132
www.lskn.niedersachsen.de
statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de

**Information und Technik
Nordrhein-Westfalen**
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-2495
Telefax: 0211 9449-2104
www.it.nrw.de
statistik-info@it.nrw.de

**Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz**
Mainzer Straße 14 - 16
56130 Bad Ems
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-194444
www.statistik.rlp.de
info@statistik.rlp.de

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681 501-5925
Telefax: 0681 501-5915
www.statistik.saarland.de
presse.statistik@lzd.saarland.de

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**
Macherstraße 63
01917 Kamenz
Telefon: 03578 33-1423
Telefax: 03578 33-1598
www.statistik.sachsen.de
vertrieb@statistik.sachsen.de

**Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt**
Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
Telefon: 0345 2318-0
Telefax: 0345 2318-913
www.statistik.sachsen-anhalt.de
info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3
99091 Erfurt
Telefon: 0361 37-900
Telefax: 0361 37-84699
www.statistik.thueringen.de
auskunft@statistik.thueringen.de

